

JAHRESBERICHT 2014



Wissenschaftliches
Zentrum für
Informationstechnik-
Gestaltung



Vorwort

Zum 01. Oktober 2014 wurde die erfolgreiche interdisziplinäre Struktur und Forschungsplattform am ITeG mit Abschluss des LOEWE-Forschungsschwerpunktes VENUS in ein Wissenschaftliches Zentrum an der Universität Kassel überführt. Die Leitidee dieses Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) ist, die Informationstechnik der Zukunft unter Beachtung ihrer sozialen Einbettung gesellschaftlich wünschenswert zu gestalten. In dem Maße, wie Informationstechnik zu einem strukturbildenden Element für unsere heutige „digitale Gesellschaft“ wird, sieht das ITeG die Notwendigkeit einer soziotechnischen Gesamtsicht auf diesen Prozess. In interdisziplinären Forschungsprojekten wird hier im Spannungsfeld zwischen Chance und Risiko an der Entwicklung von IT-Systemen geforscht, die gleichzeitig auf ihre potentielle gesellschaftliche Akzeptanz und Akzeptabilität hin überprüft werden.

Als interdisziplinäre Kooperationsplattform hat das ITeG jedoch schon eine viel längere Geschichte. Bereits im Frühjahr 2005 wurde es als gemeinsamer Forschungsverbund von ursprünglich drei Fachgebieten (Kommunikationstechnik, Technikrecht und Wirtschaftsinformatik) an der Universität Kassel ins Leben gerufen und ist über die vergangenen Jahre stark gewachsen.

Anfang des Jahres 2014 wurde Professorin Ohly, die an der Universität Kassel das Fachgebiet Wirtschaftspsychologie leitet, als neues Mitglied aufgenommen.

Nunmehr führt das Wissenschaftliche Zentrum ITeG auf seiner interdisziplinären Arbeitsplattform acht Fachgebiete aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen zusammen, ist 2014 mit den Projekten „Social Link“ und „NICER“ an zwei LOEWE-Forschungsschwerpunkten und mit „CASED“ an einem LEOWE-Zentrum in Hessen beteiligt und hat sich zu einem strukturell fest verankerten Forschungsschwerpunkt an der Universität Kassel entwickelt.

Mit diesem Jahresbericht 2014 legt das ITeG nun zugleich seinen zehnten und seinen ersten Jahresbericht vor. Wir wünschen Ihnen Freude bei der Lektüre und freuen uns über viele neue Ideen und Anknüpfungspunkte.

Kassel, im April 2015

*Klaus David
Kurt Geihs
Jan Marco Leimeister
Sandra Ohly
Alexander Roßnagel
Ludger Schmidt
Gerd Stumme
Arno Wacker*

JAHRESBERICHT 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1

Vorwort

ITeG Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung

4
7
8

Leitbild und Struktur des ITeG

Der Wissenschaftliche Beirat des ITeG

Mitglieder des ITeG mit Vorstellung der Fachgebiete

Neue Forschungsprojekte

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25

Forum Privatheit
LOEWE-Schwerpunkt Social Link
Pro Privacy
WISKIDZ
InterHapt
Crowd Work
FEE
MUSKAT
NGCert
SPACEBOT Cup 2015

Laufende Forschungsprojekte

26
28
30

Carpe Noctem / CASED / Cryptool 2
EnKonSens / FREE / InUse / Koop. Prozessregister / kuLtg / MysteryTwister C3
Forum Privatheit / ProduSe / PUMA / Robot}air{ / TAAndem / TANDEM

Abgeschlossene Forschungsprojekte

| | |
|----|---------------------------------------|
| 32 | EDiMed |
| 34 | IMPERA |
| 36 | E2V |
| 38 | pinta |
| 40 | SEAM4US |
| 42 | Simulationsstudie Ersetzendes Scannen |
| 44 | Value4Cloud |
| 46 | VASA |

Nachwuchsförderung und Lehre am ITeG

| | |
|----|--------------------|
| 48 | Nachwuchsförderung |
| 50 | Lehre |

Monographien und Herausgeberschaften

| | |
|----|---------------------|
| 52 | Monographien |
| 53 | Herausgeberschaften |

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

| | |
|----|---|
| 54 | Durchführung von Tagungen und Workshops |
| 56 | Vorträge |
| 60 | Wissenstransfer |
| 62 | Öffentlichkeitsarbeit |
| 64 | Ehrungen und Preise |

Appendix

| | |
|----|--|
| 66 | Habilitationen, Dissertationen, Studentische Abschlussarbeiten |
| 70 | Publikationen |
| 77 | Mitgliedschaften und sonstige Aktivitäten |
| 79 | Medienbeiträge und Pressemitteilungen zum ITeG |
| 80 | Personal- und Drittmittelstatistik |

Leitbild und Struktur des ITeG



Im Wissenschaftlichen Zentrum ITeG werden die Kompetenzen aus verschiedenen Fachbereichen der Universität Kassel gebündelt. Die Fachgebiete Kommunikationstechnik, Öffentliches Recht, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie, Verteilte Systeme, Wissensverarbeitung, Mensch-Maschine-Systemtechnik und Angewandte Informationssicherheit arbeiten im ITeG eng zusammen und decken ein breites Spektrum an Fachkompetenzen ab.

Unser Alltag wird immer stärker von Informationsverarbeitung durchflutet. Dadurch rückt die Informationstechnik immer näher an den Menschen heran und es wird deutlich, dass Schlagworte wie „Big Data“ einerseits einen Gewinn darstellen, andererseits aber auch eine Gefährdung für den Einzelnen und die Gesellschaft bergen können. Auch in diesem Technikfeld stellt sich gleichzeitig mit der Frage „Was ist technisch möglich?“ immer auch die Frage „Was ist gesellschaft-

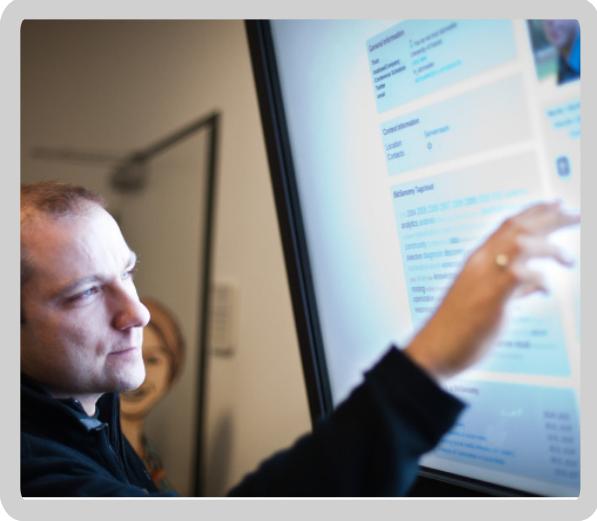
lich tatsächlich erwünscht?“ Es ist unzweifelhaft zu beobachten, dass die Kopplung dieser Fragen zunehmend einen Paradigmenwechsel im nationalen und internationalen Forschungsumfeld der IT auslöst. Eine gesellschaftlich wünschenswerte Einbettung der Technik wird immer dringlicher. Die interdisziplinär verankerte Forschung am *Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG)* an der Universität Kassel stellt sich dieser Herausforderung.

Unser Ziel ist, IT-Systeme systematisch so zu gestalten, dass sie auch in der Folge vom Menschen erwünscht sind, das heißt nützlich, akzeptabel, sicher und rechtskonform sind.

Unser Forschungsansatz ist, dies aus einer Gesamtsicht zu betrachten. Die Disziplinen müssen hierbei verschränkt gleichzeitig tätig sein. Die nachträgliche Betrachtung nicht-technischer Aspekte nach erfolgter Implementierung ist nicht zielführend. Unser Ziel ist vielmehr „social awareness by design“.

Unser Weg zu gesellschaftlich wünschenswerter IT ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit als methodische Herangehensweise, die der Forschungsgegenstand selbst schon vorgibt.





Die integrale Erforschung und tatsächliche Gestaltung der Interaktion von Mensch und Informationstechnik erfordert eine interdisziplinäre Herangehensweise. Auf dieser Grundlage gestalten sich auch die Struktur und das Forschungsprogramm des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG. Gezielt führen wir das Konzept der für den LOEWE-Forschungsschwerpunkt VENUS entwickelten, interdisziplinär verflochtenen Matrixstruktur der gleichzeitigen Erforschung sowohl informationstechnischer als auch soziotechnischer Grundlagen fort. Mit dieser Matrix sind wir offen für jeweilig anstehende Problemfelder und Methoden und ergebnisoffen in den anstehenden Forschungsfragen. Sie bietet einen fruchtbaren Nährboden für gelebte Interdisziplinarität und schafft Anreize und Möglichkeiten, damit über die eigenen Fachgrenzen hinaus innovative Gedanken wachsen und Früchte tragen.

Informationstechnische Grundlagen

Die informationstechnische Perspektive der Entwicklung von IT-Systemen beantwortet die Fragen technischer Machbarkeit, technischer Umsetzbarkeit und technischer Integrationsmöglichkeit. In enger Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen werden neue Verfahren, Mechanismen, Methoden und Werkzeuge erforscht, um sowohl die funktionalen, technischen

als auch nicht-funktionalen, soziotechnischen Anforderungen in der Technik umzusetzen. Unter *Informationstechnik (IT)* verstehen wir allgemein „Verfahren, Methoden, Produkte, Anwendungen und Dienste zur Umsetzung, Verarbeitung, Übermittlung, Speicherung und Sicherheit von Information.“ (gemäß der Definition der Informationstechnischen Gesellschaft des VDE). Ein *IT-System* besteht aus Hard- und Software, umfasst aber auch die damit verbundenen Anwendungsregeln, denen es folgt, und die Handlungsprozesse, in die es eingebunden ist. IT-Systeme sind somit Teil von soziotechnischen Systemen. Die Gestaltung von IT-Systemen erfolgt in einem Prozess, der aus mehreren Phasen besteht, welche je nach gewähltem Prozessmodell auch iterativ und wiederholt durchlaufen werden können. IT-Gestaltung kann die Entwicklung eines neuen Produkts und auch die Konfigurierung oder Anpassung eines im Einsatz befindlichen Systems beinhalten. Für die Arbeiten im ITeG gilt stets die Prämisse, dass bei der Gestaltung von IT-Systemen die sozialen und organisatorischen Anforderungen und Folgen zu berücksichtigen sind. Die Gestaltung von IT erfordert nicht nur die rein technische Betrachtung der gewünschten Funktionalität, sondern auch die Betrachtung der Interaktion mit dem Menschen, der Akzeptanz durch den Menschen und der Akzeptabilität im gegebenen gesellschaftlichen Umfeld und des entstehenden Nutzens für den Nutzer, Anbieter und die Gesellschaft. Dadurch wird die IT-Gestaltung zu einer interdisziplinären Aufgabe.

Soziotechnische Grundlagen

Die soziotechnische Perspektive greift den Gedanken der gesellschaftlich wünschenswerten Technikgestaltung auf. Diese ist nur möglich, wenn IT-Systeme nicht nur als technische Artefakte begriffen werden. Die soziotechnische Perspektive beantwortet die Fragen der sozialen Einbettung, das heißt der sozialen Akzeptanz und Akzeptabilität von IT-Systemen. Akzeptanz kann durch rechtsadäquate, vertrauenswürdige und nutzergerechte Gestaltung der IT-Systeme gefördert werden. Die Technik soll jedoch nicht nur akzeptiert, sondern auch akzeptabel sein. Es genügt also nicht, nur die Zustimmung der individuellen Nutzer zu erlangen. Notwendig ist auch, dass die IT-Systeme mit den allgemeingültigen normativen Vorstellungen für eine erwünschte gesellschaftliche Ordnung und Entwicklung vereinbar sind.

Gestaltung der Technik aus soziotechnischer Perspektive

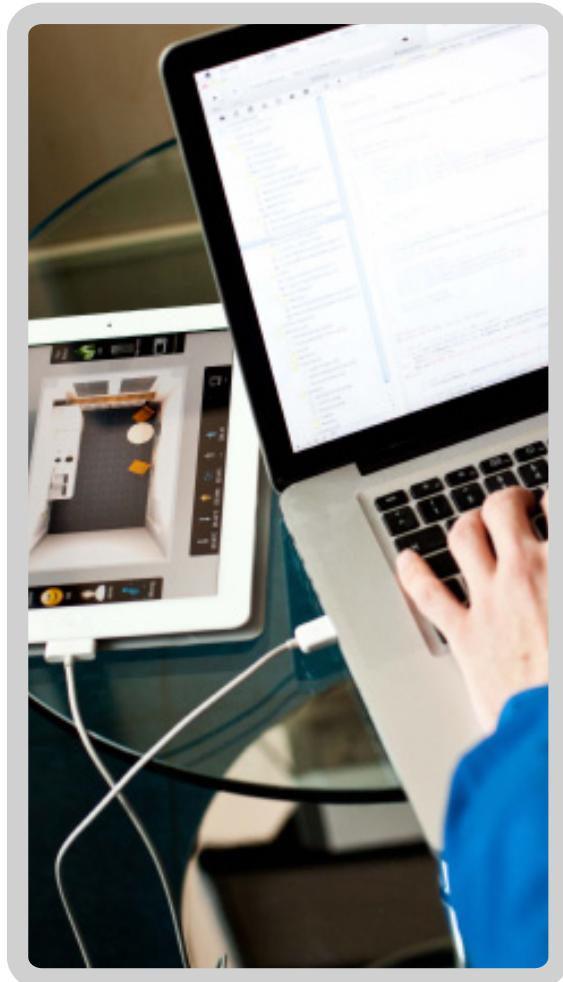
Beide Forschungsfelder werden im Selbstverständnis des ITeG nicht unabhängig voneinander betrachtet, sondern greifen ineinander. Die rasante Entwicklung der Informationstechnik führt dazu, dass im 21. Jahrhundert die digitale Revolution schon durch fast alle Schichten unserer Lebensumgebung gedrungen ist. Immer mehr Sensoren und Informationsquellen stehen zur Verfügung, die eine Vielzahl unterschiedlicher Informationen in Echtzeit über uns und unsere Umgebung liefern und die intelligente Vernetzung von Menschen und Dingen ermöglichen. Solche Anwendungen können uns assistieren, den Alltag erleichtern, Routinetätigkeiten automatisieren und eröffnen damit den Menschen ungeahnte neue Möglichkeiten und erzeugen gleichzeitig auch wieder neue Bedürfnisse. Diese neue Freiheit, die der Mensch gewinnt, fußt jedoch auf einer zunehmenden Erfassung und Verarbeitung von immer mehr personenbezogenen Daten und setzt damit die menschliche Freiheit auch wieder neuen Gefahren aus. Außerdem verändert Informationstechnik die Formen und Institutionen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Sie kann damit den Zusammenhalt in Familien, das Zusammenwirken in Unternehmen, Organisationen und Verbänden das demokratische Ringen um das Gemeinwohl und den solidarischen Zusammenhalt der Gesellschaft fördern, aber auch gefährden. Genau auf diesem Grat zwischen Chancen und Risiken moderner Informationstechnik wird das ITeG Informationstechnik konsequent und systematisch unter Beachtung ihrer sozialen Einbettung gesellschaftlich wünschenswert gestalten. Informationstechnik kann die Leistungskraft des Menschen erhöhen, aber sie ist kein Selbstzweck. Bei der Gestaltung der Technik wird am ITeG von Anbeginn ihr Nutzen, ihre Akzeptanz und Akzeptabilität berücksichtigt und evaluiert.

Mitnahme des Menschen im soziotechnischen Fortschritt

An dieser Schnittstelle zwischen Mensch und Technik richtet das ITeG seine Forschung auch auf die Frage der selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Nutzung von Informationstechnik und Informationen. Menschen (als Entwickler) gestalten Informationstechnik, die sich auf den Menschen (als Nutzer) einstellen kann. Die begleitende Herausforderung hierzu ist, dass auch der Mensch (als Nutzer) sich auf die Technik einstellen muss, die Kehrseite einer konsequent soziotechnischen Perspektive. Um „Herr im Haus“ zu bleiben, muss der Mensch sich mit dieser Technik befassen

und sie für seine Zwecke anpassen und gegebenenfalls einschränken können. Auch muss er die gesellschaftliche Nutzung in neuen gesellschaftlichen Regeln immer wieder neu definieren. Dabei sind die technischen Möglichkeiten, um z. B. Datenmissbrauch zu verhindern oder korrekten Datenumgang durch Auditierung nachzuweisen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, nur eine Voraussetzung. Die andere Voraussetzung ist, das Bewusstsein darüber im Nutzer selbst hervorzurufen und zur Bildung von aktiven medienkompetenten Nutzern beizutragen.

Die Frage nach der gesellschaftlich wünschenswerten Gestaltung und Einbettung von IT-Produkten stellt sich immer wieder neu mit dem Fortschritt der Technik, der gerade in der IT in den letzten Jahrzehnten von enormer Dynamik und Signifikanz geprägt war.



Der Wissenschaftliche Beirat des ITeG

Auch der Wissenschaftliche Beirat blickt zum Ende des Jahres 2014 bereits auf eine zehnjährige Tradition intensiver Begleitung und Förderung des ITeG zurück. Am 16. Februar 2005 hatte der Beirat seine konstituierende Sitzung. Damals wurde Professor Dr. Tom Sommerlatte zu seinem ersten Sprecher gewählt. Im November 2009 hat der Beirat Professor Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Kühn zum neuen Sprecher gewählt. Professor Kühn hat diese Funktion bis heute inne.

Der Beirat findet sich mindestens einmal pro Jahr zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, das ITeG beratend zu unterstützen hinsichtlich

- des Forschungsprogramms
- der Struktur- und Organisationsentwicklung
- der Qualitätssicherung
- der Forschungsförderung
- der Publikationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr hat der Wissenschaftliche Beirat das ITeG insbesondere im Prozess der Umbildung zu einem Wissenschaftlichen Zentrum an der Universität Kassel mit vielen inhaltlichen Impulsen und großem Engagement unterstützt.

Für diese stets wertvolle Begleitung sind die Mitglieder des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG dem Beirat außerordentlich dankbar.

Die Mitglieder des Beirats zum 1.Januar 2015 sind:

Dr. Matthias von Bechtolsheim
Arthur D. Little GmbH

Prof. Dr. jur. Alfred Bülesbach
Ehemaliger Konferenzdatenschutzbeauftragter des Daimler-Konzerns

Dr. Dieter Klumpp
Direktor des Instituts für Kommunikationsforschung Stuttgart

Prof. Dr. Helmut Krcmar
Technische Universität München,
Wirtschaftsinformatik

Prof. em. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Paul J. Kühn
IKR, Universität Stuttgart;
Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats

Dr. Meinrad Lugan
Vorstand der B. Braun Melsungen AG

Prof. Dr.-Ing. Christopher M. Schlick
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Prof. Dr. Tom Sommerlatte
Senior Advisor der Arthur D. Little GmbH



Fachgebiet ComTec (Prof. Dr.-Ing. Klaus David)

Wissenschaftliche Mitarbeiter

16 (2,5 Landesstellen, 11,5 Drittmittel,
2 Stipendiaten)

Doktoranden

6

Habilitanden/Postdocs

4

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte

7

Verausgabe Drittmittel 2014

876.000€



Das Fachgebiet Kommunikationstechnik (ComTec) am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG beschäftigt sich unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Klaus David in der Forschung mit den Schwerpunkten „Algorithmen und Methoden für Kontextsensitivität für mobile Systeme und Software“ und „Anwendungen für mobile und ubiquitäre Systeme“. Basierend auf der Grundlagenforschung besteht die Vision für ComTec darin, zur Lösung bedeutender gesellschaftlicher Herausforderungen auf den Gebieten Automotive, Nachhaltigkeit (Energieeffizienz, dezentrale Energieversorgung), Gesundheit, E-Learning und Future Internet beizutragen durch Kontextsensitivität sowie verbesserte und erweiterte Nutzung innovativer mobiler Anwendungen.

Dazu werden insbesondere die folgenden Forschungsthemen adressiert: die Aktivitäts- und Kontexterkennung insbesondere für das Smartphone (basierend auf dessen Sensoren wie dem Beschleunigungssensor und dem Gyroskop), die Vorhersage von Kontexten und Aktivitäten und die Entwicklung und interdisziplinäre Evaluierung von Demonstratoren sowie Architekturen für kontextsensitive Anwendungen.

In der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG sucht das Fachgebiet nach interdisziplinären Entwicklungsmustern für die Gestaltung ubiquitärer Informationstechnik und entwickelt Modelle kollaborativer Kontextvorhersage für Mensch-Maschine-Interaktionen, die gesellschaftlich akzeptiert werden.

Mit dem Start des neuen LOEWE-Forschungsschwerpunktes Social Link, der von Prof. Dr.-Ing. Klaus David geleitet wird, lag ein Schwerpunkt der interdisziplinären Forschungstätigkeit im Jahr 2014 vor allem in der



Erforschung und Gestaltung eines neuen gesellschaftlichen Kommunikationsparadigmas (Social Link) für eine optimierte Gestaltung der Arbeit von Wissenschaftlern und die Unterstützung ihrer Work-Life-Balance. In einer gemeinsam veröffentlichten Arbeit im IEEE VT Magazine, 2014, konnten hierzu bereits erste Ergebnisse präsentiert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der erfolgreiche Ausbau der Abteilung Kommunikation und Software, als einer von fünf Fachabteilungen am IdE Institut dezentrale Energietechnologien in Kassel. Das IdE wurde 2011 als gemeinnützige GmbH gegründet und führt Experten aus Industrie und Wissenschaft zusammen, um gemeinsam an neuen technischen und ökonomischen Konzepten für den notwendigen Umbau unseres Energiesystems zu arbeiten.

LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Always Online?“

- ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft (Social Link)

Professor David ist Sprecher des LOEWE-Forschungsschwerpunktes „Social Link“, der die Fachrichtungen Informatik, Kommunikationstechnologie, Wirtschaftspsychologie, Wirtschaftsrecht, Angewandte Informationssicherheit und Marketing und Personalmanagement an zwei Standorten, der Universität Kassel und der Technischen Hochschule Darmstadt, zusammenführt und am 01. Januar 2014 seine Arbeit aufgenommen hat.



<http://www.social-link.uni-kassel.de/>

Fachgebiet Verteilte Systeme (Prof. Dr. Kurt Geihs)

Wissenschaftliche Mitarbeiter

9 (4 Landesstellen, 4 Drittmittel,
1 Stipendiat)

Doktoranden

8

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte

3

Verausgabte Drittmittel 2014

297.000 €



Übergeordnetes Forschungsthema am Fachgebiet Verteilte Systeme im Wissenschaftlichen Zentrum ITeG sind Verteilte, Kooperative IT-Systeme. Unter der Leitung von Prof. Dr. Kurt Geihs liegen die aktuellen Forschungsprojekte des Fachgebietes in den Themenbereichen Selbstadaptive Systeme, Koordination in Multi-Agenten-Teams und Socially-Aware Computing. Diese Themen stehen nicht isoliert nebeneinander, sondern weisen vielfältige Querbezüge auf, so dass Synergieeffekte entstehen und genutzt werden. Primär geht es um die Grundlagen der Gestaltung und Implementierung innovativer Systemsoftware und fortschrittlicher Anwendungen für die verteilte Informationsverarbeitung. Methodisch wird dabei großer Wert sowohl auf die Erforschung der theoretischen Grundlagen als auch auf die experimentelle Entwicklung und Evaluation von Prototypen gelegt.

In Fortsetzung der Fragestellung aus dem Forschungsschwerpunkt LOEWE VENUS, dessen Ergebnisse 2014 in eine Reihe Veröffentlichungen eingingen, ist das Fachgebiet an der Entwicklung selbst-adaptiver Systeme unter gleichzeitiger wirkungsvoller Teilhabe des Nutzers interessiert, ebenso wie an der Erforschung der Interaktion und Kooperation zwischen autonom handelnden Maschinen (z.B. autonomen Robotern oder autonomen Fahrzeugen) und dem Menschen. Dazu gehören insbesondere Fragen nach der Gestaltung der Technik unter systematisch methodischer Berücksichtigung der Anforderungen ihrer sozialen Einbettung. Beispiele für solche Fragen sind: Wie können die kognitiven Fähigkeiten und spontanen Aktionen des Menschen in die modellbasierte Planung der Ro-

boteraktivitäten integriert werden? Wer haftet für die Taten autonomer Systeme? Wie kann das Vertrauen in Robotersysteme erreicht bzw. gesteigert werden?

2014 lag der Schwerpunkt auf den Gebieten der Kooperation autonomer Roboter, der sozialverträglichen Gestaltung von IKT-Systemen und dem Mobile Cloud Computing. Das gemeinsam mit dem DFKI Bremen durchgeführte Projekt IMPERA wurde erfolgreich abgeschlossen. Ein besonderer Erfolg war der Zuschlag vom DLR für die Teilnahme am nationalen Wettbewerb SpaceBot Cup 2015 und die Bewilligung des unter Leitung der TU Darmstadt gestellten Antrags auf den LOEWE-Forschungsschwerpunkt NICER, an dem das Fachgebiet Verteilte Systeme mit einem Teilprojekt beteiligt ist. Neue Impulse für die Forschung ergaben sich auch aus einem Aufenthalt von Prof. Geihs als Gastwissenschaftler am Forschungsinstitut FBK in Trento/Italien.

IMPERA: Integrated Mission Planning for Distributed Robot Systems

Im Projekt IMPERA wurden Strategien zur Missions- und Aufgabenplanung für extraterrestrische Missionen untersucht. Ein Beispiel dafür ist die Exploration einer unbekannten lunaren Umgebung durch ein Team von mobilen Robotern. Ziel ist die Entwicklung einer standardisierten modularen Planungsarchitektur in Form einer Software, welche verteilt auf mehreren Robotersystemen operiert. Das Fachgebiet Verteilte Systeme entwickelte dazu eine maschinenverständliche Sprache zur Missionsbeschreibung für ein kooperatives Roboterteam.



<http://www.uni-kassel.de/go/impera>

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister)

Wissenschaftliche Mitarbeiter
23 (2 Landesstellen, 21 Drittmittel)

Doktoranden
18 + 3

Habilitanden/Forschungsgruppenleiter
3

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
8

Verausgabe Drittmittel 2014
1.165.000 €



Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG unter Leitung von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister forscht über Gestaltung, Einführung und Management von IT-gestützten Organisationsformen und Innovationen. Hierbei geht es nicht nur um die Erklärung und Analyse der Realität, sondern insbesondere auch um die Gestaltung von Innovationen. Ziel der Forschung ist es, Theorien, Methoden, Modelle, Werkzeuge zur Gestaltung von innovativen Informations- und Geschäftssystemen zu entwickeln. Das Vorantreiben von IT-basierten Innovationen, die im Zeitalter der Digitalisierung der Arbeitswelt sozial-akzeptabel, technisch stabil und ökonomisch sinnvoll sind, ist dabei von zentraler Bedeutung.

Die aktuellen Forschungsaktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche Dienstleistungsengineering und -management, Collaboration Engineering, IT-unterstütztes Lern- und Wissensmanagement, Crowdsourcing und IT Innovation Management. Im Rahmen der Forschungsaktivitäten zum Thema Crowdsourcing sind zudem das in 2014 angelaufene Projekt zum Thema Crowd Work zu nennen sowie die Gründung eines Competence Centers Crowdsourcing.

Die langfristig ausgerichtete Forschungsstrategie zielt darauf ab, in erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Praxis von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis hin zur industrienahen Forschung den gesamten Forschungs- und Wissenstransferprozess theoretisch fundiert und praxiszugewandt gestalten zu können.

Anknüpfend an den genannten Wissenstransferprozess hat dabei das Fachgebiet seine erste Ausgründung zu verzeichnen. Mit der smarTransfer GmbH



werden die Erkenntnisse im Bereich IT-unterstütztes Lern- und Wissensmanagement in der Praxis in die Breite getragen.

Aber auch im Wissenschaftsbetrieb konnte das Fachgebiet Erfolge feiern. Das Fachgebiet konnte mit EDI-Med und Value4Cloud zwei Forschungsprojekte erfolgreich abschließen. Shkodran Zogaj und Dr. Ulrich Bretschneider haben den Best Research-in-Progress Award auf der European Conference on Information Systems 2014 gewonnen. Zudem wurde Dr. Matthias Söllner mit dem Wissenschaftspris 2013 für seine aus dem VENUS-Projekt entstandene Dissertation ausgezeichnet. Prof. Leimeister belegt zudem im diesjährigen Handelsblatt BWL-Ranking den Platz 13 der forschungsstärksten BWL-Professoren im deutschsprachigen Raum (auf Basis der Publikationsleistung der letzten 5 Jahre).

Projekt kuLTig

Das Verbundprojekt kuLTig (Systematische Entwicklung und Pilotierung von Methoden und Modellen für kultursensitives Lerndienstleistungsengineering am Beispiel China) hat das Ziel, die Methoden des Dienstleistungsgineerings auf Lerndienstleistungen unter Berücksichtigung kultureller Aspekte zu übertragen und anzupassen.



<http://www.projekt-kultig.de/>

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

(Prof. Dr. Sandra Ohly)

| |
|---|
| Wissenschaftliche Mitarbeiter |
| 4,5 (1,5 Landesstellen, 2,5 Drittmittel, 0,5 Hochschulpakt) |
| Habilitanden |
| 2 |
| Doktoranden |
| 4 |
| Zahl der geförderten Drittmittelprojekte |
| 2 |
| Verausgabte Drittmittel 2014 |
| 159.000 € |



Das Fachgebiet Wirtschaftspsychologie am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG unter Leitung von Prof. Dr. Sandra Ohly beschäftigt sich als angewandter Zweig der Psychologie mit dem Erleben und Verhalten von Menschen im Arbeits- und Wirtschaftsleben und den psychologischen Bedingungen wirtschaftlicher Prozesse.

Der Forschungsschwerpunkt der Wirtschaftspsychologie liegt auf dem Wohlbefinden während der Arbeit. Seine Bezüge erstrecken sich von Führung, Kreativität und Eigeninitiative, über Techniknutzung, Routinen bei der Arbeit bis hin zur Selbst- und Emotionsregulation. Zudem werden psychologische Aspekte des betrieblichen Ideenmanagements analysiert. Zur Untersuchung dieser Fragestellungen werden Feld- und Laborstudien verwendet, oft auch Tagebuchuntersuchungen. Ziel der Forschung ist es, für Arbeitsmotivation, Wohlbefinden und Arbeitsleistung förderliche Bedingungen zu analysieren sowie Konzepte zur Schaffung dieser Bedingungen in Organisationen zu entwickeln. Arbeitsleistung schließt hier auch Kreativität und Eigeninitiative von Mitarbeitern ein.

In Bezug auf kreativitätsförderliche Bedingungen wurden Konzepte zur Motivation sowie Organisation der Zusammenarbeit von altersdiversen Teams geschaffen. Im Fokus standen hier die Überzeugungen, inwiefern Diversität günstig für die Aufgabenbearbeitung ist (Projekt TANDEM). In Zukunft werden hier weitere Gruppenprozesse untersucht.

Die Forschung zum Wohlbefinden fokussierte auf die Work-Life-Balance im Zusammenhang mit beruflicher

IKT-Nutzung am Feierabend. 2014 konnte im Rahmen des LOEWE-Forschungsschwerpunktes Social Link eine erste Tagebuchstudie zur IKT-Nutzung am Feierabend erfolgreich durchgeführt werden. Diese zeigt, dass ein großer Anteil der in wissensintensiven Berufen tätigen Personen den Feierabend gelegentlich oder häufig für den Arbeitgeber unterbricht. Demnach nutzen rund zwei Drittel der geistig tätigen Beschäftigten manchmal, häufig oder immer auch abends Internet oder Smartphone, um berufliche Emails abzurufen oder Gespräche zu führen. Viele Personen bewerten es zwar positiv, am Abend erreichbar zu sein – doch auch sie erholen sich dadurch tendenziell schlechter, so die Ergebnisse. Darauf aufbauende Studien werden dieses Phänomen vertiefend in Hinblick auf emotionsauslösende Ereignisse analysieren und untersuchen, unter welchen Bedingungen berufliche IKT-Nutzung als Ressource gesehen werden kann.

Gemeinsam ist den Forschungsthemen der Fokus auf den Menschen, dessen Wahrnehmung und Bewertung von Arbeitsbedingungen und Technik sowie das menschliche Verhalten als Arbeitnehmer und Techniknutzer.

LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Always Online?“

- ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft (Social Link)

Dieses Projekt hat im Januar 2014 begonnen. Ziel ist die interdisziplinäre Erforschung und Gestaltung eines neuen gesellschaftlichen Kommunikationsparadigmas - Social Link - für eine optimierte Gestaltung der Arbeit von Wissensarbeitern und die Unterstützung ihrer Work-Life-Balance.



<http://www.social-link.uni-kassel.de/>

Fachgebiet Öffentliches Recht / Projektgruppe provet (Prof. Dr. Alexander Roßnagel)

Wissenschaftliche Mitarbeiter

15 (1,5 Landesstellen, 11,5 Drittmittel,
2 Stipendiaten)

Habilitanden

3

Doktoranden

28

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte

15

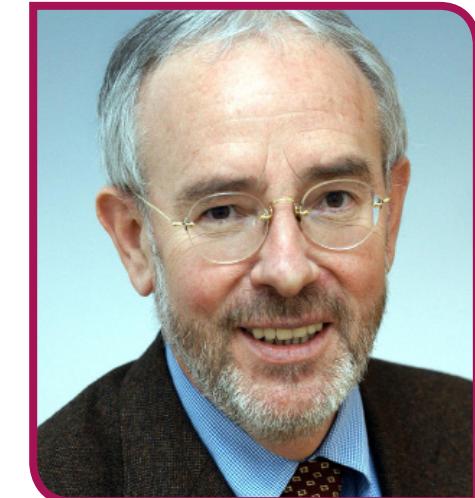
Verausgabe Drittmittel 2014

915.000 €



Die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG der Universität Kassel führt unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel interdisziplinäre Forschungsprojekte zu Rechtsfragen der Informations- und Kommunikationstechniken durch. Sie werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Europäischen Union, von Ministerien, sonstigen Behörden, Stiftungen der Forschungsförderung und Unternehmen finanziert oder gefördert.

Die Forschungsprojekte verfolgen zum einen das Ziel der rechtsverträglichen Technikgestaltung. Zielsetzungen des Rechts wie Freiheit oder Selbstbestimmung, Rechtssicherheit und Rechtsschutz können in einer technikgeprägten Gesellschaft nur noch verwirklicht werden, wenn sie auch in technische Systeme implementiert sind. Auch ist es erheblich einfacher und billiger, rechtliche Vorgaben bereits in der Entwicklung und Gestaltung der Techniksysteme zu berücksichtigen, als die Techniksysteme nachträglich nach solchen Anforderungen zu verändern. Daher werden in praxisnahen Forschungsprojekten für Techniksysteme wie beispielsweise mobile Kontexterkennung, Smart Home, elektronische Laborbücher, elektronische Wahlen, Soziale Netzwerke, Cloud Computing, Internetshops und elektronische Marktplätze aus rechtlichen Anforderungen konkrete technische Gestaltungsvorschläge entwickelt, die die Einhaltung dieser Anforderungen sicherstellen. Zum anderen verfolgen die Forschungsprojekte das Ziel der technikadäquaten Rechtsbildung. Um seine Aufgabe auch künftig noch erfüll-



len zu können, muss das Recht sich den veränderten Rahmenbedingungen, die die technische Entwicklung vorgibt, anpassen. Umgekehrt sind passende Rechtsregelungen gerade für Informations- und Kommunikationstechniken zu einer zentralen Bedingung ihrer Anwendung geworden. Daher werden in Forschungsprojekten technikadäquate Regelungskonzepte und Gesetzesvorschläge entworfen wie etwa zum Cloud Computing, zum ersetzen Scannen, zum Datenschutz oder zu elektronischen Wahlen.

Im Jahr 2014 war das Angebot rechtsverträglicher Technikgestaltung und technikinformierter Rechtsentwicklung besonders im BMBF-Programm zur zivilen Sicherheit erfolgreich: Das Fachgebiet ist an drei neuen Projekten zum Einsatz von Kameraclustern, von Systemen zur Verhinderung von Versicherungsbetrug und zur Kommunikation im Katastrophenfall beteiligt.

Forum Privatheit:**Selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt**

Im Jahr 2014 stand die Forschung zum besseren Verständnis der Herausforderungen moderner Informationstechnik für die informationelle Selbstbestimmung im Vordergrund. provet ist Mitglied im interdisziplinären Forum Privatheit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. In diesem Rahmen führte provet ein Teilprojekt zum Wandel von Normen und zwei Explorationsprojekte zur „Kartografie und Analyse der Privacy-Arena“ und zu „Privatheit unterstützenden Technologien“ durch.



<http://www.forum-privatheit.de>

Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

(Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt)

Wissenschaftliche Mitarbeiter
12 (2 Landesstellen, 10 Drittmittel)

Doktoranden

10

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
5

Verausgabte Drittmittel 2014
614.000 €



Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt setzt sich in Forschung und Lehre mit der benutzerorientierten Gestaltung von effektiven und effizienten Mensch-Maschine-Systemen in einem interdisziplinären Ansatz auseinander. Ziel ist, das Zusammenwirken des Menschen mit technischen Geräten und Anlagen zu optimieren. Das Forschungsgebiet ist methodisch eine Mischung aus Kognitions- und Arbeitswissenschaft, Ergonomie, Systemtechnik sowie Software- und Informationstechnik.

Informationssysteme gehören zunehmend zu den typischen Anwendungsfeldern. Hier soll die im LOEWE-Projekt VENUS verfolgte interdisziplinäre Methodik des benutzerorientierten Systemgestaltungsansatzes konkretisiert, erprobt und weiterentwickelt werden. Die Entwicklung gebrauchstauglicher und vom Nutzer akzeptierter Mensch-Maschine-Systeme stellt dabei eine Querschnittsfunktion dar. Eine wichtige Rolle spielt die Evaluation technischer Entwicklungen hinsichtlich der Nutzerbedürfnisse und Gebrauchstauglichkeitskriterien. Dabei ist der methodische Einsatz teilfunktionaler Prototypen von zentraler Bedeutung. Die experimentelle Untersuchung erfolgt im Rahmen des Usability Engineerings mit physiologischen Messmethoden, durch Analyse von Leistungsdaten und Interaktionsverhalten sowie mit Hilfe etablierter und weiterentwickelter Befragungsmethoden.

Im Jahr 2014 wurde im Projekt „TAAndem - AAL-Weiterbildung im Tandem“ u. a. der Pilotdurchlauf des entwickelten Weiterbildungsangebotes mit 18 Teilnehmenden aus sozialen und technischen Berufen erfolgreich durchgeführt. Positive Rückmeldungen und die Evaluationsergebnisse bestätigten das Konzept, so dass

die Weiterbildung auch in Zukunft angeboten wird. Im Projekt „FREE - Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen“ wurden u. a. verschiedene Interaktionsparadigma für die Fußgängernavigation mit einem Smartphone evaluiert. Mehrere Teams von Studierenden waren im Rahmen einer Seminarveranstaltung an den Studien beteiligt. Das Projekt „E2V - Elektromobilitätskonzept mit teilautonomen Fahrzeugen“ wurde nach einer Studie im Fahrsimulator mit einer Demonstration des einachsigen und Side-Stick-gesteuerten Fahrzeugs beendet. Im Projekt „Robot}air{ - Praxistaugliches Boden-Luft-Servicerobotiksystem für Inspektion von industrieller Druckluftversorgung und Verbesserung der Arbeitsumgebungsfaktoren am Beispiel der Automobilproduktion“ wurde u. a. ein mobiler Leitstand am Fachgebiet entwickelt, der als Bildschirm- und Montagearbeitsplatz die leitende Kontrolle des Systems durch einen Operator erlaubt.

Projekt „Robot}air{

Ende 2014 wurden die Grundfunktionen des Boden-Luft-Serviceroboter-systems zur Inspektion der industriellen Druckluftversorgung und Kartierung von Arbeitsumgebungsfaktoren gegenüber Vertretern des Fördergebers erfolgreich in einer Laborhalle an der Universität Kassel demonstriert. Der Transfer der gewonnenen Erkenntnisse auf den Einsatz unter Feldbedingungen während der laufenden Produktion in einem Unternehmen der Automobilindustrie und die Evaluation des Mensch-Maschine-Systems mit Mitarbeitern des Unternehmens sind die Schwerpunkte des weiteren Projektverlaufs.



<http://www.robotair.de>

Fachgebiet Wissensverarbeitung (Prof. Dr. Gerd Stumme)

Wissenschaftliche Mitarbeiter

8 (3 Landesstellen, 5 Drittmittel)

Privatdozenten

1

Doktoranden

7

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte

3

Verausgabte Drittmittel 2014

142.000 €



Das Fachgebiet Wissensverarbeitung am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG unter Leitung von Prof. Dr. Gerd Stumme beschäftigt sich mit der organisatorischen und technischen Unterstützung von Wissensprozessen im WWW. Es arbeitet an dem allgegenwärtigen Web, in dem das benutzergenerierte Wissen des Web 2.0 und Beobachtungen der räumlich-zeitlichen und sozialen Umwelt der Anwender integriert und mit Methoden der Wissensentdeckung angereichert werden, um Anwendungen anbieten zu können, die den Mensch in all seinen Lebensbereichen umfassend unterstützen. Das Fachgebiet analysiert und gestaltet so den Trend zu sozialer Interaktion auf mobilen Endgeräten in Verbindung mit zunehmender sensorischer Erfassung der Umwelt. Im Zentrum steht die Entwicklung von Methoden und Techniken, die die Verwaltung großer, teils weit verstreuter Datenmengen erleichtern. So liefert die Wissensverarbeitung das Know-how für Kooperation und Informationssuche im Internet.

Um die entwickelten Verfahren in realweltlichen Anwendungen testen und einer breiteren Öffentlichkeit und der interdisziplinären Forschung zugänglich zu machen, hat das Fachgebiet verschiedene Webplattformen entwickelt, die im Produktivbetrieb laufen. Das kooperative Bookmark- und Literatur-Verschlagwortungssystem *BibSonomy* mit 1,7 Millionen registrierten Nutzern und 2,6 Millionen Zugriffen pro Tag wird weltweit von Wissenschaftlern genutzt, um eigene und fremde Literatur sowie Web-Lesezeichen zu und mit anderen Forschern auszutauschen. Die Plattform *PUMA* für Akademisches Publikationsmanagement kann von Universitäten, Bibliotheken und Forschungseinrichtungen in ihre interne IT-Infrastruktur integriert werden, um ihren Mitarbeitern und Studierenden die Verwaltung von eigener und Fremdliteratur sowie



Bookmarks zu erlauben. Darüber hinaus betreibt das Fachgebiet verschiedene Plattformen wie z. B. die Namenssuchplattform *Nameling* oder die RFID-basierten Plattformen *Conferator* und *MyGroup* zur Erfassung sozialer Interaktionen auf Tagungen und in Arbeitsgruppen.

2014 stand im Fokus einer thematischen Erweiterung: neue Kooperationen mit Soziologen und Psychologen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Universität Kassel wurden aufgenommen, um mit Hilfe von RFID-Technik soziale Interaktionen – bspw. von Erstsemestern der Psychologie während der Einführungstage – zu analysieren. Diese Kooperationen führten zu ersten Publikationen und sollen nun im Rahmen von Drittmittelprojekten vertieft werden. Hervorzuheben ist auch die in 2014 erfolgte, ressourcenaufwändige Integration der *PUMA*-Plattform in den Discovery Service des Hessischen Bibliotheksverbands *HeBIS*.

Projekt FEE:

Frühzeitige Erkennung und Entscheidungsunterstützung für kritische Situationen im Produktionsumfeld

Ein hoher Automatisierungsgrad von Produktionsanlagen erhöht die Wirtschaftlichkeit, reduziert andererseits die Prozesserfahrung der Bediener und kann in kritischen Situationen zu Informationsüberflutung führen. Ziel des Projekts ist es, kritische Situationen im Produktionsumfeld früh zu erkennen und durch die Entwicklung von Assistenzfunktionen den Anlagenbedienern in kritischen Situationen Entscheidungsunterstützung zu geben und proaktives Handeln zu ermöglichen.

<http://www.fee-projekt.de>

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

(Prof. Dr. Arno Wacker)

Wissenschaftliche Mitarbeiter
3 (0,5 Landesstellen, 2,5 Drittmittel)

Doktoranden

3

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
2

Verausgabte Drittmittel 2014
80.500 €



Das Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit im Wissenschaftlichen Zentrum ITeG unter der Leitung von Prof. Dr. Arno Wacker beschäftigt sich mit der Erforschung von sicheren Informationssystemen. Die Schwerpunkte des Fachgebiets liegen aktuell auf den vier Themenbereichen „Sicherheit in Selbstorganisierenden Systemen“, „Privatheit unterstützende Mechanismen“, „Erhöhung von IT-Sicherheitsbewusstsein“ sowie „Kryptoanalyse klassischer Chiffren“.

Innerhalb des Themenbereichs „Sicherheit in Selbstorganisierenden Systemen“ werden unter anderem sogenannte Cyber-physikalische Systeme untersucht. Ziel ist es hier, diese mittels automatischer Selbst-Tests und redundanter Auslegung von sicherheitsrelevanten Komponenten „k-resilient“ bezüglich ihrer Sicherheitseigenschaften zu gestalten. Ein weiterer Zweig in diesem Themengebiet ist die Absicherung von verteilten Berechnungen in dezentralen Systemen.

Im Themenbereich „Privatheit unterstützende Mechanismen“ wird unter anderem an der sehr aktuellen Fragestellung des „Löschen im Internet“ geforscht. So werden Mechanismen und Verfahren erforscht, die es dem Besitzer von Daten, z.B. Bildern, ermöglicht, diese wieder aus dem Internet zu entfernen.

Zur „Erhöhung von IT-Sicherheitsbewusstsein“ trägt das Fachgebiet mit der Leitung und Entwicklung des Open-Source Programms „CrypTool 2“ bei. Dies bietet Schülern, Studierenden und Kryptologie-Begeisterten einen einfachen Zugang in die Welt der Kryptologie, um das Bewusstsein für IT-Sicherheitsverfahren zu stärken.



<https://www.cryptool.org>

Bei der „Kryptoanalyse klassischer Chiffren“ werden Verschlüsselungsverfahren aus der frühen Vergangenheit mit modernen Verfahren analysiert und auch gebrochen. Dies liefert nicht nur neue Erkenntnisse in der Erforschung von Optimierungsverfahren, wie z. B. dem Bergsteigeralgorithmus, auch werden neue Erkenntnisse in den Geschichtswissenschaften ermöglicht.

Im Jahr 2014 wurde u. a. ein Durchbruch bei der Erforschung der „Doppelten Spaltentransposition“ erreicht. Eine von Otto-Leiberich angeregte und dem Kryptologen Klaus Schmeh erstellte „Challenge“, die als „unknackbar“ galt, konnte mit neuen meta-heuristischen Verfahren gebrochen werden. Für den Bereich „Sicherheit in Selbstorganisierenden Systemen“ konnten DFG-Mittel eingeworben und ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden. Das Open-Source Tool CrypTool 2 wurde nach siebenjähriger Entwicklungszeit in der ersten „Release Version“ veröffentlicht. Des Weiteren war das Fachgebiet unter anderem für die Veranstaltung „Schülerkrypto“ und mit dem Vortrag „Sichere Email“ sowohl lokal an der Universität Kassel als auch an anderen Standorten tätig.

CrypTool 2:

Open-Source Kryptologie für Jedermann

Die Lernsoftware CrypTool 2 bietet Schülern, Studierenden und Kryptologie-Begeisterten einen einfachen Zugang in die Welt der Kryptographie und der Kryptoanalyse. CrypTool 2 wird schon jetzt in Schulen, Hochschulen, Unternehmen und Behörden zur Ausbildung, zum Selbststudium und für Awareness-Maßnahmen eingesetzt. Es ist Open-Source und kann von jedermann frei genutzt werden. CrypTool 2 beinhaltet eine Vielzahl von Verschlüsselungs- und Analyseverfahren.

Neue Forschungsprojekte

Projektleiter

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartnerin

Maxi Nebel

Laufzeit

Dezember 2013 – November 2016

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Öffentliches Recht / provet

Fachgebiet Soziologische Theorie, Universität Kassel
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften,
Universität Tübingen

Lehrstuhl für Medienpsychologie, Universität Hohenheim
Fraunhofer SIT, Darmstadt

Fraunhofer ISI, Karlsruhe

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz,
Schleswig-Holstein

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, LMU München



Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt



Ziel des juristischen Teilverhabens ist es, in analytischer Perspektive die Wechselwirkungen zwischen (Rechts-)Normen und technisch-wirtschaftlicher Realität in der Entwicklung der Digitalen Welt besser zu verstehen und in konstruktiver Perspektive Lösungen zu suchen, wie mit Recht die technisch-gesellschaftliche Wirklichkeit in der Digitalen Welt gestaltet und der Rechtsrahmen fortentwickelt werden kann, um ausreichenden Schutz der informationellen Selbstbestimmung zu gewährleisten und zugleich Innovationen bei der Technikentwicklung und -nutzung zu ermöglichen.

Privatheit und Selbstbestimmung im privaten wie beruflichen Bereich wird durch vernetzte Technologien und Anwendungen maßgeblich beeinflusst und in Frage gestellt. Die Entwicklung hin zu einer Digitalen Welt hat zur Folge, dass Privates Dritten gegenüber nachvollziehbar, transparent und öffentlich werden kann. Aus grundrechtlichen Erwägungen heraus sind sowohl die Ökonomisierung als auch die daran anknüpfenden privaten und staatlichen Überwachungsmöglichkeiten äußerst problematisch. Das massenhafte Generieren, Speichern und Verarbeiten von personenbezogenen Daten führt zu einer Verstärkung der Informationsasymmetrie zwischen den Akteuren Unternehmen oder Staat auf der einen und Bürgern auf der anderen Seite. Die Machtdifferenz verschiebt sich hierdurch zu Ungunsten der Bürger und bewegt sich konträr zu unserem modernen Verständnis des Grundrechtsschutzes. Darüber hinaus sind die Folgen für die informationelle Selbstbestimmung des Einzelnen schwer absehbar.

Dies setzt voraus, dass zuerst Klarheit darüber gewonnen wird, wie sich bisher die Zielsetzungen Privatheit und Selbstbestimmung im deutschen und europäischen Rechtssystem entwickelt haben. Daraufhin werden die Wechselwirkungen zwischen (Rechts-)Normen und technisch-wirtschaftlicher Realität untersucht. Dabei ist es das Ziel, die gegenseitige Beeinflussung von normativen Vorgaben und faktischen Entwicklungen zu verstehen und theoretisch zu beschreiben. Anschließend wird herausgearbeitet, wie und mit welchen Ergebnissen Recht die technisch-gesellschaftliche Wirklichkeit in der Digitalen Welt gestalten kann. Hier wird eine konstruktive Gestaltung der Digitalen Welt nach den Zielen der Privatheit und Selbstbestimmung und mit rechtlichen Instrumenten angestrebt. Ziel ist es schließlich, Vorschläge zur Fortentwicklung des Rechtsrahmens zu erarbeiten, die ausreichend Schutz für Privatheit und Selbstbestimmung gewährleisten und zugleich Innovationen in Technikentwicklung und -nutzung ermöglichen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.forum-privatheit.de

LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link



Am LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Always Online? Ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft (Social Link)“ arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Informatik, Informationstechnik, Psychologie, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften gemeinsam. Zentrales Ziel ist die interdisziplinäre Erforschung und Gestaltung eines neuen gesellschaftlichen Kommunikationsparadigmas (Social Link) für eine optimierte Gestaltung der Arbeit von Wissensarbeitern und die Unterstützung ihrer Work-Life-Balance.

Moderne IKT ermöglicht eine jederzeitige Kommunikationsbereitschaft und -erwartung unabhängig von Ort und Zeit und führt dadurch zu vielfältigen Veränderungen des Kommunikations- und Informationsverhaltens in der Gesellschaft. Räumliche, zeitliche, kognitive und wirtschaftliche Beschränkungen der Kommunikation und der Information gehen verloren. Dadurch entfallen Erholungszeiten und es besteht die Gefahr einer stark unausgeglichenen Work-Life-Balance mit gravierenden physischen, psychischen und negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Arbeitsleistung.

Die herkömmlichen sozialen Regeln der Kommunikation, z.B. die Beschränkung auf Geschäfts- und Tageszeiten oder ein begrenzter Informationszugang, gelten im modernen Kommunikations- und Informationszeitalter nicht mehr. Dies birgt das Risiko, dass der Einzelne sich überfordert fühlt. Die Teilnahme an Kommunikation und die Verarbeitung von Informationen jederzeit und im gewohnten

Projektleiter
Prof. Dr.-Ing. Klaus David
Ansprechpartner
Dr.-Ing. Rico Kusber

Laufzeit
Januar 2014 - Dezember 2016

Fördernde Einrichtungen
Landes-Offensive zur Entwicklung
Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz
(LOEWE).

Projektpartner
ITeG:
FG Kommunikationstechnik
FG Wirtschaftspsychologie
FG Öffentliches Recht
FG Angewandte Informationssicherheit
TU Darmstadt:
FG Multimedia Kommunikation
FG Marketing und Personalmanagement



Umfang kann nicht mehr bewältigt werden, da sie die begrenzte Aufmerksamkeit eines Menschen übersteigen.

Unsere Gesellschaft steht vor zahlreichen Fragen: Wie kann der Überflutung mit Informationen sowie den kontinuierlich steigenden Erwartungen an Informiertheit und schnelle Reaktionen begegnet werden? Wie kann durch neue Kommunikationsregeln und technische Lösungen der Beeinträchtigung von Arbeitsleistung und Befindlichkeit von Arbeitnehmern begegnet werden? Wie kann eine sinnvolle Abgrenzung beruflicher Kommunikation und Privatleben realisiert werden? Diesen Fragestellungen widmet sich, mit besonderem Fokus auf die wachsende Gruppe der Wissensarbeiter, das Projekt „Social Link“.



Die räumliche und zeitliche Trennung zwischen Privat- und Berufsleben ist heute nicht mehr gegeben.



www.social-link.uni-kassel.de

Projektleiter

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner

Paul C. Johannes

Laufzeit

März 2014 – Februar 2015

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Öffentliches Recht / provet

Fraunhofer Institut
für Sichere Informationstechnologie (SIT)



Das Explorationsprojekt Pro Privacy untersucht die Anforderungen an die Gewährleistung des Schutzes der Privatheit in der digitalen Welt aus der technischen und rechtlichen Perspektive. Es verfolgt neue Forschungsfragen und- aufgaben und definiert und arbeitete dem Forum Privatheit zu.

Das Explorationsprojekt Pro Privacy untersucht konzeptionelle Mittel für die zukünftige Entwicklung neuer Technologien zum Selbstdatenschutz und ihre staatliche Förderung durch gesetzgeberische Maßnahmen. Hierfür wird ein interdisziplinär angelegtes Arbeits- und Forschungsprogramm verfolgt, um die technischen und rechtlichen Grundlagen für eine gezielte Förderung des Selbstdatenschutzes zu erarbeiten. Die Privatheit und Vertraulichkeit von personenbezogenen Daten sind vielfältigen Risiken ausgesetzt. Beantwortet wurden konkrete technische und rechtliche Fragestellungen und ermittelt, warum existierende Technologien zur Förderung der Privatheit (z.B. Privacy Enhancing Technologies, PETs) nur selten eingesetzt werden. Außerdem wurde untersucht, welche Kriterien Technologien erfüllen müssen, um eine hohe Nutzerakzeptanz zu erfahren. Es wurden Konzepte für Technologien gesucht oder auch für neue Technologien definiert, die gerade Schutz vor diesen Risiken bieten.

Die Konzepte werden technisch in Bezug auf ihre Umsetzbarkeit und Zielerreichung evaluiert. Sie werden juristisch insbesondere in Bezug auf ihre Eignung zur Erfüllung verfassungsrechtlicher Vorgaben, die rechtlichen Voraus-

Forschungsprojekt Pro Privacy

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

setzungen zu ihrer Umsetzung untersucht und bewertet.

Um technische Konzepte für konkrete Anwendungsbereiche zu entwickeln, fokussiert die Untersuchung auf die Kommunikationsbereiche

- Kommunikationsinhalte
- Verbindungsdaten
- Positionsbestimmung und
- Smart Home

Dadurch kann die rechtlich unterschiedlich zu bewertende Schutzintensität der in diesen Kommunikationsbereichen anfallenden Daten untersucht werden.



Wissenschaftliche Karrieredynamiken in Deutschland im Zeitablauf (WISKIDZ)



Das Forschungsprojekt WISKIDZ „Wissenschaftliche Karrieredynamiken in Deutschland im Zeitablauf: Disziplinäre Muster und Effekte der Arbeitsmarktsituation bei der Rekrutierung des akademischen Nachwuchses“ untersucht langfristige Entwicklungen der Rekrutierungsprozesse der öffentlichen Forschung sowie individueller Karrierewege nach Erlangung des Doktorgrades. Besonders wird dabei der Einfluss der akademischen Genealogie aus betreuten Dissertationen und Betreuern berücksichtigt.

Mit Blick auf aktuelle Veränderungen im Hochschulsystem, den Generationenwechsel im Lehrkörper der Hochschulen, den steigenden Bedarf an wissenschaftlichem Personal in einer zunehmend wissensbasierten Gesellschaft sowie der Internationalisierung von Forschung ergeben sich zahlreiche Fragestellungen in Bezug auf den wissenschaftlichen Nachwuchs, die für die aktuelle hochschul- und wissenschaftspolitische Diskussion relevant sind. Das Projekt WISKIDZ analysiert diesbezüglich zwei Schlüsselfragen. Ziel der ersten Fragestellung ist es, zeitliche Veränderungen im Einstellungsverhalten zu erkennen und zu verstehen. Dabei wird ein besonderer Fokus auf Eigenheiten einzelner Disziplinen gesetzt. Weiterhin zielt das Projekt darauf ab, tiefere Einsichten über die gegenseitigen Abhängigkeiten von akademischen und nicht-akademischen Arbeitsmöglichkeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses zu gewinnen. Von besonderem Interesse sind dabei die direkten und indirekten Auswirkungen von exogenen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt.

Projektleiter

Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner

Jens Illig

Laufzeit

April 2014 - August 2016

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Wissensverarbeitung

FG Allgemeine Wirtschaftspolitik (Koordinator)

INCHER, Universität Kassel



Die im Rahmen des Projekts durchgeföhrten Analysen der wissenschaftlichen Karrieren basieren auf Dissertationsdaten, welche unter anderem um Publikationen, Patente und makroökonomische Daten ergänzt werden. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei den Betreuungs- und Gutachterrelationen, den Promovierten und ihren Dissertationen zu. Da solche Relationen bislang nur begrenzt auf bestimmte Disziplinen oder aber nur äußerst lückenhaft zu größeren Datenbeständen zusammengetragen wurden, werden im Verlauf des Projektes auch Fragestellungen der Datenerfassung und Datenaufbereitung hinzu strukturiert qualifizierten Datensätzen betrachtet. Dabei geht es insbesondere darum, einen Prozess zu etablieren, über den nur namentlich bekannte Autoren aus Publikationsdaten zu qualifizierten Personen disambiguierter werden können und Betreuungsrelationen unter diesen Autoren entdeckt werden können. Im Projekt wird der Ansatz verfolgt, die existierende Nutzergemeinde des Verschlagwortungs- und Literaturverwaltungssystems BibSonomy durch neue Funktionen der Entdeckung, Erfassung und Pflege von wissenschaftlichen Stammbäumen und Wissenschaftlerprofilen dazu anzuregen zusätzlich zu den im Projekt aufbereiteten Daten weitere Informationen bereitzustellen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/wizkids.html

Projektleiter

Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Bernd-Burkhard Borys

Laufzeit

Mai 2014 – Oktober 2015

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Mensch-Maschine-Systemtechnik



Im Projekt InterHapt werden die menschliche Wahrnehmung bezüglich haptischer Empfindungen und die technischen Möglichkeiten zur Erzeugung haptischer Rückmeldungen untersucht, um Gestaltungsempfehlungen zu entwickeln. Dazu werden unterschiedliche Szenarien entworfen, Laborexperimente zur Eingabe an stationären und mobilen berührrempfindlichen Bildschirmen aufgebaut und mit verschiedenen Formen haptischer Rückmeldung ausgestattet. Die subjektive Beurteilung durch Versuchspersonen und objektiv ermittelte Verhaltens- und Leistungsdaten von Versuchspersonen dienen zur Bewertung der Formen der Rückmeldung.

Mit berührrempfindlichen Bildschirmen (Touchscreens) werden Informationen nicht nur angezeigt, sondern können am gleichen Ort auch manipuliert werden. Damit ist es möglich, komplexe Interaktionen auf kleiner Fläche auszuführen und bei geringen Kosten flexibel zu bleiben. Gleichzeitig geht aber das von mechanischen Tasten gewohnte Gefühl, die über den Tastsinn vermittelte Rückmeldung, verloren. Besonders die Menschen, die im Laufe ihres Lebens Fertigkeiten an mechanischen Bedienelementen entwickelt haben, beispielsweise beim Maschinen schreiben, sind hier benachteiligt. Aber auch in anderen Fällen ist die Benutzung an einer glatten, unbeweglichen Oberfläche schwieriger als durch mechanische Tasten, was sich in geringerer Eingabegeschwindigkeit und höherer Fehlerrate ausdrückt. Um diesem Problem zu begegnen, wird derzeit eine fühlbare Rückmeldung in Form von Vibrationen künstlich erzeugt.

Interaktionsuntersuchungen für haptisches Feedback elektronischer Eingabegeräte (InterHapt)



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Obwohl damit eine einfache haptische Rückmeldung schon eingesetzt wird, fehlen Empfehlungen zur Gestaltung einer aufgabenangemessenen, erwartungskonformen und an bewährte mechanische Vorbilder angepassten Form der haptischen Rückmeldung. Aus den im Projekt InterHapt experimentell ermittelten Ergebnissen werden schließlich Gestaltungsempfehlungen abgeleitet, die stationäre Systeme für Experten (zum Beispiel Kassensysteme) und für Durchschnittsnutzer (beispielsweise Fahrkartautomaten) umfassen. Auch Mobilgeräte wie Smartphones werden von den Gestaltungsempfehlungen abgedeckt. Damit werden Wissenslücken über menschliche Eigenschaften in der haptischen Wahrnehmung geschlossen und Grundlagen für die spätere weitere Umsetzung in anwendungsbezogenen Forschungsprojekten geschaffen. Die schon jetzt als multimodal bezeichneten visuellen und auditiven Schnittstellen heutiger interaktiver Systeme lassen sich zukünftig um eine weitere sinnvolle Modalität ergänzen. Durch einen frühzeitig eingeleiteten Dialog mit Anwendern und Umsetzungspartnern sowie einen abschließenden Workshop wird der Transfer der Projektergebnisse sichergestellt.



www.interhapt.de

Crowd Work

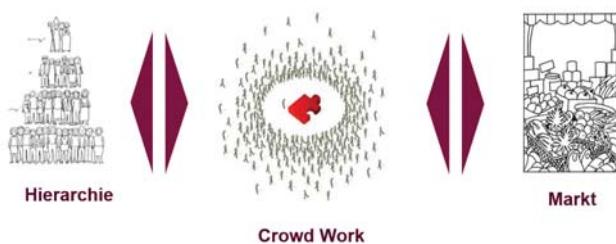
- Arbeiten in der Wolke



Hans **Böckler**
Stiftung

Im Rahmen des in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung durchgeführten Projektes „Crowd Work – Arbeiten in der Wolke“ erfolgt eine empirische Analyse von Crowdsourcing-Systemen aus Organisations- sowie Mitarbeiterperspektive. Das Ziel des Projektes ist es, hierbei implementierte Steuerungs-, Koordinations- und Arbeitsprozesse sowie von Crowdworkern wahrgenommene Arbeitsbedingungen zu erforschen.

Unser Leben wird immer stärker von digitalen Technologien beeinflusst. Die Digitalisierung verändert auch die Art wie wir arbeiten bzw. wie Unternehmen ihre Arbeits- und Leistungserstellungsprozesse organisieren. Mit Crowdsourcing und Crowd Work ist ein innovatives Modell zur Organisation von Leistungserstellungsprozessen entstanden. Es ist davon auszugehen, dass immer mehr Unternehmen das Konzept heranziehen werden, um auf ein großes Reservoir an Arbeitskräften schnell und gezielt zugreifen



zu können. Eine steigende Anwendung von Crowd Work impliziert nicht nur vereinzelte, kurzfristige Änderungen einzelner Unternehmen oder einzelner Crowds. Vielmehr kann aus der Durchdringung dieses innovativen Konzeptes mittel- bis langfristig ein Wandel von Organisations- und Arbeitsstrukturen resultieren.

Vor dem Hintergrund dieser Situation besteht das Ziel dieses in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung durchgeführten Projektes darin, erstmalige fundierte wissenschaftliche Analysen zum Crowdsourcing bzw. zu Crowd Work im Unternehmenskontext durchzuführen, um auf Daten und Fakten basierende Implikationen für die Organisation und Gestaltung von „Arbeit in der Crowd“ ableiten zu können. Es werden Arbeitsorganisation und Arbeitsprozesse im Rahmen konkreter Crowdsourcing-Formen in Unternehmen betrachtet. Insbesondere sollen die Arbeitsbedingungen (Arbeitsmittel, -aufwand, -belastung, etc.) in der Crowd analysiert und erstmalig großzahlig eine Studie unter Crowd-Workern in Deutschland durchgeführt werden.

Darauf aufbauend gilt es, Szenarien bezüglich Art und Rollen von Betriebsräten im Kontext von Crowd Work auszuarbeiten. Damit sollen Grundlagen geschaffen werden, Crowd Work als Arbeitsorganisationsform fair und effektiv ausgestalten zu können, um sie möglichst reibungslos in die Unternehmensprozesse einzubetten und entsprechend unter Berücksichtigung der Interessen der Belegschaft einführen zu können.

www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/crowd-work.html

Projektleiter

Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner

Dr. Martin Atzmüller

Laufzeit

September 2014 – August 2017

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Wissensverarbeitung

ABB Forschungszentrum Deutschland

Mess- und Regelungstechnik, Universität Kassel

Prozessleittechnik, TU Dresden

RapidMiner GmbH



FEE: „Frühzeitige Erkennung und Entscheidungsunterstützung für kritische Situationen im Produktionsumfeld: Entwicklung von Assistenzfunktionen zur Unterstützung von Anlagenbedienern in kritischen Situation“ ist ein BMBF-gefördertes Verbundprojekt aus Forschungs- und industriellen Entwicklungs-/Anwendungspartnern. Im Rahmen des Projekts wird ein Assistenz-System zur frühzeitigen Entscheidungsunterstützung von Anlagenbedienern auf Basis von Big Data-Technologien entwickelt.

Kritische Situationen im Produktionsumfeld erfordern schnelle Entscheidungen und können durch Überforderung des Anlagenbediener zu teuren Produktionsausfällen sowie der Gefährdung von Menschenleben und Umwelt führen. Ziel des FEE-Projektes ist es daher, kritische Situationen im Produktionsumfeld frühzeitig zu erkennen und Anlagenbediener durch geeignete Handlungsempfehlungen zu unterstützen. Dadurch soll Zeit für die Entscheidungsfindung geschaffen, eine proaktive Arbeitsweise gefördert und Fehlentscheidungen vermieden werden.

In Prozessanlagen werden verschiedene Daten, wie Sensordaten, Laboranalysen, Alarmmeldungen und digitale Schichtberichte seit vielen Jahren erfasst und gespeichert. Diese langjährigen Datenbestände sollen im Rahmen des FEE-Projekt genutzt und über eine Big Data-Analyseplattform konsolidiert und aufbereitet werden. Darauf aufbauend werden im Projekt Echtzeit-Methoden mit Big Data-Ansätzen entwickelt, die Ad-

Frühzeitige Erkennung und Entscheidungsunterstützung für kritische Situationen im Produktionsumfeld (FEE)



hoc-Analysen und kontext-abhängige Entscheidungsunterstützungen der Anlagenbediener ermöglichen.

Durch die Einbindung von Anwendungspartnern aus der (petro-)chemischen Industrie werden im Verbundprojekt spezifische Anwendungsszenarien mit praktischem Bezug untersucht. Die Evaluation der entwickelten Architektur und Methoden wird anhand der von den Anwendungspartnern bereit gestellten Massendaten durchgeführt und erfolgt auf Basis der Praxis-bezogenen Szenarien.

Das Fachgebiet Wissensverarbeitung beschäftigt sich im Rahmen des FEE-Projektes insbesondere mit der Entwicklung von Methoden zur Analyse der unstrukturierten Daten. Dabei stehen insbesondere die Entwicklung von operator-zentrischen Echtzeit-Suchfunktionen und kontext-basierten Empfehlungssystemen im Vordergrund.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/fee.html

Multisensoriell gestützte Erfassung von Straftätern in Menschenmengen bei komplexen Einsatzlagen (MUSKAT)



MUSKAT hat die Entwicklung eines multisensoriell gestützten Erfassungssystems, einem aus mehreren Kameras zusammengeschaltetem Kameracluster, zur Abwehr von Gefahren bei Großveranstaltungen mit erhöhtem Gefährdungspotential zum Ziel. In der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) wird die rechtsverträgliche Gestaltung eines solchen Systems für die Szenarien der Risiko Fußballspiele in deutschen Bundesligas erforscht.

Ziel des Vorhabens „Multisensoriell gestützte Erfassung von Straftätern in Menschenmengen bei komplexen Einsatzlagen“ (Muskat) ist die Erhöhung der quantitativen und qualitativen Beweissicherung sowie die Verbesserung der Gefahrenabwehr durch effizienteren Einsatz der Polizeikräfte bei Straftaten im Rahmen von Großveranstaltungen mit erhöhtem Gefährdungspotential. Dazu zählen auch sog. „Risikospiele“ in den deutschen Fußball-Ligen. In Muskat soll daher exemplarisch am Beispiel von Polizeieinsätzen bei Fußballspielen die Sicherheit der Bürger durch eine effiziente Aufklärung, schnelle Identifizierung von Straftätern in Menschenmengen, qualitative Beweissicherung und unmittelbare strafrechtliche Verfolgung erforscht und mittels eines Demonstrators umgesetzt werden.

Muskat verfolgt die Vision, eine zielgenauere und differenziertere Systemlösung zur Unterstützung polizeilicher Eingriffsmaßnahmen gegen Störer und Straftäter unter Einhaltung aller Grundrechte zu schaffen. Hierbei will Muskat den Schutz von Bahnreisenden, Fans

Projektleiter
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Robert Weinhold, Dr. Philipp Richter

Laufzeit
September 2014 – August 2017

Fördernde Einrichtungen
BMBF

Projektpartner
ITeG: FG Öffentliches Recht / provet
Frauenhofer Institut für Optronik;
Direktion Bundesbereitschaftspolizei;
IMST GmbH; Landesamt für Zentrale
Polizeiliche Dienste NRW;
Deutsche Bahn AG; Universität Tübingen;
Internationales Zentrum für
Ethik in den Wissenschaften



im Stadion, unbeteiligten Bürgern, Fangruppen und Polizeibeamten deutlicherhöhen. Um den grundsätzlichen Anspruch des Bürgers, nicht unbegründet Adressat einer polizeilichen Maßnahme zu werden, Rechnung zu tragen, wird das Projekt Muskat von Beginn an durch ethische Studien begleitet und rechtsverträglich gestaltet.

Die „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung der Universität Kassel ist verantwortlicher Partner für die Rechtsforschung in Muskat und legt damit den wesentlichen Grundstein für die Praxistauglichkeit und Rechtsverträglichkeit des anvisierten Systems. Das Ziel der rechtsverträglichen Gestaltung soll erreicht werden, indem zunächst eine grundlegende juristische Einordnung von Muskat sowie die Konkretisierung abstrakter rechtlicher Vorgaben erfolgt. Durch die Anwendung der Methode KORA (Konkretisierung rechtlicher Anforderungen) werden daraus für das Einsatzszenario konkrete technische Gestaltungsvorschläge abgeleitet.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/muskat.html

Projektleiter

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartnerin

Johanna Hofmann

Laufzeit

Oktober 2014-September 2017

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Öffentliches Recht / provet

Fraunhofer AISEC München

TU München

Universität zu Köln

EuroCloud Deutschland

Fujitsu Technology Solutions GmbH

AKDB München



Das Projekt „Next Generation Certification – NGCert“ entwickelt Grundlagen und Verfahren für eine dynamische Zertifizierung von Cloud-Diensten. Die dynamische Überprüfung soll die jederzeitige Einhaltung aller relevanten Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen des Zertifikats selbst bei Integration technischer Neuerungen in die Dienste gewährleisten. So soll der Aussagegehalt von Zertifikaten und das Vertrauen der Nutzer in selbige erhöht werden.

Immer häufiger verlagern Unternehmen Geschäftsprozesse und Daten in Cloud-Umgebungen. Daher steigen die Anforderungen an Qualität, Datenschutz und Datensicherheit solcher Angebote. Der Rückgriff auf Zertifikate ist ein bewährtes Mittel, um die Einhaltung von Standards und die Durchführung von internen Qualitätsprozessen nachzuweisen. Zertifikate fördern Transparenz und erleichtern dem Kunden den Vergleich zwischen verschiedenen Anbietern. Allerdings ist die Gültigkeitsdauer von regelmäßig ein bis drei Jahren bei einem derart im Wandel befindlichen Gebiet wie dem der Cloud-Dienste und zugrundeliegender Technologien zu lang. Ungeachtet rechtlicher oder tatsächlicher Veränderungen suggerieren Zertifikate über die gesamte Gültigkeitsdauer einen hohen Sicherheitsstandard.

Das Projekt NGCert hat darum zum Ziel, der Dynamik von Cloud-Diensten mit einer dynamischen Zertifizierungslösung zu begegnen. Aus rechtswissenschaftlicher Perspektive mangelt es an Vorschlägen

Next Generation Certification (NGCert)



für eine konkrete rechtliche Rahmensetzung hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit für eine solche Zertifizierung. Schwerpunkte der Forschungsarbeit werden die Dynamik und die (Teil-) Automatisierbarkeit von Prüfungsschritten betreffen. Erforscht werden sollen zudem Rechtswirkungen eines dynamischen Zertifikats sowie Rechtsfolgen seiner fehlerhaften Erteilung. Unser Ziel ist, nicht nur die rechtliche Zulässigkeit dynamischer Zertifizierungsverfahren für Cloud-Dienste zu überprüfen, sondern darüber hinaus konkrete Vorschläge für eine bestmögliche rechtskonforme Gestaltung zu erarbeiten.

Das Projekt NGCert wird im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zusammen mit vier weiteren Projekten im Forschungsfeld „Sicheres Cloud Computing“ gefördert, um das Innovationspotenzial der Spitzenforschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien auszubauen.

GEFÖRDERT VOM

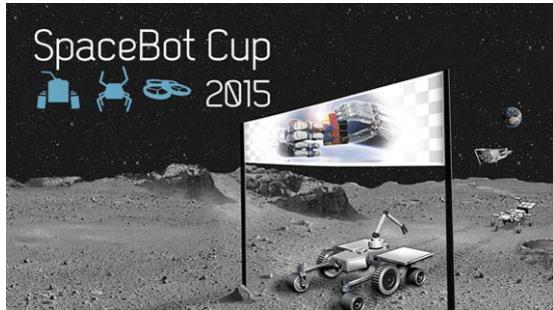


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.ngcert.de/

SpaceBot Cup 2015



SpaceBot Cup ist ein vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) organisierter Wettbewerb. Es gilt hierbei, intelligente Roboter zu bauen und zu programmieren, die es in einem simulierten Szenario auf der Oberfläche eines fremden Planeten mit Kratern und weiteren Hindernissen aufnehmen und eine Reihe von Herausforderungen bewältigen. Sie müssen sich dabei selbstständig orientieren und bestimmte Aufgaben erfüllen können.

Ziel in diesem Projekt ist es, ein Robotersystem zu entwickeln, welches völlig selbstständig – autonom – ein ganzes Paket von anspruchsvollen Aufgaben erfolgreich lösen kann. Zu den Herausforderungen zählen die Navigation in unbekanntem Gelände, das Auffinden bestimmter Gegenstände und der sichere Rücktransport dieser zu einer Basisstation. Das Informatik-Team „Carpe Noctem“ entwickelt bereits seit 2005 autonome mobile Roboter,



Projektleiter

Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner

Daniel Saur

Tareq Rezaul Haque

Laufzeit

November 2014 – Oktober 2015

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Verteilte Systeme

i

die komplexe Aufgaben lösen und sich untereinander koordinieren können. Mit einer ganzen Mannschaft Fußball spielender Roboter nimmt CarpeNoctem jährlich an internationalen Meisterschaften teil.

Auch der für den Weltraum-Wettbewerb vorgesehene Roboter „Stummel“ hat seine Entdeckerqualitäten und Geländegängigkeit bereits in einem anderen Projekt bewiesen, lebte bisher aber in einer 2D-Welt. Für den SpaceBot Cup wird er umprogrammiert und unter anderem mit einer Tiefenbildkamera ausgestattet, mit deren Hilfe er 3D-Karten seiner Umgebung erstellt. Der Roboter muss in der Lage sein, unbekanntes Gelände abzubilden, sich darin zu bewegen, bekannte Gegenstände zu finden und zu identifizieren, diese aufzusammeln und sie zu einer Basisstation zu transportieren, wo er sie in vorgegebener Weise installieren muss. Er wird dafür auch mit einem speziellen Greifarm ausgestattet. Außerdem sind die Einsatzbedingungen, wie z.B. Kommunikationsverzögerungen, für diesen Wettbewerb an extraterrestrische Bedingungen angepasst .

Der DLR SpaceBot Cup motiviert die Teilnehmer, sich in der deutschen Forschungslandschaft zu positionieren, neue Partner im Bereich Space Robotics zu finden und theoretisches Wissen umzusetzen. Eine Jury aus Vertretern der Raumfahrtindustrie, der Robotik-Hersteller, der Robotik-Anwender und der Wissenschaft wird dann die Leistungen der Roboter bewerten. Die Universität Kassel ist mit dem Roboter „Stummel“ die einzige hessische Universität, die zu diesem Wettbewerb zugelassen wurde.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/spacebot-cup-2015.html



Im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) wurde im Jahr 2014 an 38 drittmitfinanzierten Forschungsprojekten gearbeitet.

Im Zentrum der interdisziplinären Zusammenarbeit standen der LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link (s. S. 17), der am ITeG koordiniert wird und im Januar 2014 seine Arbeit aufgenommen hat, sowie der erfolgreiche Abschluss der langjährigen gemeinsamen Forschungsprojekte Value4Cloud (s. S. 44) und pinta (s. S. 38).

Ebenso wurden die interdisziplinären Projekte TANDEM und TAAndem mit Erfolg fortgeführt, die neben anderen in diesem Kapitel vorgestellt werden. Darüber hinaus starteten eine ganze Reihe neuer interdisziplinärer Kooperationsinitiativen, welche zukünftig im Rahmen von Drittmittelprojekten vertieft werden sollen.

Die Ergebnisse der laufenden Forschungstätigkeit am ITeG 2014 fanden Eingang in rund 200 Publikationen.



Carpe Noctem: Robotic Soccer

Projektleitung
Prof. Dr. Kurt Geihs



Ansprechpartner
Dominik Kirchner, Daniel Saur,
Andreas Witsch, Stephan Opfer

Laufzeit
seit 2007

Fußball spielende Roboter sind ein ideales Anwendungsgebiet für die Erforschung autonomer, mobiler, selbst-organisierender Systeme. Dafür wurde im Fachgebiet Verteilte Systeme eine Mannschaft vollständig autonomer Fußball-Roboter aufgebaut, mit der sie erfolgreich an Robocup-Turnieren in der Middle Size League teilnehmen. Die Roboter müssen mit den von den angehenden Informatikern entwickelten Programmen eigenständig agieren.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/carpe-noctem.html

Center for Advanced Security Research Darmstadt



Zur Lösung der Sicherheitsprobleme, die die technologische Entwicklung des „Internet of Things and Services“ in der Allgegenwärtigkeit vernetzter Computer mit sich gebracht hat, wurde in Darmstadt das „Center for Advanced Security Research Darmstadt (CASED)“ gegründet. Die Projektgruppe provet ist an diesen Forschungen beteiligt, indem sie den juristischen Bereich des interdisziplinären Großprojekts betreut.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/cased.html

Projektleitung
Prof. Dr. Alexander Roßnagel



Ansprechpartner
Dr. Philipp Richter

Laufzeit
Oktober 2008 - Juni 2016

Fördernde Einrichtungen
LOEWE

Projektpartner
TU Darmstadt, Hochschule Darmstadt

CrypTool 2 - E-Learning-Plattform für Kryptologie und Kryptoanalyse.

Projektleitung
Prof. Dr. Arno Wacker



Ansprechpartner
Nils Kopal

Projektpartner
Universität Siegen

CrypTool 2 (CT2) ist eine Lernsoftware für den Bereich Kryptologie. Sie wurde als Open-Source Projekt entwickelt, um allen Interessierten den Einstieg in die Welt der Verschlüsselungs- und Analyseverfahren zu erleichtern. Im August 2014 wurde unter der technischen Projektleitung in Kassel die erste stabile Version der Open-Source Software CrypTool 2 veröffentlicht.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/cryptool-2.html

EnKonSens - Energieautarke Mobilität für kontextintensive Gebäudeautomatisierung

Projektleitung
Prof. Dr.-Ing. Klaus David



Ansprechpartner
Immanuel König

Laufzeit
Januar 2013 - Dezember 2015

Fördernde Einrichtungen
BMBF

Projektpartner
Dresdner Fraunhofer-Institut IIS/EAS
EnOcean GmbH (Oberhaching),
Telefunken Semiconductors (Heil-
bronn),
BSC Computer (Allendorf)

In dem Forschungsvorhaben EnKonSens (Energieautarke Mobilität für kontextintensive Gebäudeautomatisierung) wird im Zusammenwirken mit verschiedenen Partnern an einem automatisierten Beleuchtungssystem für Gebäude geforscht – zum Wohle der Umwelt und des Nutzers. Im Fachgebiet Kommunikationstechnik wird hierfür an einer intelligenten Steuerung für die Beleuchtung gearbeitet, die als App in ein Smartphone eingebettet werden soll.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/enkonsens.html

Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen



FREE setzt sich mit der Analyse, Gestaltung, Nutzung und Evaluation verschiedener kooperierender Verkehrsmittel unter Einbezug der E-Mobilität im Sinne eines nachhaltigen Gesamtkonzepts für Freizeit- und Veranstaltungsverkehr auseinander. Geplant ist die Integration eines zentralen Informations- und Buchungssystems. Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik unterstützt wissenschaftlich-methodisch die benutzer- und aufgaben-gerechte Entwicklung dieses Systems in verschiedenen Arbeitspaketen.



www.free-e-mobil.de

Projektleitung
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt



Ansprechpartner
Romy Kniewel

Laufzeit
Dezember 2012 - September 2015

Fördernde Einrichtungen
BMVI

Projektpartner
Regionalmanagement Nordhessen
GmbH; KVG AG, Kassel ; EAM GmbH
& Co KG, Kassel; Städtische Werke
AG, Kassel; Heinrich Müller ebikes
mieten+mehr, Kassel; NVV GmbH
Kassel; moovel GmbH, Leinfelden-
Echterdingen; FG Verkehrsplanung und
Verkehrssysteme, Universität Kassel

InUse - Benutzerunterstützung zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit von Webseiten und Webshops (Internet Usage Support)

Projektleitung
Dr. Silke Jandt



Ansprechpartner
Carina Boos

Laufzeit
Februar 2012 - Januar 2015

Fördernde Einrichtungen
BMEL

Projektpartner
TU Darmstadt - CASED, TU Darmstadt - Institut für Arbeitswissenschaften,
TU Darmstadt - Research Group SecUSo (Security, Usability and Society)

Das Projekt InUse (Benutzerunterstützung zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit von Webseiten und Webshops) untersucht Möglichkeiten, durch geeignete technische Hilfsmittel die Verbraucher im Internet zu unterstützen und vor Risiken zu schützen. Dabei geht es vor allem um die Entwicklung eines Hilfsmittels zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit von Webseiten und Webshops.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/inuse.html

Kooperative Prozessregister Grevesmühlen

Projektleitung

Dr. Silke Jandt



Ansprechpartner

Steffen Kroschwald, Magda Wicker

Laufzeit

2012 - 2014

Projektpartner

Zweckverband Grevesmühlen
Wasserversorgung und Abwasser-
beseitigung

Die öffentliche Verwaltung in Deutschland wird derzeit technisch und organisatorisch stark umgebaut. Im Mittelpunkt steht dabei die Effektivierung von Prozessen, dazu sollen auch sogenannte Prozessregister erstellt werden, in denen Wertschöpfungsprozesse und ihre Beteiligten definiert und abgebildet werden können. Die Projektgruppe pravt untersuchte die hierbei auftretenden rechtlichen Probleme, beispielsweise des Mitarbeiterdatenschutzes.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/abgeschlossene-projekte/kooperatives-prozessregister.html

Systematische Entwicklung und Pilotierung von Methoden und Modellen für kultursensitives Lerndienstleistungsengineering am Beispiel China



Das Verbundprojekt kuLTig (Systematische Entwicklung und Pilotierung von Methoden und Modellen für kultursensitives Lerndienstleistungsengineering am Beispiel China) hat das Ziel, die Methoden des Dienstleistungsengineering auf Lerndienstleistungen unter Berücksichtigung kultureller Aspekte zu übertragen und anzupassen. Unter Verwendung der im Projekt zu entwickelnden Modelle, Methoden und Werkzeuge werden Lerndienstleistungen kulturspezifisch entwickelt.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/kultig.html

Projektleitung

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Ansprechpartner

Andreas Janson

Laufzeit

Juli 2013 - Juni 2016

Fördernde Einrichtungen

BMBF unter Projekträgerschaft des DLR

Projektpartner

Fachgebiet Wirtschaftsdidaktik Universität Kassel, Institut Ingenium GmbH und Chinesisches Zentrum Hannover e.V.

MysteryTwister C3

Projektleitung

Prof. Dr. Arno Wacker



Ansprechpartner

Nils Kopal

Projektpartner

Universität Duisburg-Essen,
Ruhr-Universität Bochum,
CRYPT II - European Network of Excellence for Cryptology II,
Computer Science Department der San José State University

MysteryTwister C3 (MTC3) ist ein internationaler Kryptographie-Wettbewerb. Er entstand aus der Konzeptstudie „A Crypto Challenge by CrypTool (C3)“ und der Integration von Teilen der berühmten MysteryTwister-Webseite. Eine Vielzahl von kryptographischen Aufgaben werden angeboten - aufgeteilt in vier Schwierigkeitsgrade. Die Themen, die die MTC3-Challenges abdecken, sollen jedem einen Überblick über die Kryptologie geben.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/mysterytwister-c3.html

Privacy-Arena: Untersuchung zur Kartografie und Analyse der Privacy-Arena

Projektleitung
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Dr. Christian Geminn

Laufzeit
November 2013 - Dezember 2016

Fördernde Einrichtungen
BMBF

Projektpartner
Fachgebiet Soziologische Theorie
an der Universität Kassel, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) an der Universität Tübingen

Das Ziel des Explorationsprojekts „Untersuchung zur Kartografie und Analyse der Privacy-Arena“ ist es, eine umfassende und analytisch tiefenscharfe Kartografie der Konfliktlandschaft zum Thema „Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“ vorzunehmen. Zu erforschen sind insbesondere die Grenzziehung zwischen Privatheit und Öffentlichkeit sowie die grundlegenden Datenschutzkonflikte.



<http://www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/privacy-area.html>

PRODUSE Productivity Enhancement in Education through Service Engineering



Im Projekt ProduSE werden Leitfäden für die Entwicklung von Weiterbildungsangeboten entwickelt, die sowohl kosteneffizient als auch pädagogisch effektiv sind und einen nachweisbaren unternehmerischen Mehrwert liefern. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien bieten hierzu vollkommen neue Möglichkeiten. So können bspw. aufwendige Videosequenzen oder Animationen Inhalte zeitlich und örtlich vollkommen flexibel und ohne teuren Trainer vermitteln.

<http://www.projekt-produse.de>

Projektleitung
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Dr. Philipp Bitzer

Laufzeit
Oktober 2010 – Januar 2015

Fördernde Einrichtungen
BMBF

Projektpartner
Universität Hamburg,
IT-Management & -Consulting
(ITMC), Ruhr-Universität Bochum,
Europäisches Forschungszentrum
für Business-to-Business Management

PUMA Akademisches Publikationsmanagement

Projektleitung
Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner
Sven Stefani

Laufzeit
August 2009 - Februar 2015

Fördernde Einrichtungen
DFG

Projektpartner
Unibibliothek Kassel,
Lehrstuhl für Informatik VI der Universität Würzburg

Das DFG-Projekt „PUMA: Akademisches Publikationsmanagement“ integriert die Eingabe von Institutional Repositories in die Arbeitsabläufe des Wissenschaftlers, der in ein- und demselben Schritt die erstellte Publikation in den universitären Forschungsbericht einstellt, die Publikationsliste auf seiner Homepage aktualisiert und den Eintrag in ein kooperatives Literaturverwaltungssystem übernehmen kann.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/puma.html

Robot}air{



Ziel des Projekts „Robot}air{ - Praxistaugliches Boden-Luft-Servicerobotiksystem für Inspektion von industrieller Druckluftversorgung und Verbesserung der Arbeitsumgebungsfaktoren am Beispiel der Automobilproduktion“ ist die Entwicklung und Evaluation eines prototypischen, kosten-günstigen Mensch-Maschine-Systems mit einem teleoperiert fliegenden und einem teilautonom fahrenden Roboter sowie einem mobilen Leitstand. Regelmäßige Inspektionen helfen Energie einzusparen und Arbeitsbedingungen zu verbessern.



www.robotair.de

Projektleitung
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt



Ansprechpartner
Jens Hegenberg

Laufzeit
Januar 2013 - Dezember 2015

Fördernde Einrichtungen
BMBF

Projektpartner
FG Mess- und Regelungstechnik Universität Kassel; Volkswagen Werk Kassel, Bau-natal; Fraunhofer FKIE, Wachtberg; SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH, Halle a. d. S.; AIBOTIX GmbH, Kassel; Postberg & Co. GmbH, Kassel; S-ELEKTRONIK GmbH & Co. KG, Wangen im Allgäu

TAAndem - AAL-Weiterbildung im Tandem

Projektleitung
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Ansprechpartner
Melanie Heußner

Laufzeit
Januar 2012 - Juni 2015

Fördernde Einrichtungen
BMBF

Projektpartner
FG Wirtschaftsinformatik, ITeG Universität Kassel; INNIAS GmbH & Co. KG, Battenberg/Eder; Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg; Nord-hessischer Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme

Durch den demografischen Wandel steigt die Zahl unterstützungsbedürftiger älterer Menschen. Gleichzeitig mangelt es an qualifizierten Fachkräften. Eine Lösungsmöglichkeit ist der Einsatz innovativer technischer Entwicklungen, den sog. Altersgerechten Assistenzsystemen (AAL). Im Forschungsprojekt „TAAndem – AAL-Weiterbildung im Tandem“ wird eine gemeinsame berufliche Weiterbildung für Pflegekräfte und technisch qualifizierte Personen im Kontext von AAL entwickelt.



www.taandem.de



Tandem - Austausch von Innovation und Erfahrung im demografischen Wandel



TANDEM entwickelt Methoden, Modelle und Werkzeuge für ein systematisches, Altersgrenzen überschreitendes Innovationsmanagement und pilotiert diese in der Software- und Medizintechnikbranche. Heterogen zusammengesetzte, altersdiver-sifizierte Teams (TANDEM) schaffen innovationsfreundliche Rahmenbedingungen. Durch die Einführung einer Innovations-plattform werden TANDEM so gebildet, dass der Transfer von Erfahrungswissen so wie von aktuellem akademischem Wissen bestmöglich aufeinander abgestimmt wird.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/tandem.html

Projektleitung
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
Prof. Dr. Sandra Ohly



Ansprechpartner
Philipp Ebel

Laufzeit
August 2011 - April 2015

Fördernde Einrichtungen
BMBF

Projektpartner
Fortiss, An-Institut der Technischen Universität München; Handelshochschule Leipzig, Center for Leading Innovation & Cooperation; B. Braun Mel-sungen; DATEV eG

Forschungsprojekt „EDiMed“

Projektleiter

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner

Christoph Peters

Laufzeit

September 2010 - April 2014

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Wirtschaftsinformatik

Universität Augsburg

Georg-August-Universität Göttingen

Universitätsmedizin Göttingen

Universität Bielefeld



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



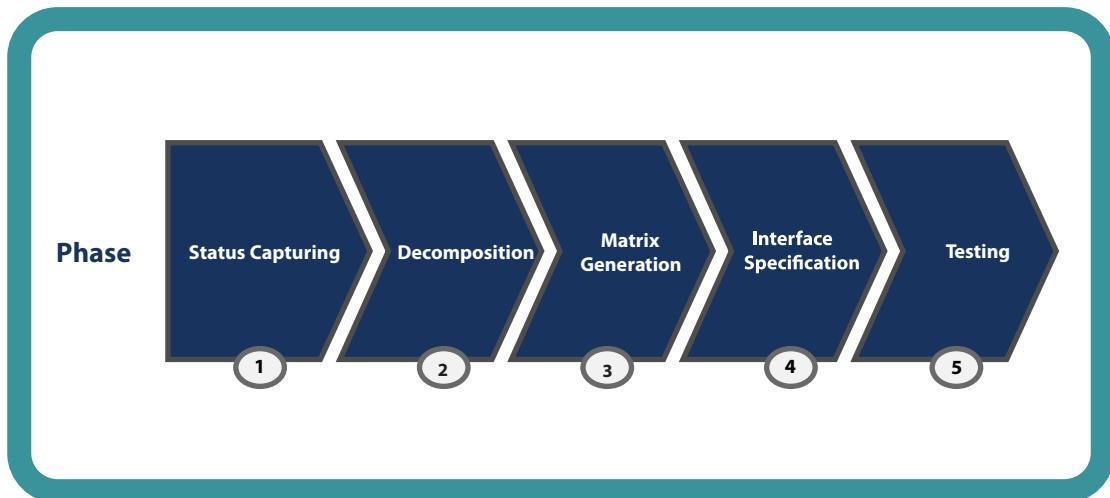
EDiMed: Effizienzbewertung von Dienstleistungskonfigurationen in der Telemedizin.

Das Verbundprojekt EDiMed hatte das Ziel durch intensive Betrachtung telemedizinischer Dienstleistungen ein Instrument zu schaffen, das solche Dienstleistungen in Hinblick auf Ihre Produktivität bewertbar macht. Dadurch soll eine Verbesserung der Versorgungsprozesse durch Telemedizin ermöglicht werden. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf das Zusammenspiel von (Teil-) Automatisierung durch IT-gestützte Dienstleistungen sowie die Integration von Patienten gelegt.

Ausgangssituation: Das Gesundheitswesen in Deutschland steht vor großen Herausforderungen, da es in der jetzigen Form langfristig nicht tragfähig ist. Demografischer Wandel und kontinuierlicher Anstieg der Kosten sind nur zwei von vielen Gründen, die die Produktivitätsbetrachtung von Dienstleistungen unabdingbar machen. Dies gilt in besonderem Maße für die stetig wachsende Zahl telemedizinischer Dienstleistungen.



www.edimed.de/



Projektziele & Inhalt: Das Verbundprojekt „EDiMed - Effizienzbewertung von Dienstleistungskonfigurationen in der Telemedizin“ hatte das Ziel durch intensive Betrachtung telemedizinischer Dienstleistungen ein Instrument zu schaffen, das solche Dienstleistungen in Hinblick auf Ihre Produktivität bewertbar macht. Dadurch soll eine Verbesserung der Versorgungsprozesse durch Telemedizin ermöglicht werden.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf das Zusammenspiel von (Teil-)Automatisierung durch IT-gestützte Dienstleistungen sowie die Integration von Patienten gelegt. Auch wurde untersucht, wie durch die Betrachtung der Dienstleistungen aus einer Prozessperspektive, Teilprozesse so konfiguriert werden können, dass sie zu neuen, innovativen Angeboten führen, die die Telemedizin-typischen Potentiale von IT-Unterstützung, Kundenintegration und Automatisierung optimal nutzen. In diesem Zusammenhang wurden neue Geschäfts-, Betreiber-, und Service-Modelle analysiert.

Ergebnisse: Die Modellierungssprache Blueprint-driven Telemedical Process Modeling (BTPM) wurde passgenau für Dienstleistungen im Bereich Telemedizin entwickelt und ermöglicht neben einer Berücksichtigung aller relevanten Stakeholder durch die sog. Sichtbarkeits- und Visibilitätslinien insbesondere die Darstellung und Unterscheidung von Front- und Backendaktivitäten.

Mit dem Ziel der Effizienzsteigerungen auf Anbieterseite und der Bereitstellung von maßgeschneiderten Dienstleistungsangeboten für die Kunden wurde außerdem die Modularisierungsmethode TM³ entwickelt (siehe Abbildung).

Publikationen

Peters, C.; Kromat, T. & Leimeister, J. M. (2015): Complex Services and According Business Models – Design and Evaluation of an Analysis Framework in the Field of Telemedicine. In: 48th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS), Koloa, Hawaii, USA.

Peters, C., & Leimeister, J. M. (2014). Modellierung telemedizinischer Dienstleistungen mit der Blueprint-driven Telemedicine Process Modeling Language. In W. Schultze & K. Möller (Eds.), Produktivität von Dienstleistungen. Germany: Springer.

Peters, C. & Leimeister, J. M. (2013): TM³ - A Modularization Method for Telemedical Services: Design and Evaluation. In: 21st European Conference on Information Systems (ECIS), Utrecht, Netherlands.

Forschungsprojekt „IMPERA“

Projektleiter

Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner

Stephan Opfer

Laufzeit

April 2011 – März 2014

Fördernde Einrichtungen

BMWi

Projektpartner

ITeG: FG Verteilte Systeme

DFKI Bremen



IMPERA

IMPERA: Integrated Mission Planning for Distributed Robot Systems

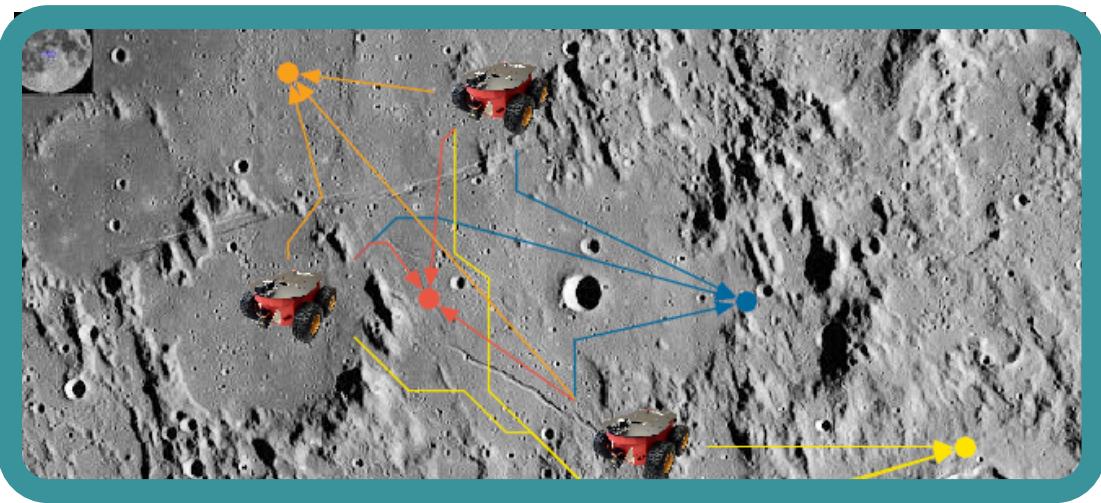
Im Forschungsprojekt IMPERA wurden Strategien zur verteilten Missions- und Aufgabenplanung für extraterrestrische Missionen untersucht. Ein Beispiel dafür ist die Exploration einer unbekannten, lunaren Umgebung durch ein Team von autonomen mobilen Robotern. Die Planung bezieht sich auf mobile, verteilte Robotersysteme, die in ihrer Art heterogen sein können und eine Planung auf Missionsebene ermöglichen.

Als Voraussetzung für gemeinsames kooperatives Handeln müssen intelligente mobile Robotersysteme erst einmal kabellos Informationen austauschen, und im Falle von heterogenen Robotersystemen umso mehr eine gemeinsame Missionsbeschreibung auf der Grundlage einer gemeinsamen Beschreibungssprache finden können. Dies war eine der ersten Herausforderungen im Projekt IMPERA. Die zu entwickelnde Planungsarchitektur sollte darauf aufbauend im Szenario einer extraterrestrischen Mission auf Umstände wie limitierte Ressourcen, limitierte Energieversorgung oder limitierte Missionszeit oder auch Änderung des Ziels reagieren können.

Algorithmen dürfen nicht zu rechenintensiv sein, um zur Laufzeit (um)planen oder Probleme mit Nebenbedingungen bewältigen zu können oder beispielsweise einen existierenden Plan durch lokales Reparieren während der Missionsausführung dynamisch anpassen zu können. Die kooperierenden Agenten müssen ggf. über einen Fehler während der Ausführung informiert werden können, um diesen dann zu reparieren.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Das Ziel im Forschungsprojekt IMPERA war die Entwicklung einer standardisierten, modularen Planungsarchitektur in Form einer Software, welche integriert und verteilt auf mehreren Robotersystemen operiert. So wurde die Software-Architektur im Rahmen des IMPERA-Projektes mit verschiedenen Planungskomponenten versehen.

Als konkrete Anwendungsfälle wurden folgende Planungsprobleme betrachtet:

- Dynamische Sensorabdeckung und dynamische Kommunikationsüberdeckung im Kontext einer lunaren Mission
- Planung mit beschränkten Ressourcen, wie Energie und Speicherplatz
- Verteilte Exploration mithilfe heterogener Systeme

Für diese Planungsprobleme wurden spezifische Planungsmodule entworfen. Diese wurden im Laufe des Projektes immer wieder im Einsatz an realen Robotersystemen verifiziert. Die Untersuchung von verschiedenen Handlungsstrategien und die Umsetzung von Planungsalgorithmen wurden iterativ in einer Simulationsumgebung getestet. Die anschließende Implementierung und Validierung fand in einer Simulationsstudie unter Verwendung mobiler, heterogener RoboterSysteme statt. Alle Planungsprobleme wurden im Multi-Roboterkontext gelöst und an realen Robotersystemen verifiziert.

In einem gemeinsam mit dem DFKI Bremenerarbeiteten abschließenden Demonstrationsszenario konnten die Ergebnisse des Projektes als zusammenhängende Mission dargestellt werden. Bei einer Mondmission sollte ein Team von heterogenen Robotern den Aufbau einer Station unterstützen. Im Vorfeld wurden verschiedene Module dieser Station auf dem Mond abgeworfen. Für die gemeinsame Pfadplanung der Roboter war die Generierung einer Karte in 2D ausreichend.

Die Karte wurde im Verbund durch kooperatives Mapping erstellt. Die Roboter näherten sich den Objekten und transportieren diese zum Aufbauplatz. Dabei war eine zuvor gewählte Reihenfolge einzuhalten. Die Demonstration konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das Roboterteam hat alle Module lokalisiert und zum Aufbauplatz transportiert.

Ausgewählte Publikationen

Witsch, H. Skubch, S. Niemczyk, and K. Geihs, "Using incomplete satisfiability modulo theories to determine robotic tasks," in Intelligent Robots and Systems (IROS), 2013 IEEE/RSJ International Conference on, IEEE, Tokyo: IEEE, 11 2013.

D. Saur, T. Haque, R. Herzog, and K. Geihs, "Magic : Multi-agent planning using grid computing concepts," in 12th International Symposium on Artificial Intelligence, Robotics and Automation in Space, 2014.

D. Saur and K. Geihs, "prophet mas: Reactive planning engine for multi-agent systems," in 13th International Conference on Intelligent Autonomous Systems, 2014.

Forschungsprojekt „E2V“

Projektleiter

Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Ansprechpartner

Benjamin Strenge

Laufzeit

August 2011 - Oktober 2014

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Mensch-Maschine-Systemtechnik

FG Anlagen und Hochspannungstechnik

FG Elektrische Energieversorgungssysteme

FG Fahrzeugsysteme und Grundlagen der Elektrotechnik

FG Leichtbau-Konstruktion der Universität Kassel

EAM GmbH & Co. KG, Kassel

FINE Mobile GmbH, Rosenthal

Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt

Ernst Hombach GmbH & Co. KG, Uehlfeld

Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG, Wangen

Krebs & Aulich GmbH, Derenburg



E2V: Elektromobilitätskonzept mit teilautonomen Fahrzeugen

Im Projekt E2V wurde ein einachsiges Elektrofahrzeug mit touristischem Informationssystem für Gebiete wie den Bergpark Wilhelmshöhe entwickelt. Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik hat dabei ein Interaktionskonzept entwickelt, das Touchscreens, Sprachausgabe und einen Side Stick für die Fahrzeugführung vorsieht, und die anthropometrische Gestaltung des Fahrzeugs vorgenommen. Umfangreiche Evaluationen mit älteren und körperlich eingeschränkten Testnutzern wurden in einem speziell hierfür aufgebauten Fahrsimulator durchgeführt.

Für viele abgeschlossene Gebiete wie z. B. urbane Kerne, verkehrsreine Wohnviertel und Park- und Kulturlandschaften verbietet sich die Verwendung von regulären Straßenfahrzeugen. Andererseits besteht die Notwendigkeit, ohne Veränderung der Infrastruktur gerade für ältere oder behinderte Menschen diese Gebiete zu erschließen und dabei Informationen zum Umfeld sowie Fahrerassistenz bereit zu stellen. Daher wurde das Ziel verfolgt, ein kompaktes, wendiges, leichtes und teilautonomes elektrisches Fahrzeug mit interaktiver, kontextorientierter Mensch-Maschine-Schnittstelle und entsprechendem Nutzerkonzept für einen derartigen Anwendungskontext zu entwickeln. Ziel des Teilvorhabens Mensch-Maschine-Interaktion war es, die Schnittstellen zwischen den betroffenen Menschen und dem Fahrzeug zu behandeln, einschließlich der Gestaltung des Innenraums, der Bedienelemente für die Fahrzeugsteuerung sowie der Informations- und Navigationssysteme, um die Gebrauchstauglichkeit und Akzeptanz des Systems sicherzustellen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zu diesem Zweck konnte auf ein umfangreiches Repertoire bestehender Erkenntnisse, Methoden und Werkzeuge zur benutzerorientierten Gestaltung zurückgegriffen werden, die den Projektcharakteristiken entsprechend ausgewählt und eingesetzt wurden. Dazu gehörte eine Anforderungsdefinition auf Basis von Analysen des Nutzungskontexts, softwaregestützten anthropometrischen Analysen und systematischer Recherchen existierender Konzepte.

Unter Berücksichtigung der besonderen Eigenschaften und Bedürfnisse der Zielgruppe älterer und körperlich eingeschränkter Menschen, die darüber hinaus nicht über eine Fahrerlaubnis verfügen müssen, wurde entschieden, dass für die Fahrzeugsteuerung ein Side Stick und für die Ein- und Ausgabe des Informationssystems ein Touchscreen sowie Lautsprecher zur Audio- und Sprachausgabe einzusetzen sind. Daraufhin wurden prototypische Entwürfe der Benutzungsschnittstellen des Informations- und Navigationssystems entwickelt. Letztere wurden zunächst mittels auf den Anwendungskontext angepasster, leichtgewichtiger Evaluationsmethoden iterativ optimiert und anschließend prototypisch implementiert.

Bei der abschließenden Evaluation des Informations- und Navigationssystems im Rahmen von Nutzertests konnte der speziell zu diesem Zweck aufgebaute Fahr simulat or - wie das eigentliche E2V - mit einem einhändig bedienbaren Side Stick gesteuert werden.

Die Evaluationsergebnisse spiegelten einige sehr spezielle Bedürfnisse und Anforderungen der primären Zielgruppe wider, zumal bestimmte Benutzungsprobleme exklusiv bei den ältesten Testteilnehmern aufgetreten sind. Als Gründe hierfür sind u. a. fehlende

Computererfahrung sowie verringerte Sinneswahrnehmung anzunehmen. Bei einer Untersuchung unterschiedlicher Steuerungskonzepte für den aktiven Side Stick wurde eine tendenzielle subjektive Präferenz der Testteilnehmer für eine auf der Längsachse isometrische Konfiguration festgestellt. Darüber hinaus gab es Hinweise darauf, dass ein solches Steuerungskonzept vergleichsweise gut mit einem Assistenzsystem harmoniert, das den Fahrer beim Abkommen vom Weg durch Vibration des Side Sticks warnt.

Ausgewählte Publikationen

Braun, R. & Schmidt, L.: Benutzerorientierte Entwicklung eines für spezifische Nutzergruppen adaptierbaren, einachsigen, teilautonomen Elektrofahrzeugs. In: Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (Hrsg.): Lebensqualität im Wandel von Demografie und Technik: 6. Deutscher AAL-Kongress (Berlin 2013). Berlin: VDE-Verlag, 2013, S. 321–325.

Strenge, B. & Schmidt, L.: Touching Problems: Formative Evaluationen eines touristischen Informationssystems für ein neuartiges Elektrofahrzeug. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 61. Arbeitswissenschaftlichen Kongress: (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (C.1.13)

Strenge, B.; Sieburg, S. & Schmidt, L.: Vergleichende Untersuchungen unterschiedlicher Steuerungskonzepte mit einem aktiven Side Stick im Fahrsimulator. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 61. Arbeitswissenschaftlichen Kongress: (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (C.2.24)

Forschungsprojekt „Pinta“

Projektleiter

Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Ansprechpartner

Sebastian Wojtek

Laufzeit

März 2011 - März 2014

Fördernde Einrichtungen

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Projektpartner

ITeG: FG Kommunikationstechnik und
FG Öffentliches Recht/provet

Siemens, Eon Mitte,Fraunhofer IWES
IdE Institut dezentrale Energietechnologien



Pervasive Energie durch internetbasierte
Telekommunikationsdienste

pinta: Pervasive Energie durch internetbasierte Telekommunikationsdienste

Das Ziel des pinta-Projektes war es, eine kontext-sensitive bedarfsgerechte automatische Steuerung der Büroinfrastruktur unter Berücksichtigung der Nutzerpräferenzen zu erreichen und somit Energieeinsparpotentiale zu realisieren. Dies wurde anhand neuster Technologien im Bereich Kontexterkennung, Heizungs-, Licht und IKT-Steuerung untersucht und in Form der sogenannten pinta-Plattform realisiert. Die pinta-Plattform ermöglicht eine bedarfsgerechte Steuerung der Büroinfrastruktur.

Der Klimawandel, die Ressourcenverknappung, die Energiewende und nicht zuletzt Kostendruck erfordern neben der Entwicklung emissionsfreier und nachhaltiger Technologien zur Erzeugung von Strom und Wärme, auch neue Lösungen zur Energieeffizienz. Beim Einsatz von intelligenten Energiemanagementlösungen zur Optimierung der Energieeffizienz spielt die Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) eine Schlüsselrolle. Zugleich ist auch der Energiebedarf der IKT-Infrastruktur zu einem ökologischen und ökonomischen Faktor geworden.

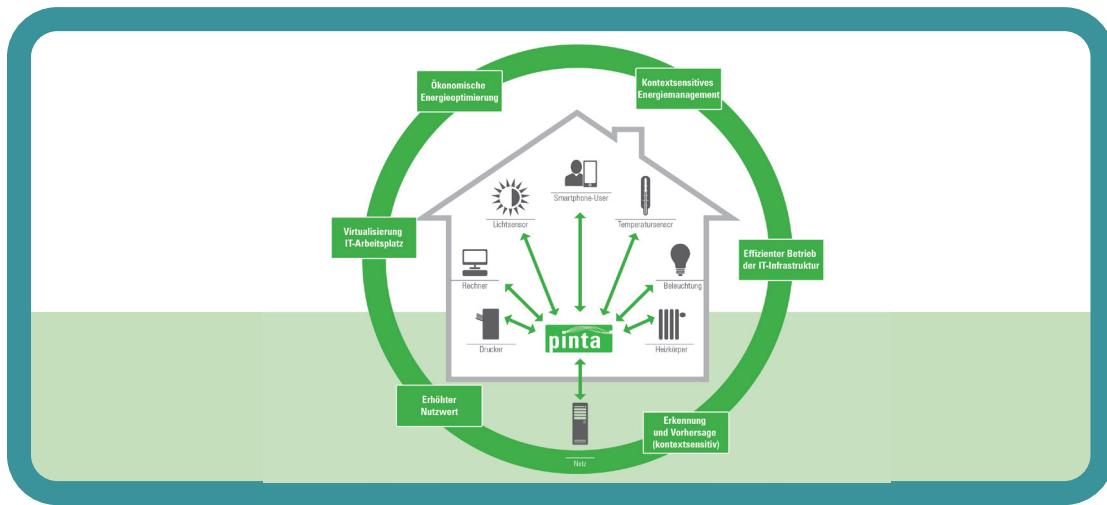
Im Fokus des Projektes pinta stand primär die bedarfsgerechte Steuerung von IKT-Infrastruktur in Büroumgebungen. Darüber hinaus wurde die energieeffiziente Steuerung von Licht und Heizung betrachtet, um auch dort die möglichen Einsparpotenziale zu ermitteln.

Eine nutzungsgerechte und energieeffiziente Steuerung von IKT, Licht und Heizung bedeutet, Energie optimal zu verwenden und Verschwendungen zu vermeiden. Werden Büroarbeitsplätze zum Beispiel für Besprechungen und Pausen verlassen, laufen Rechner und Beleuchtung oft ungenutzt weiter. Energieeffizienter Betrieb bedeutet, Energie nur dann zu „verbrauchen“, wenn sie tatsächlich gebraucht wird.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

IT2Green.de



Mithilfe von Feld- und Labortests in einer Kommune, bei beteiligten Industrieunternehmen und Forschungsinstituten wurden verschiedene Nutzer- und Büroinformationen erhoben, analysiert und ausgewertet. Unter anderem wurden reale An- und Abwesenheiten der Nutzer am Arbeitsplatz untersucht. Diese sind die Grundlage der bedarfsgerechten Steuerung.

Aus den Nutzerinformationen über An- und Abwesenheit, ließen sich Energiesparzeiten ableiten. Verlässt ein Mitarbeiter seinen Büroarbeitsplatz, so kann eine automatisierte und nutzungsgerechte Steuerung der IKT, des Lichts und der Heizung, diese in einen energiesparenden Zustand überführen, da sie nicht genutzt werden. Bei Rückkehr des Nutzers wird die Büroinfrastruktur automatisch wieder eingeschaltet, sodass der Nutzer seine Arbeit ohne Unterbrechung fortsetzen kann.

Um eine nutzungsgerechte Steuerung zu ermöglichen ist es notwendig, den Kontext des Nutzers (z. B. An- bzw. Abwesenheit) zu erfassen. Kontextsensitive Systeme können unter anderem das Verhalten und die Position eines Nutzers anhand von Sensorinformationen in der Büroumgebung analysieren.

Neben dem Erkennen von An- und Abwesenheit messen weitere Sensoren am Arbeitsplatz beispielsweise Helligkeit und Temperatur. So kann die Arbeitsplatzbeleuchtung bedarfsgerecht gedimmt werden. Der Helligkeitssensor misst durch natürliches Licht vorhandene Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz und „ergänzt“ das vorhandene Sonnenlicht durch vorhandene künstliche Lichtquellen.

Das Gesamtsystem dient damit einem verbesserten Komfort der Nutzer. Neben Energieeinsparmöglichkeiten bietet ein solches System weitergehende Möglichkeiten für Sicherheits- und Komfortanwendungen. Eine arbeitsplatzbezogene Steuerung kann auf individuelle Präferenzen der Mitarbeiter eingehen.

Ausgewählte Publikationen

R. Kusber, K. David, and N. Klein, "A Novel Future Internet Smart Grid Application for Energy Management in Offices", IST Future Internet and Mobile Summit, Lisbon, Portugal, 3 - 5 July, 2013 .

I. König, N. Klein, and K. David, "On the Stability of Context Prediction", AwareCast workshop, Ubicomp 2013, Zürich, Switzerland, 8 - 9 Sept., 2013 .

C. Voigtmann, C. Schütte, A. Wacker, and K. David, "A new approach for distributed and collaborative context prediction", CoMoRea/PerCom 2013, San Diego, USA, 18 - 22 March, 2013.

Forschungsprojekt „SEAM4US“

Projektleiter

Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Ansprechpartner

Andreas Jahn

Laufzeit

Oktober 2011 – Oktober 2014

Fördernde Einrichtungen

EU Commission, 7th FWP
(Seventh Framework Programme)

Projektpartner

ITeG: FG Kommunikationstechnik

Cofely Italia SpA,
Universita Politecnica delle Marche (UNIVPM),
Universitat Politecnica de Catalunya (UPC),
Fraunhofer FIT, VTT Technical Research Centre of Finland,
University of Kassel, Almende B.V., CNet Svenska AB,
TMB - Ferrocarril Metropolita de Barcelona SA



SEAM4US: Sustainable Energy Management for Underground Stations

„Smarte“ Gebäude spielen in Energieeffizienzfragen eine große Rolle. Durch intelligente Steuerung von Licht oder Heizung soll Energie „gespart“ werden, bei gleichzeitigem Erhalt des Komforts. Für einen großen Maßstab entwickelte das SEAM4US-Projekt prototypisch eine kontext-abhängige Steuerung von Ventilation, Licht sowie Personentransportationssystemen, die in der U-Bahn-Station Passeig De Gracia-Linie3, Barcelona implementiert wurde. Die erzielten Ergebnisse verdeutlichen ein bemerkenswertes Potential zur Energieeinsparung.

Informations- und Kommunikationstechnologie spielt eine wichtige Rolle in Energie-Effizienz-Systemen. Das Erreichen von Energieeffizienz durch optimale Steuerung von Energieverbrauchern lässt Gebäude dabei „smart“ werden. Für eine stabile Implementierung von Kontext-abhängiger Gebäudesteuerung, gerade in



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

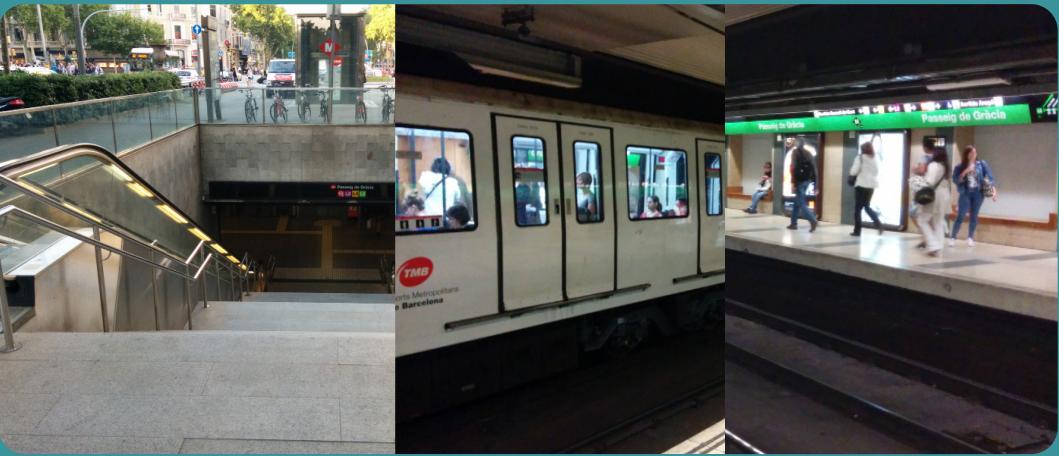
größerem Maßstab ist jedoch noch Forschungsarbeit nötig.

SEAM4US ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Implementierung eines Energieeffizienz-Systems in großem Umfang. Die folgenden Kernanforderungen wurden dabei durch SEAM4US umgesetzt:

1. Agenten-basierte Architektur: SEAM4US entwickelte eine proaktive autonome Steuerung von Verbrauchern.
2. Robustheit: SEAM4US implementierte ein Selbstdiagnose-System, welches bei erkannten Fehlern diese mit notwendigen Informationen bekannt gibt.
3. Übertragbarkeit: Das entwickelte System ist durch die Nutzung von Middleware hoch abstrahiert und kann daher mit minimalem Aufwand an andere Orte übertragen werden.



<http://seam4us.eu/>



4. Nachhaltigkeit: Die Nachhaltigkeit des Systems basiert auf zwei Säulen: geringe Kosten und Open Source.

Mit Abschluss des Projektes wurden folgende Leistungen erbracht:

1. Design und Entwicklung eines fortgeschrittenen Energie-Management-Systems für Metrostationen inklusive Model-basierter Steuerung von Ventilation, Licht und Personentransportationssystemen.
2. Implementierung des Energie-Management-Systems in der U-Bahn-Station Passeig De Gracia-Linie3, Barcelona.
3. Validierung des Systems unter besonderer Berücksichtigung des Erhalts des Kundenkomforts bei größtmöglicher Energieeffizienz.
4. Entwicklung eines Decision-Support-Systems zur Kosten/Nutzen-Analyse des Systems in anderen Metro-Stationen.

Die durchgeführte Validierung zeigt, dass in der Pilot-Station Passeig De Gracia-Linie3 unter alleiniger "smarter" Steuerung von Ventilation und Licht Energieersparnisse möglich sind. Die Extrapolation dieser Ergebnisse auf das gesamte U-Bahn-Netz Barcelonas, oder darüber hinaus auf die ca. 9000 weltweit betriebenen U-Bahn-Stationen, verdeutlicht ein bemerkenswertes Potential zur Energieeinsparung.

Das SEAM4US-Projekt hat diese Ergebnisse einem breiten Publikum über drei Wege veröffentlicht. Es wurde der Kontakt zu weiteren Personen-Beförderungs-Unternehmen weltweit gesucht. Diese Unternehmen zeigten reges Interesse an den erzielten Ergebnissen. Die Ergebnisse wurden wissenschaftlich publiziert. In der Summe wurden 32 Arbeiten veröffentlicht: 1 Buch Kapitel, 8 Journal Paper, 23 Konferenz-Paper sowie weitere Präsentationen. Erwähnenswert ist weiterhin die Organisation eines eigenen Tracks auf der Konferenz „World Sustainable Building 2014“, in welchem die Forschungsergebnisse des Projekt dargelegt und für die Teilnehmer ein Besuch in der Pilot-Station ermöglicht wurde. Fahrgästen, welche die Pilot-Station nutzen, wurde das System durch Werbung sowie über die Informationssysteme in den Zügen näher gebracht.

Ausgewählte Publikationen

Xu Y., Lau S.L., Kusber, R.; David, K. (2012). An experimental investigation of indoor localization by unsupervised Wi-Fi signal clustering. In: Future Network & Mobile Summit (FutureNetw), 2012 , 4-6 July 2012.

Giretti A., Ansini R., Casals M., Gangolells M., Amoros, F. (2014). Decision support for planning sustainable energy management in underground stations. World Sustainable Building Conference (WSB). Green Building Council - Spain. Barcelona.

Simulationsstudie Ersetzendes Scannen

Projektleiter

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner

Maxi Nebel

Laufzeit

Juni 2013 - Februar 2014

Finanzierung

DATEV eG, Nürnberg

Projektpartner

ITeG: FG Öffentliches Recht / provet

DATEV eG, Nürnberg



Simulationsstudie Ersetzendes Scannen

Die Simulationsstudie unterzog ersetzend gescannten Rechnungen und Belegen einem Praxistest. Richter, Rechtsanwälte und Sachverständige stritten um den Beweiswert solcher Belege, für die der Urkundsbeweis des Gesetzes nicht mehr gilt. Die Simulationsstudie zeigt auf, unter welchen Bedingungen ersetzend gescannte Dokumente vor Gericht Bestand haben und welche gesetzlichen Regelungen zukünftig nötig sind.

Werden Papierdokumente dank digitaler Technik durch gescannte Dokumente ersetzt, ist es für Unternehmen von Vorteil, aus Sicht des Rechts jedoch hochproblematisch. Kann im Streitfall nicht auf die Originalurkunde zurückgegriffen werden, ergibt sich ein Beweisproblem, weil ein Urkundsbeweis nicht mehr möglich ist. Dieser ist mit im Beweisrecht geregelten Vermutungen zur Echtheit der Urkunde, zu deren Inhalt und zu deren Zurechnung zum Aussteller verbunden. Diese beweisrechtlich privilegierten Vermutungen können für das gescannte elektronische Dokument nicht in Anspruch genommen werden.

In der Simulationsstudie wurden ersetzend gescannte Rechnungen und Belege dem Praxistest unterzogen. In simulierten Gerichtsverhandlungen haben reale Richter, Rechtsanwälte und Sachverständige den Beweiswert ersetzend gescannter Dokumente getestet.





Vor dem Zivil- und Finanzgericht wurde über den Beweiswert von vielfältigen Dokumenten gestritten, die von verschiedenen Akteuren mit unterschiedlichen Scann-Verfahren und Sicherungen erstellt worden sind.

Die Simulationsstudie ist eine schon mehrfach erfolgreich eingesetzte wissenschaftliche Methode zur Technikbewertung und -gestaltung, die dazu dient, in einer simulierten Umgebung Erfahrung im Umgang mit moderner Technik zu sammeln und Vorschläge zur Gestaltung dieser Technik und ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen zu erproben. Das Scannen als solches ist zwar keine neue Technik mehr. Allerdings ist der Umgang mit gescannten Dokumenten vor Gericht nach wie vor mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Die Simulationsstudie hat gezeigt, dass die Richter das gescannte Dokument ebenso akzeptieren wie die Papierkopie. Nur bei Bestreiten oder Zweifeln wird das gescannte Dokument problematisiert. Das gescannte Dokument wird nicht als untaugliches Beweismittel zurückgewiesen. Vielmehr sucht das Gericht nach Anhaltspunkten für dessen Echtheit oder für die Verstärkung von Zweifeln.. Wird behauptet, dass das Original falsch oder unvollständig gescannt worden ist, prüft das Gericht, in welchen Verfahren und unter Beachtung welcher Maßnahmen zur Qualitätssicherung das Dokument gescannt wurde. Durch die Einhaltung der Vorgaben der Richtlinie zum Ersetzenden Scannen

(TR-RESISCAN) des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) wird der Beweiswert für einen korrekten Scanprozess erhöht. Ist das Scanverfahren zudem nach TR-RESISCAN zertifiziert, erhöht dies das Vertrauen des Gerichts erheblich. Elektronische Sicherungsmittel wie ein automatischer Transfervermerk, Zeitstempel und Signaturen erleichtern dem Gericht die Prüfung und können je nach Qualität die Behauptung der Fälschung erschüttern oder widerlegen.

Zur Stärkung des Beweiswerts ersetzend gescannter Dokumente sollte der Gesetzgeber unter bestimmten Voraussetzungen (zum Beispiel Aufbaumodule der TR-RESISCAN) einen Anscheinsbeweis für die Echtheit des gescannten Dokuments vorsehen.

Ausgewählte Publikationen

Roßnagel, A. / Nebel, M., Simulationsstudie Ersetzenden Scannen, Ergebnisse, 2014, www.uni-kassel.de/uni/fileadmin/datas/uni/presse/anhaenge/2014/SIM.pdf.

Roßnagel, A. / Nebel, M., Beweisführung mittels ersetzend gescannter Dokumente, in: Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 2014, Heft 13, 886-891.

Forschungsprojekt „Value4Cloud“

Projektleiter

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister,
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner

Dr. Matthias Söllner

Laufzeit

Dezember 2011 - November 2014

Fördernde Einrichtungen

BMWe im Rahmen des Technologie-
programms „Trusted Cloud“

Projektpartner

ITeG: FG Wirtschaftsinformatik und
FG Öffentliches Recht / provet

fortiss GmbH

Universität zu Köln

Garchinger Technologie - und
Gründerzentrum GmbH (gate);

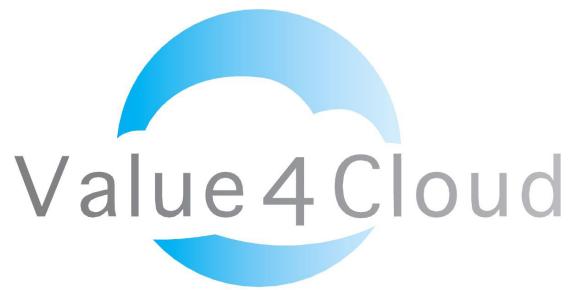
SpaceNet AG



Value4Cloud: Entwicklung markunterstützender Mehrwertdienste zur Förderung von Vertrauen, Rechtsverträglichkeit, Qualität und Nutzung von Cloud Services

Der deutsche Mittelstand zeigte sich gegenüber dem Cloud Computing sehr skeptisch, da am Markt eine Informationsasymmetrie zwischen Anbietern und Anwendern vorherrscht. Dies führt dazu, dass qualitätsgesicherte Informationen fehlen, die Vertrauen und Rechtssicherheit schaffen sowie gleichzeitig die Qualität erhöhen. Daher war das Ziel des Projektes Value4Cloud: Die Erforschung und Entwicklung marktunterstützender Mehrwertdienste zur Förderung von Vertrauen, Rechtsverträglichkeit, Qualität und Nutzung von Cloud Services für den Mittelstand.

Ausgangssituation: Cloud Computing zählt zu den wichtigsten Trends der IKT-Branche der letzten Jahre und birgt besonders für kleine und mittlere Unternehmen die Chance auf eine Vielzahl innovativer Geschäftsmodelle. Für



Anwender bietet Cloud Computing die Möglichkeit, stets aktuelle IKT-Ressourcen bei hoher Flexibilität zu beziehen und sich dabei auf ihr Kerngeschäft konzentrieren zu können. Dies ist insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen interessant, da diese im Vergleich zu Großunternehmen häufig mit begrenzten Ressourcen arbeiten und seltener Skaleneffekte nutzen können. Dennoch stand zum Zeitpunkt der Antragstellung der deutsche Mittelstand dem Cloud Computing sehr skeptisch gegenüber.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



www.value4cloud.de/



Da einerseits qualitätsgesicherte Informationen fehlen, die Vertrauen, Rechtssicherheit sowie eine erhöhte Qualität schaffen. Anderseits mangelt es an marktunterstützenden Diensten und Werkzeugen um Cloud Services herum, die die Nutzung dieser Dienste ermöglichen sowie Anbieter und Kunden aus dem Mittelstand in den vor- und nachgelagerten Phasen der Transaktion zusammenbringen und unterstützen.

Projektziel: Ziel des Projektes Value4Cloud war die Erforschung und Entwicklung marktunterstützender Mehrwertdienste zur Förderung von Vertrauen, Rechtsverträglichkeit, Qualität und Nutzung von Cloud Services.

Projektergebnisse: Die Ergebnisse des Projekts sollen mittelständische Anbieter und Anwender von Cloud Services unterstützen. Dazu wurden die bereitgestellten Beschreibungen verfügbarer Cloud Services systematisch erfasst und eine Kategorisierung von Cloud Services unterschiedlicher Anbieter vorgenommen. Zudem wurden Dienste zur Qualitätsbewertung und zum Benchmarking entwickelt, die auf den Einschätzungen unabhängiger Dritter beruhen und eine transparente Bewertung durch den Anwender ermöglichen.

Der Schwerpunkt der Mitarbeiter am Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) lag darauf Anbieter durch Gestaltungsvorschläge bei der Entwicklung vertrauensförderlicher und rechtsverträglicher Cloud Services sowie dem Einsatz von Open-Service-Innovation Methoden zu unterstützen. Dazu wurde zum Ersten ein Leitfaden zur

systematischen Vertrauensunterstützung konzipiert, der Ansätze aufzeigt, wie bspw. durch Kommunikation und Signaling-Komponenten Vertrauen in den Transaktionspartner sowie den Cloud Computing Service geschaffen und somit die Akzeptanz solcher Dienste gesteigert werden kann. Zum Zweiten wurde aufgearbeitet wie Cloud Computing Services gestaltet sein sollten, dass deren Anbieten als auch Nutzen rechtmäßig oder darüber hinaus rechtsverträglich ist. Zum Dritten wurde untersucht welche Open-Service-Innovation Methoden geeignet sind, um die Innovationsaktivitäten des gesamten Cloud Computing Ökosystem (Anbieter, Kunden, und Zulieferer) zu integrieren, um die Innovationsentwicklung zu unterstützen.

Ausgewählte Publikationen

Buch, M.; Gebauer, L.; Hoffmann, H. (2014): Vertrauen in Cloud Computing schaffen – Aber wie? WIRTSCHAFTS-INFORMATIK & MANAGEMENT, 03/2014, S. 67-77.

Gierczak, M.; Gebauer, L.; Ebel, P.; Leimeister, J. M. (2013): Applying an Open Innovation Method for identifying Challenges in the Cloud Business Environment. ConLife 2013 Academic Conference, Berlin, Germany.,

Kroschwitzl, S. (Dissertation), Informationelle Selbstbestimmung in der Cloud, Datenschutzrechtliche Bewertung und Gestaltung des Cloud Computing aus dem Blickwinkel des Mittelstands.

Wicker, M. (Dissertation), Cloud Computing und Staat – Strafrechtliche Risiken und strafprozeessuale Zugriffe in der Cloud.

Forschungsprojekt „VASA“

Projektleiter

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner

Dr. Philipp Richter

Laufzeit

Januar 2011 - Juli 2014

Fördernde Einrichtungen

BMBF

Projektpartner

ITeG: FG Öffentliches Recht / provet

Universität Konstanz, Fraunhofer IGD, Fraunhofer IAIS, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Universität Stuttgart, EnBW- Energie Baden-Württemberg AG, Siemens AG



VASA: Visual Analytics for Security Applications

Das Projekt Visual Analytics for Security Applications (VASA) hatte zum Ziel, eine IT-Lösung zu entwickeln, die unter Berücksichtigung moderner Methoden zur Informationsgewinnung große Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen zum Schutz von kritischen Infrastrukturen optisch darstellbar und damit einsetzbar macht. Hierzu wurden rechtliche Rahmenbedingungen analysiert und in Kooperation mit Informatikern technische Gestaltungsziele und -vorschläge entwickelt.

Kritische Infrastrukturen wie Logistik, Transport, Lebensmittelwarenketten, digitale Netzwerke und Energieversorgung sowie Daten und Kommunikationsnetzwerke sind in vielfältiger Weise miteinander verflochten. Die wechselseitigen Abhängigkeiten können dazu führen, dass Störungen in einem Bereich negative Folgen in einem anderen Bereich hervorrufen – bis hin zu weitflächigen Ausfällen. Dies gilt vor allem für das Stromnetz als primäres Energieversorgungsnetz der lokalen Infrastrukturen und für vernetzte Informations- und Kommunikationssysteme, die heute in praktisch allen Infrastrukturen entscheidend zu deren Funktion beitragen. Um dieses komplexe System von abhängigen Infrastrukturen, insbesondere in kritischen Situationen wie etwa dem Ausfall des Stromnetzes aufgrund technischer Störung oder einer Naturkatastrophe, zu beherrschen, müssen große Mengen an Informationen aus verschiedensten Quellen in kurzer Zeit durch den Menschen als Entscheidungsträger erfasst und verarbeitet werden. „Visual Analytics“ setzt dort an und verbindet die automatische Datenanalyse mit neuartigen Techniken zur Visualisierung.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



So lassen sich die unterschiedlichen Fähigkeiten von Computer und Mensch optimal nutzen: Der Rechner ist zuständig für die Abarbeitung großer Datenmengen und deren Verwandlung in eine für den Menschen erfassbare optische Darstellung. Der Nutzer kann sich darauf konzentrieren, Muster zu erkennen sowie die betrachteten Daten zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu veranlassen. So soll präventiv das Ausfallrisiko wichtiger kritischer Infrastrukturen verminder werden und reaktiv ein Schaden so gering wie möglich gehalten werden.

Ziel des Projekts war es, Visual Analytics zum Schutz von kritischen Infrastrukturen nutzbar zu machen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Verflechtung von Energie- und Informationsinfrastrukturen. Neben der Betrachtung von Betriebsparametern sollten auch moderne Methoden der Informationsgewinnung berücksichtigt werden, etwa aus Internet-Nachrichten oder user generated content des Web 2.0. Ergebnis des Projekts ist unter anderem ein Demonstrator.

Das Projekt stand unter Federführung der Universität Konstanz. Es forschen insgesamt acht Partner unter Beteiligung von Industrie, Katastrophenschutz und Stromnetzbetreibern. Die Projektgruppe provet – im interdisziplinären Forschungszentrum für Informationstechnikgestaltung (ITeG) der Universität

Kassel – begleitete das Konsortium mit rechtlicher und ethischer Expertise in der Entwicklung der IT-Lösungen. In einem ersten Schritt wurden die komplexen rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen analysiert. Ausgehend von diesem Rahmen wurden im Laufe des Projekts, in enger Zusammenarbeit mit den technischen Partnern, technische Ziele und konkrete Gestaltungsvorschläge entwickelt. Insbesondere wurden Fragestellungen zur Nutzbarmachung von Informationen aus öffentlichen Quellen des Internets betrachtet.

Hierbei wurden unter anderem die spezifischen Anforderungen an Datenerhebung, Speicherung und Anonymisierung sowie die Regelung von Zugriffs- und Nutzungsbeauftragungen untersucht.

Ausgewählte Publikationen

Volland, B. U., Datenschutzgerechtes Smart Metering – von den Grundrechten zum Schutzprofil, PIK 2013, 179 – 185.

Roßnagel, A. / Jandt, S. / Volland, B. U., Datenschutz für Smart Meter, ZD 2011, 99 – 104.



Im Jahr 2014 wurden am ITeG 19 Dissertationen erfolgreich verteidigt und eine *venia legendi* erteilt.
Siehe hierzu im Anhang die Aufstellung der abgeschlossenen Habilitationen und Dissertationen.

Im Zentrum der Nachwuchsförderung steht die Befähigung zum interdisziplinären Forschen und Arbeiten in einem praxisorientierten Arbeitsumfeld, um eine Basis zu schaffen für eine international an-schlussfähige Karriere in Wissenschaft und Praxis.

In den interdisziplinären Forschungsprojekten am ITeG stehen die WissenschaftlerInnen immer wieder vor der Herausforderung, sich aufeinander einzulassen, die disziplineneigenen Sprachen und Begriffswelten, die Methoden, Anforderungen und Forschungsfragen der jeweils anderen Forschungsrichtung zu verstehen. Hierfür bietet das ITeG ein stimulierendes interdisziplinäres Forschungsumfeld und Foren für den gegenseitigen Austausch.

Der erste übergreifende Forschungstag am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG, der am 03. Dezember 2014 stattfand, war solch eine Form. Vorträge aus den acht ITeG-Fachgebieten, eine offene und interessierte Diskussionsatmosphäre und ausreichend Zeit boten eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen, Nachfragen und Verstehen und gaben Anlass, neue Verbindungen zu sehen und gemeinsam neue Projektideen zu entwickeln.



ITeG-Gruppenbild am 03. Dezember 2014: Der Großteil der Teilnehmenden am ITeG-Forschungstag hat sich trotz winterlicher Temperaturen auf die Fototreppe gewagt.



LOEWE

Exzellente Forschung für
Hessens Zukunft



Im LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link wurde vom 23.-25. Juli 2014 eine dreitägige Sommerschule für die NachwuchswissenschaftlerInnen organisiert, auf der neben zahlreichen thematischen Vorträgen auch ausreichend Zeit eingeplant war, um die unterschiedlichen Herangehensweisen in Informatik und Sozialwissenschaften vorzustellen und über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Methoden und Wissenschaftskulturen ins Gespräch zu kommen. Neben der Sommerschule finden regelmäßig Treffen und Forschungs-Workshops der NachwuchswissenschaftlerInnen im Projekt Social Link statt.

Darüber hinaus wurde auch großes Augenmerk auf die Ausbildung und Stärkung der Kompetenzen in den eigenen Disziplinen gelegt. So haben auch 2014 in allen ITeG-Fachgebieten regelmäßige Doktorandenseminare stattgefunden. In einigen Fachgebieten wurden spezielle Doktorandenworkshops durchgeführt. Ein zweitägiges Doktorandenseminar wurde vom 01. bis 02. Oktober 2014 in Bringhausen/Edersee im Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik durchgeführt.

Ein mehrtägiges Koordinationstreffen des Fachgebietes Angewandte Informationssicherheit (ITeG Kassel) und des Lehrstuhls für Organic Computing (Universität Augsburg) fand im September 2014 in Waldeck/Edersee statt.

Workshops zu Mehrebenenanalyse und Wissenschaftlichem Schreiben und Publizieren gab es im Bereich Wirtschaftspsychologie.

Im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik wurde die Reihe der WISIC-Workshops zu IT, Service, Innovation und Collaboration fortgesetzt. WISIC 7 fand vom 24.-26. März 2014 in St. Gallen, Schweiz statt; WISIC 8 vom 07.-08. Oktober 2014 in Kassel.



WISIC-Workshop des FG Wirtschaftsinformatik im März 2014 in St. Gallen



Doktorandenseminar im FG Mensch-Maschine-Systemtechnik am 1./2. Oktober 2014 in Bringhausen

Das Lehrprogramm im Wissenschaftlichen Zentrum ITeG umfasst eine große Bandbreite von Themen und Angeboten - theoriebasierte, anwendungszugewandte, projektbezogene und fallgestützte Angebote in den eigenen Bachelor- und Masterprogrammen als auch Vertiefungsveranstaltungen für Studiengänge in den jeweils anderen Fachbereichen. Beispielgebend für den Brückenschlag zwischen den Disziplinen ist hier das vom ITeG gemeinsam getragene Anwendungsgebiet „Sozio-technisches Systemdesign“.

Die folgende Aufstellung der in den Semestern Winter 2013-14, Sommer 2014 und Winter 2014-15 durchgeführten Lehrveranstaltungen gibt einen Überblick über die ganze Vielfalt.

Fachgebiet ComTec

Communication Technology 1 und 2
Java Codecamp 1 und 2
Mobile Computing
Programmierung mobiler Geräte
Rechnernetze

Fachgebiet Verteilte Systeme

Betriebssysteme (Vorlesung und Übung)
Autonome mobile Roboter (Vorlesung und Übung)
Verteilte Systeme – Architekturen und Dienste (Vorlesung und Übung)
Seminar Verteilte Systeme (Bachelor und Master)
Seminar Autonome Roboter (Bachelor und Master)
Seminar Multi-Roboter-Systeme (Master)
Projekt Verteilte Systeme (Bachelor und Master)
Oberseminar Verteilte Systeme
Praktikum Kooperative verteilte Robotersysteme

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Betriebliche Anwendungen von Internettechnologien
Betriebliche Informationssysteme
Collaboration Engineering
Creating Innovative Services with Mobile and Ubiquitous Computing
Datenbankentwurf und -management
Dienstleistungsengineering und -management
Enterprise Architecture Management
ERP Analyst (SAP TERP 10 Zertifizierung)
Forschung unter Anleitung zu ausgewählten Themenstellungen der Wirtschaftsinformatik
Geschäftsprozesse und Informationstechnologie
Information Management
Informationsverarbeitung in Dienstleistungsbetrieben
Informationswirtschaft
Informationswissenschaften I und II
Internet Economics
IT-Projektmanagement
Management der Informationssysteme
Modellierung betrieblicher Informationssysteme
Strategisches Informationsmanagement
User-Centered Design for Mobile Business Applications (Projekt)

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

Aktuelle Trends der Führungsforschung
Einführung in die Wirtschaftspsychologie
Emotionen in Organisationen
Evidenzbasiertes Management
Grundlagen der Mitarbeitermotivation und Arbeitsleistung
Kreativität und Eigeninitiative
Methoden der Wirtschaftspsychologie
Personalauswahl und Personalbeurteilung

Fachgebiet Öffentliches Recht / provet

Datenschutzrecht, Vorlesung (Bachelor)

Einführung in das Öffentliche Recht, Vorlesung mit Tutorium, (Bachelor)

Einführung in das Recht des elektronischen Rechtsverkehrs, (Bachelor)

Einführung ins Wirtschaftsverwaltungsrecht, Vorlesung, (Bachelor)

Electronic Government, Seminar, (Bachelor)

Juristische Übung - Öffentliches Recht, (Bachelor)

Multimedia- und Datenschutzrecht im Arbeitsverhältnis, (Master)

NSA und Bürgersicherheit, Seminar

Rechtsfragen in Social Media, Seminar

Urteile im elektronischen Rechtsverkehr, Seminar

Rechtsfragen autonomer Systeme

Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

Arbeitswissenschaft (Vorlesung, Übung und Seminar)

Assistenzsysteme (Vorlesung und Übung)

Systemtechnik 1 und 2 (Vorlesung und Übung)

Mensch-Maschine-Systeme 1 und 2 (Vorlesung und Seminar)

Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion

Projektarbeit Mensch-Maschine-Systeme

Seminar Automatisierung

Seminar Human Factors Engineering

Seminar Mensch-Maschine-Systeme

Einführung in die Projektarbeit: Wenn Roboter laufen lernen

Mentoring

Fahrzeugtechnik: Aktuelle Komponenten und Systeme, Ringvorlesung

Fachgebiet Wissensverarbeitung

Datenbanken (Vorlesung)

Einführung in die Künstliche Intelligenz (Vorlesung)

Internet-Suchmaschinen (Vorlesung)

Knowledge Discovery (Vorlesung und Praktikum)

Künstliche Intelligenz (Vorlesung)

WebScience (Vorlesung)

Oberseminar Knowledge & Data Engineering

Seminar Data Mining für die Analyse sozialer Netzwerke

Seminar Einführung in das Schreiben wissenschaftlicher Texte

Seminar Wissenschaftliches Arbeiten im Fach Wissensverarbeitung

Praktikum Internet-Suchmaschinen

Projekt DataMiningCup

Projekt Semantic Web

Projekt Wissensverarbeitung

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

Sicherheit in Kommunikationsnetzen (Vorlesung und Übung)

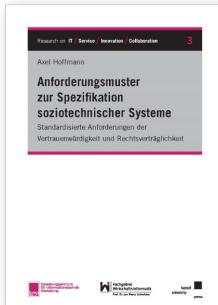
Grundlagen der angewandten Kryptologie (Vorlesung und Übung)

Keysearching Limits (Projekt)

CrypPerfLib - Performance-Messungen von kryptographischen Algorithmen mittels C++ (Projekt)

Image Processing for CrypTool 2.0 (Projekt)

IT-Sicherheit im Alltag (Seminar)



Hoffmann, A. (2014): Anforderungsmuster zur Spezifikation soziotechnischer Systeme. In: *Research on IT / Service / Innovation / Collaboration*, Vol. 3, kassel university press, (ISBN: 978-3-86219-716-3).

In seiner Dissertation „Anforderungsmuster zur Spezifikation soziotechnischer Systeme“ stellt Axel Hoffmann einen ganzen

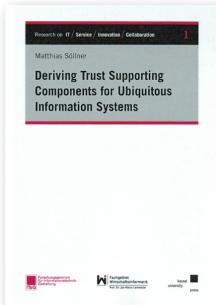
Katalog von Anforderungsmustern vor. Diese wurden im LOEWE-Schwerpunkt VENUS für wiederkehrende und wichtige soziotechnische Anforderungen an ubiquitäre Systeme entwickelt. Die vordefinierten Sets an Anforderungen können durch aufgezeigte Abhängigkeiten, Verknüpfungen und Konflikte die Verwendung durch Anforderungsanalysten in der Anforderungserhebung unterstützen.



Roßnagel, A./Nebel, M., Simulationsstudie Ersetzendes Scannen, Ergebnisse, DATEV-Eigenverlag, 2014. / www.uni-kassel.de/uni/fileadmin/datas/uni/presse/anhaenge/2014/SIM.pdf

Die in der Projektgruppe provet unter der Leitung von Professor Dr. Alexander Roßnagel entwickelte Methode der Simulationsstudie mit „sachverständigen Testpersonen“ wurde am

28. und 29. Oktober 2013 bei der DATEV eG Nürnberg eingesetzt, um die Beweiskraft von gescannten Dokumenten zu ergründen. In ihrem ausführlichen Abschlussbericht stellen die Autoren alle 14 getesteten Sachverhalte dar, die in den simulierten, aber realitätsnahen Streitfällen durchgespielt wurden und können daraus konkrete Ergebnisse für den zukünftigen Einsatz von gescannten Dokumenten im Rechtsverkehr schlussfolgern.



Söllner, M. (2014): Deriving Trust Supporting Components for Ubiquitous Information Systems. In: *Research on IT / Service / Innovation / Collaboration*, Vol. 1, kassel university press (ISBN: 978-3-86219-638-8).

Matthias Söllner schlägt mit seiner im LOEWE-Schwerpunkt VENUS erarbeiteten Dissertation

„Deriving Trust Supporting Components for Ubiquitous Information Systems“ eine Methode zur Herleitung sogenannter Vertrauensunterstützender Komponenten vor, die bei der Entwicklung ubiquitärer Systeme das Vertrauen der zukünftigen Nutzer steigern und ihre Akzeptanz erhöhen können.

Karaboga, M., Masur, P., Matzner, T., Mothes, C., Nebel, M., Ochs, C., Schütz, P., Fhom, H.S.: White Paper Selbstdatenschutz. Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt. Zoch, P., Ammicht-Quinn, R., Lamla, J., Roßnagel, A., Trepte, S., Waidner, M. (Hrsg.), Karlsruhe 2014

Gemm, C., Rechtsverträglicher Einsatz von Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Verkehr, DuD-Fachbeiträge, Wiesbaden 2014.

Leimeister, J. M. (2014): Collaboration Engineering - IT-gestützte Zusammenarbeitsprozesse systematisch entwickeln und durchführen. Verlag/Publisher: Springer, ISBN: 978-3-642-20890-4; doi: 10.1007/978-3-642-20891-1). Erscheinungsjahr/Year: 2014.

Maier, N., Die Datenweitergabe im Rahmen des Cloud Computings unter besonderer Betrachtung von Unterauftragsverhältnissen, Forum Wirtschaftsrecht, Band 19, kassel university press, Kassel 2014.

Moser-Knirim, A., Vorratsdatenspeicherung: Zwischen Überwachungsstaat und Terrorabwehr, DuD-Fachbeiträge, Wiesbaden 2014.

Schenk, M.; Götz, H.; Niemann, J.; Roßnagel, A.; Jandt, S.; Kartal-Aydemir, A., Faszination Scripted Reality, Realitätsinszenierung und deren Rezeption durch Heranwachsende, Projektbericht für die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), Stuttgart-Hohenheim, Kassel, Berlin, März 2014.



David, K. ; Geihs, K. ; Leimeister, J. M. ; Roßnagel, A. ; Schmidt, L. ; Stumme, G. ; Wacker, A. (eds.): *Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems*. Berlin : Springer, 2014.

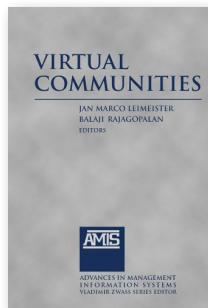
Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkt VENUS (Gestaltung technisch-sozialer Vernetzung in situativen ubiquitären Systemen) hat ein interdisziplinäres Team aus Informatik, Wirtschaftsinformatik, Mensch-Maschine-Schnittstelle und Rechtswissenschaften die soziotechnischen Grundlagen für Ubiquitous Computing erforscht und darauf aufbauend eine disziplinenübergreifende Entwicklungs- und Evaluationsmethodik entwickelt.



Leimeister, J. M.; Söllner, M. & Gebauer, L. (Hrsg.) (2014): *Vertrauensleitfaden für Cloud-Computing-Dienste: Ein Leitfaden zur Förderung von Vertrauen durch die Gestaltung der Online-Produktpräsentation*. Chair for Information Systems, Kassel University, Kassel, Germany.

Dieser Leitfaden zur Förderung von Vertrauen in Cloud Computing-Dienste durch die Gestaltung der Online-Produktpräsentation wurde im Rahmen des Projekts Value4Cloud www.value4cloud.de erarbeitet und mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und

Energie gefördert. Ziel des Leitfadens ist, Anbieter von Cloud-Computing-Diensten dabei zu unterstützen, die Online-Produktpräsentation vertrauensförderlicher zu gestalten und so mehr Kunden von ihrem Angebot überzeugen zu können. Anhand eines Fallbeispiels zeigt der Leitfaden Schritt für Schritt auf, wie Anbieter von Cloud-Computing-Diensten über die Online-Produktpräsentation das Vertrauen der Kunden in Ihren Cloud-Computing-Dienst fördern können.



Leimeister, J. M. & Rajagopalan, B. (2014): Virtual Communities. In: Advances in Management Information Systems (AMIS), Volume 20. Publisher: M.E. Sharpe, Armonk, NY (ISBN: 978-0-7656-2653-0).

Im Rahmen der innovativen Zeitschriftenserie *Advances in Management Information Systems* (AMIS) haben J. M. Leimeister und Balaji Rajagopalan einen Sammelband mit dem Titel „Virtual Communities“ herausgegeben. Mit Aufkommen des Begriffs Web 2.0 haben vor allem Virtual Communities an Bedeutung gewonnen. Im Zuge dieser Entwicklung wurde der Nutzer vom Konsumenten zum Produzenten und beteiligt sich nun über kollaborative Elemente aktiv durch den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Meinungen. Das Buch adressiert sowohl Leser der Wissenschaft als auch der Praxis, denn es fokussiert die Gestaltung, das Management, die Nutzung und die Bedeutung von Virtual Communities aus technischer, sozialer und wirtschaftlicher Perspektive.



Hoffmann, A., and Niemczyk, S. (Eds.), Die VENUS-Entwicklungs methode: Eine interdisziplinäre Methode für soziotechnische Softwaregestaltung. In: ITeG Technical Reports Band 1, Kassel University Press, 2014.

Experten aus den Bereichen Informatik, Mensch-Maschine-Schnittstelle, Vertrauensmanagement und Recht haben in einem iterativen Entwicklungsprozess eine systematische interdisziplinäre Entwicklungsmethode für die Gestaltung von ubiquitären Systemen erarbeitet. Der vorliegende Technische Bericht beschreibt die dabei entstandene VENUS-Entwicklungsmethode über den kompletten Entwicklungszyklus von der Bedarfsanalyse bis hin zur Systemevaluation. Die einzelnen Phasen der Softwareentwicklung werden durch integrierte Methoden und Techniken zur iterativen interdisziplinären Entwicklung sozialverträglicher ubiquitärer Systeme unterstützt. Die hier vorgeschlagenen methodischen Bausteine sind für die Umsetzung eines soziotechni-

schen Ansatzes in der Praxis als Erweiterung existierender Softwareentwicklungsmethoden gedacht.



Baraki, H. ; Geihs, K. ; Hoffmann, A. ; Voigtman, C.; Kniewel, R.; Macek, B.-E.; Zirfas, J.: Towards Interdisciplinary Design Patterns for Ubiquitous Computing Applications. ITeG Technical Reports, Band 2, Kassel University Press, 2014

Um die praktische Anwendbarkeit der VENUS-Entwicklungsmethode zu verbessern, wurden anhand der in VENUS entwickelten Demonstratoren Meet-U, Connect-U und Support-U konkrete interdisziplinäre Software-Design-Pattern für Anwendungen in ubiquitären Umgebungen herausgearbeitet und getestet. Die Muster repräsentieren wiederverwendbares Best-Practice-Wissen und ermöglichen es zukünftigen Entwicklern - wenn diese vor der Herausforderung stehen, vertrauenswürdige, akzeptable und rechtsverträgliche ubiquitäre Systeme zu gestalten – systematisch während der Entwicklung der Software auf technische und sicherheitstechnische sowie gleichzeitig auf die Beziehung von Mensch und Technik, also auch rechtliche Aspekte und die Problematik von Akzeptanz und Gebrauchstauglichkeit einzugehen.

Roßnagel, A./Geppert, M. (Hrsg.), TeleMediaR – Telekommunikations- und Multimediarecht, dtv-Textsammlung mit einer Einführung, Beck-Texte im dtv, 10. Aufl. München 2014.

Sädtler, S./Klodt, K./Eble, G./Glaus, A./Wicker, M./Duisberg, A./Hajek, B./Meents, J. G./Borges, G./Hilber, M., Leitfaden – Vertragsgestaltung beim Cloud Computing, Arbeitspapier der AG Rechtsrahmen, Kompetenzzentrum Trusted Cloud – AG Rechtsrahmen des Cloud Computing (Hrsg.), 2014, http://www.trusted-cloud.de/media/content/140317_Vertragsleitfaden_gesamt_RZ_Anicht.pdf

Schmitt, A. (in press). Arbeitsmotivation bei Mitarbeitern stärken. Regulation von Emotionen und Stimmungen bei der Arbeit. Band in der Reihe Managementpsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Yang, S., Lerman, K., She, J. and Atzmueller, M. (Eds.). Proceedings of the 2014 International Conference on Social Computing, Beijing, China, August 04 - 07, 2014. ACM, 2014.



Zache, P./Ammicht Quinn, R./Lamla, J./Roßnagel, A./Trepte, S./Waidner, M. (Hrsg.), White Paper Selbstdatenschutz, Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt, Karlsruhe 2014.

Dies ist das erste Themenpapier aus dem Forum Privatheit. Diese Reihe möchte fundierte Informationen und faktenorientierte Auseinandersetzung zu aktuellen Diskussionsthemen bieten.

Durchführung von Tagungen und Workshops

15. Januar 2014 am ITeG: Simulationsstudie „Beweissicheres Laborbuch“ und Begleitveranstaltung des DFG-Projekts „Beweissicheres Laborbuch (BeLab)“, organisiert durch die Projektgruppe provet

22. Januar 2014 am ITeG: Interdisziplinärer Workshop „Privatheit, Öffentlichkeit und demokratische Willensbildung in Zeiten von Big Data“ mit Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung organisiert durch die Projektgruppe provet

27. März 2014 im Darmstadium, Darmstadt: Forum des Competence Center for Applied Security Technology (CAST) "Recht und IT-Sicherheit".

Der jährlich im März von Professor Roßnagel in Zusammenarbeit mit dem CAST e.V. (Competence Center for Applied Security Technology) organisierte Workshop zu Recht und IT-Sicherheit trug 2014 den Titel „Datenschutz und Datensicherheit in der neuen Legislaturperiode“ und widmete sich den von der Großen Koalition aus CDU, CSU und SPD geplanten Maßnahmen zu Datenschutz und Datensicherheit.

07. April 2014 Seoul, Korea: 5th International Workshop on Modeling Social Media (MSM'14) "Mining Big Data in Social Media and the Web". Workshop, den PD Dr. Atzmueller zusammen mit Alvin Chin von Nokia, Beijing, China und Dr. Christoph Trattner vom Know-Center der Universität Graz auf der ACM International World Wide Web Conference organisiert hat.

Mai 2014, Symposium on „Proactivity at Work“, Business School University of Amsterdam, Netherlands, organisiert durch Professor Ohly

19. und 20. Mai 2014 im Wirtschaftsministerium in Stuttgart: Fachtagung „Der weltweite Überwachungsstaat? Rechtliche und technische Maßnahmen gegen Ausspähung durch NSA, GCHQ & Co“

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014

DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Diese von Professor Roßnagel moderierte Tagung fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“ statt und widmete sich im Wissenschaftsjahr 2014 „Die Digitale Gesellschaft“ der Frage, wie Recht und Technik künftig gegen Überwachungspraktiken ausländischer Geheimdienste schützen können, um eine ausreichende Sicherheit gegen Grundrechtsverletzungen und Geheimnisbruch zu gewährleisten. Veranstalter der Tagung waren die Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung in Kooperation mit dem

Forschungszentrum für Informationstechnik-Ge staltung (ITeG), der Landesanstalt für Kommunikation (LfK) Baden-Württemberg, dem Landesbeauftragten für Datenschutz Baden-Württemberg, dem Forschungsverbund „Forum Privatheit“ und der ITG im VDE.

27.-28. Mai 2014 in Berlin: Session zum Thema Crowd-sourcing auf der sechsten Dienstleistungstagung des BMBF in Berlin

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014

DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Im Wissenschaftsjahr 2014 stand die Tagung unter dem Motto: „Dienstleistung in der digitalen Gesellschaft“ und befasste sich mit den Veränderungen und Entwicklungen

in der Dienstleistungsbranche, die mit der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft einhergehen. Smart Services, Prosumer, Crowdsourcing, Datensicherheit, Arbeiten in der Cloud sind einige der Themen, die auf der Dienstleistungstagung vorgestellt wurden. Professor Leimeister leitete die Session „Crowdsourcing – neue globale Wert schöpfungskonzepte“, im Rahmen welcher Crowd-sourcing als ein mögliches Zukunftsmodell der Organisation IT-gestützter/digitaler Arbeit von Experten aus Forschung und Praxis erörtert und diskutierten wurden.

09.-11. Juni 2014 in Tel Aviv, Israel: 22nd European conference on Information Systems (ECIS 2014), für die Professor Leimeister zusammen mit Michel Avital von der Copenhagen Business School und Ulrike Schultze von der Lund University als Program Chair tätig war.

3. und 4. Juli 2014 im dbb-forum berlin in Berlin: Workshop „Rechnende Räume als verletzliche Erfahrungswelten“ des BMBF-Projekts „Forum Privatheit – selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ organisiert durch die Projektgruppe provet

06.-09. Juli 2014 auf Schloß Dagstuhl bei Saarbrücken: Professor Leimeister war Mitorganisator des Dagstuhl Seminars 14282 „Crowdsourcing and the Semantic Web“

An diesem Dagstuhl Seminars nahmen 27 im Bereich Crowdsourcing und Semantic Web etablierte Forscher aus den USA, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien und den Niederlanden teil, unter ihnen aus dem ITeG auch Professor Stumme. Es wurde die Anwendung existierender Crowdsourcing Ansätze zur Unterstützung traditioneller Semantic Web Aufgaben analysiert und der Einsatz des Semantic Web für das Crowdsourcing erörtert, um dadurch beispielsweise die Effektivität von

Crowdsourcing Anwendungen zu optimieren. Die Teilnehmer erarbeiteten eine „Research Agenda“ mit möglichen Umsetzungsplänen. Der Report zum Dagstuhl Seminar 14282 wurde im Herbst 2014 unter gleichem Titel herausgegeben. (Eds Abraham Bernstein, Jan Marco Leimeister, Natasha Noy, Cristina Sarasua und Elena Simperl)

21.-25. Juli 2014 in Västerås/Schweden: 1st IEEE International Workshop on Big Data Management for the Internet of Things (BIOT 2014), colocated with the IEEE International Computer Software and Applications Conference COMPSAC 2014. Dieser Workshop wurde von Professor Geihs zusammen mit Hideya Ochiai von der University of Tokyo und Susumu Takeuchi von NTT Japan organisiert.

04.-07. August 2014 in Beijing China: The Seventh ASE/IEEE International Conference on Social Computing (SocialCom), für die PD Dr. Atzmueller neben James She von der HK University of Science aus Hongkong als Program Chair tätig war.

14. September 2014 in Seattle, USA: AwareCast 2014 Workshop auf der UbiComp 2014

Professor David und Dr. Kusber haben den „3rd Workshop on recent advances in behavior prediction and pro-active pervasive computing“ (AwareCast 2014) zusammen mit Wissenschaftlern aus Malaysia, Göttingen und den USA im Rahmen der ACM International Joint Conference on Pervasive and Ubiquitous Computing (UbiComp 2014) in Seattle, USA organisiert. Den thematischen Rahmen dieses Workshops bildete die Kontextvorhersage, mit der eine Grenze überschritten wird vom Reagieren auf Geschehenes hin zum proaktiven Vorhersehen von Ereignissen und Aktionen. Diskutiert wurde ein weites Feld von herausfordernden Aspekten wie Applikationen für Kontextvorhersagen, Architekturen, Datenformaten und Algorithmen.

15. September 2014 in Nancy, Frankreich: 5th International Workshop on Mining Ubiquitous and Social Environments (MUSE)

Bereits zum fünften Mal wurde der Workshop Mining Ubiquitous and Social Environments (MUSE) organisiert. Dr. Martin Atzmüller, Stephan Doerfel und Christoph Scholz richteten diesen Workshop parallel zur European Conference on Machine Learning ECML und zur European Conference on Principles of Knowledge Discovery in Databases (PKDD) aus. Der Workshop bot ein Forum für den interdisziplinären Austausch für Forschende in den Feldern Ubiquitous Computing, Mobile Sen-

sing, Social Web, Web 2.0, und Social Networks mit dem Ziel, Data Mining in einem ubiquitären Setting anzuwenden.

23. September 2014 in Stuttgart: 1. GI/ITG Workshop „Management komplexer IT-Systeme und Anwendungen“ (MITA), Workshop im Rahmen der 44. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik, den Professor Geihs zusammen mit Prof. Kröger von der Hochschule RheinMain und Prof. Stiller von der Universität Zürich leitete. Die Jahrestagung in Stuttgart stand 2014 unter dem Motto: „Big Data - Komplexität meistern“.

21. - 25. September 2014 in Bochum: Professorin Ohly leitet auf dem 49. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie die Arbeitsgruppe zum Thema „Erschöpfung der Selbstkontrollkraft: Beiträge aus verschiedenen Teildisziplinen der Psychologie“.

Diese Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit dem Phänomen der Erschöpfung der Selbstkontrollkraft in Arbeitsumfeld und Schule auf Grundlage von Feldstudien, im Gegensatz zur bisher überwiegenden Laborstudien. Im LOEWE-Projekt „Social Link“ beschäftigt sich Professorin Ohly mit Fragen zu Motivation und Befindlichkeiten, Ursachen und Auswirkungen der Digitalisierung für verändertes Kommunikationsverhalten.

20. Oktober 2014 in der Kalkscheune in Berlin: Tagung „Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ des BMBF-Projekts „Forum Privatheit – selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“



Das „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“, dem auch die Projektgruppe provet unter Leitung von Professor Roßnagel angehört, veranstaltete dieses öffentliche Symposium zum Auftakt des BMBF-Förderungsschwerpunktes Privatheit. Das „Forum Privatheit“ ist ein deutschlandweiter interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt des BMBF, der an neuen Konzepten für die Rolle und Gewährleistung von Privatheit und informationeller Selbstbestimmung im digitalen Zeitalter forscht. Koordiniert wird das Forum Privatheit vom Fraunhofer Institut ISI in Karlsruhe.

14. November 2014 in London: 2nd International Workshop on Smart University: The University as a Context Platform (SmartUni 2014), für den PD Dr. Atzmueller zusammen mit Samia Oussena, University of West London und Thomas Roth-Berghofer, University of West London als Program Chair tätig war.

Fachgebiet ComTec

K. David, „Die Zukunft der Mobiltechnologie“, 5.2.2014, eingeladener Vortrag auf der Learntec, Karlsruhe

K. David, „Context as service and radio resource facilitator“, eingeladener Vortrag auf dem Joint Net!Works and ISI -Experts Workshop, 6.2.2014 , Stuttgart

K. David, "Context and activity detection for future social networks" eingeladener Vortrag am DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH) im Rahmen des Sino-German Symposium on Social Interactive Computing: Environment, Robot und Human, 3.4.2014, Kaiserslautern

K. David, "Pedestrian safety facilitated by 5G", eingeladener Vortrag zum WWRF#33, Surrey, UK, 24.9.14

Professor David war auf dem 33. Wireless World Research Forum Meeting am 24.09.2014 zu einem Vortrag zum Thema „Pedestrian safety facilitated by 5G“ eingeladen. Das WWRF 33 wurde in diesem Jahr organisiert vom Centre for Communication Systems Research, University of Surrey, UK, dem Innovationszentrum für 5G in Großbritannien. „5G“ steht für die 5. Generation des Mobilfunks, gegenwärtig noch eine Vision, deren Realisierung zur Marktreife von Industrie und Forschung bis zum Jahr 2020 angekündigt wird. Die angestrebten möglichen Datenraten von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde könnten eine mobile Kommunikationsplattform realisieren für tatsächlich ubiquitäre Kommunikation im Internet der Dinge, wie z.B. im Vortrag von Herrn David addressiert für die Kommunikation zwischen Auto und Fußgänger. Andererseits wird die Fortentwicklung in Richtung 5G auch zur Herausforderung in punkto Kostenentwicklung, Sicherheit und Schutz der Privatsphäre.

Fachgebiet Verteilte Systeme

K. Geihs, MUSIC Lessons - Model-Driven Development of Self-Adaptive Systems, eingeladener Vortrag im Rahmen des Kolloquium des SFB 1053 (MAKI), 26.02.2014, TU Darmstadt

K. Geihs, A. Witsch, S. Opfer, Ergebnisse der Studie "Kooperatives Verhalten autonomer Fahrzeuge", eingeladener Vortrag am 02.04.2014 Volkswagen AG, Konzernforschung, Wolfsburg

K. Geihs, Distributed Systems Research at Kassel University, eingeladener Vortrag an der Fondazione Bruno Kessler (FBK), 22.05.2014, Trento/Italien

K. Geihs, Music Lessons and Other Exercises, Invited Keynote Speech at 3rd Intern. Conference on Adaptive and Intelligent Systems, 08.09.2014, Bournemouth / UK

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

„Workshop Crowdsourcing in der IT-Entwicklung - Vorträge, Ergebnisse, Impressionen“, März 2014 in St. Gallen

JM Leimeister , Crowdsourcing – strategische Nutzung von Schwarmintelligenz, eingeladener Vortrag am 10. September 2014 in Wolfsburg bei VW

JM Leimeister, Nutzer-, Nutzen- und Nutzungszentrierten mobile IT und Dienstleistungssysteme, eingeladener Vortrag 2014 bei der quindata GmbH in Kassel

H. Hoffmann, Patterns für UI und UX Design, Antrittsvorlesung an der Universität Kassel, 20.11.2014 im Kasseler Informatik-Kolloquium (KIK).

In seiner Antrittsvorlesung hat sich Privatdozent Dr. rer. nat. Holger Hoffmann mit dem User Interface und der User Experience beschäftigt. Die Gestaltung der Benutzerschnittstelle einer Anwendung spielt eine zentrale Rolle für die spätere Akzeptanz der Anwendung, aber auch deren Effektivität und Effizienz in der Nutzung. Basierend auf Erkenntnissen der Ergonomie und Psychologie lassen sich Anforderungen an die Benutzerschnittstelle festhalten und wiederkehrende Muster für die Schnittstellengestaltung ableiten. Der Vortrag gab einen Überblick über die Grundlagen der Ergonomie für die Schnittstellengestaltung und präsentierte eine Reihe von Design Patterns, welche die Mensch-Maschine Interaktion auf verschiedene Arten und Weisen und mit unterschiedlichen Zielsetzungen beeinflussen.

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

S. Ohly, Agency and communion in proactivity research. Invited keynote at the Proactivity at Work symposium, Mai 2014, Amsterdam.

S. Ohly & A. Göritz, Task routinization and affective well-being. Research seminar. Februar 2014, Business School, University of Western Australia. Perth.

S. Ohly & A. Göritz, Aufgabenroutinen und affektives Wohlbefinden. Forschungskolloquium der Psychologie im Arbeitsleben, November 2014, Universität Erlangen-Nürnberg.

A. Schmitt. Ermitteln und Beurteilen psychischer Belastungen und Beanspruchungen von Beschäftigten am Arbeitsplatz. Präsentation im Arbeitskreis Umweltschutz & Arbeitsschutz, 2014, IHK Kassel-Marburg, Mel-sungen, Germany.

A. Schmitt, Symposium „Digitale Arbeitswelt – Fluch oder/und Segen?“ 29. April 2014, House of IT, Darmstadt, Germany.

S. Ohly eingeladen zum 23. Ernst Mach Forum nach Wien am 12. Juni 2014

„Das Ende der Aufmerksamkeit? Multitasking in der hyperaktiven Gesellschaft“ Dies war das Thema für das 23. Ernst Mach Forum an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am 12. Juni 2014 in Wien, zu dem Professorin Ohly eingeladen war. Das Ernst Mach Forum - Wissenschaften im Dialog - ist eine Plattform des internationalen und interdisziplinären Gesprächs in Österreich: Zwei Mal im Jahr treffen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu Round-Table-Gesprächen, um mit einer interessierten Öffentlichkeit über aktuelle und innovative Fragen der Wissenschaft und Forschung zu diskutieren. Die Diskussion zu diesem Forum kreiste um die Fragen sich verändernder Berufsbilder und Multitasking-Anforderungen in der digitalen Leistungsgesellschaft, um die Grenzen für das menschliche Gehirn und die Spannung zwischen immer größeren Anforderungen zu Konzentration einerseits und zunehmender Zerstreuung in den Neuen Medien andererseits. Wie weit ist Aufmerksamkeit teilbar und wie krank macht die digitale Hyperaktivität?

Fachgebiet Öffentliches Recht / provet

Boos, C., Cookies – Einsatz und Kontrolle, Seminar zum Datenschutz der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, 8. Dezember 2014, Wuppertal.

Geminn, C., From Theory to Practice: Integrated TIAs and their Computational Support, 7th International Conference on Computers, Privacy & Data Protection" (CPDP), 22. Januar 2014, Brüssel.

Geminn, C., Ein deutsches Internet?, Der weltweite Überwachungsstaat – Rechtliche und technische Maßnahmen gegen Ausspähung, Tagung Allianz von Medienrecht und Informationstechnik 2014 - Der weltweite Überwachungsstaat, 19. Mai 2014, Stuttgart.

Jandt, S., Datenschutz in der empirischen IT-Forschung, Rahmenprogramm der provet e.V. Mitgliederversammlung 2014, 24. Oktober 2014, Kassel.

Jandt, S., Ersetzendes Scannen nach der TR-RESISCAN – Ergebnisse der Simulationsstudie, TELEMED 2014, 19. Nationales Forum für Gesundheitstelematik und Telemedizin, 14. Oktober 2014, Berlin.

Jandt, S., Datenschutz und Datenbrillen im Betrieb - Rechtliche Anforderungen!, Vortrag beim 4. Expertenworkshop Datenbrillen - Aktueller Stand von Forschung und Umsetzung sowie zukünftiger Entwicklungsrichtungen, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 29. September 2014, Dortmund.

Jandt, S., Patientenrechtegesetz - Rechtliche Anforderungen und Handlungsempfehlungen, Vortrag auf der conhIT-Satellitenveranstaltung 2014 von GMDS und BVMI - IT-Compliance bei der Dokumentation und Archivierung im Gesundheitswesen, 5. Mai 2014, Berlin.

Johannes, P. C., eID und De-Mail - Chancen und Risiken im e-Government und elektronischen Rechtsverkehr, Forum Public Sector Parc, CeBIT, 13. März 2014, Hannover.

Johannes, P. C., Verschlüsselung und Bürgersicherheit, Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, Tagung Allianz von Medienrecht und Informations-technik 2014 - Der weltweite Überwachungsstaat, 20. Mai 2014, Stuttgart.

Johannes, P. C., Forschungsdaten und Datenschutz – Regeln der Verarbeitung, FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur, Konferenz Research Data Management: Organizational, Technical, and Legal Challenges, 15. September 2014, Karlsruhe.

Johannes, P. C., Datenschutz des Forschers, Rahmenprogramm der provet e.V. Mitgliederversammlung 2014, 24. Oktober 2014, Kassel.

Kroschwitz, S., Datenschutz-rechtsverträgliches Cloud Computing zwischen Anbietern, Nutzern und Kunden, 9. wissenschaftlicher interdisziplinärer Kongress für Dialogmarketing, Deutscher Dialogmarketing Verband, 1. Oktober 2014, Mainz.

Kroschwitz, S., Schutz von Persönlichkeitsrechten in der „versiegelten“ Cloud – Folgen der Sealed Cloud für das Datenschutzrecht und den strafrechtlichen Berufsgeheimnisschutz, Symposium Sealed Processing, Uniscon GmbH, 24. September 2014, München.

Kroschwitzl, S., Datenschutz-rechtsverträgliches Cloud Computing – Gestaltungsmöglichkeiten zwischen Technik und Recht, CAST e.V. Workshop Cloud Security, 26. Juni 2014, Darmstadt.

Kroschwitzl, S., Personenbezug verschlüsselter Daten, Workshop der Trusted Cloud AG Rechtsrahmen, 10. Juni 2013, Köln / 27. Februar 2014, Berlin.

Nebel, M., Big Data und der Schutz politischer Ansichten in sozialen Netzwerken, Interdisziplinärer Workshop „Privatheit, Öffentlichkeit und demokratische Willensbildung in Zeiten von Big Data“, 22. Januar 2014, Kassel.

Nebel, M., Simulationsstudie Ersetzendes Scannen – Projektergebnisse, BITKOM Arbeitskreis Signaturen, 9. April 2014, Frankfurt.

Nebel, M., Ersetzendes Scannen in der Arztpraxis, Ergebnisse der Simulationsstudie Ersetzendes Scannen, Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), 16. September 2014, Berlin.

Richter, P., Bruchlinien – Risiken von Big Data für das Konzept demokratischer Willensbildung im Grundgesetz, Interdisziplinärer Workshop „Privatheit, Öffentlichkeit und demokratische Willensbildung in Zeiten von Big Data“, 22. Januar 2014, Kassel.

Roßnagel, A., Simulationsstudie „Beweissicheres Laborbuch“, Begleitveranstaltung des DFG-Projekts „Beweissicheres Laborbuch (BeLab)“ zu Simulationsstudie „Beweissicheres Laborbuch“ im Forschungszentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG), 15. Januar 2014, Universität Kassel.

Roßnagel, A., Wem gehören die Fahrzeugdaten? – Rechtverhältnisse und Ansprüche, AG VII „Wem gehören die Fahrzeugdaten?“ des 52. Deutschen Verkehrsgerichtstags, 30./31. Januar 2014, Goslar.

Roßnagel, A., Schutz der Persönlichkeit und Forschungsfreiheit der Forschenden, Expertenworkshop „Forschungsunterstützung durch Informationstechnik: Potenziale und Gestaltungsansätze“ im Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung, 6. Februar 2014, Universität Kassel.

Roßnagel, A., Bessere Rechtsdurchsetzung durch Offenlegungspflichten – Verfassungsrechtliche Fragen, Rechtspolitischer Kongress der Friedrich-Ebert-Stiftung, des Deutschen Gewerkschaftsbunds und der Hans-Böckler-Stiftung „Demokratisierung von Gesellschaft und Arbeitswelt – Impulse für eine soziale Rechtspolitik, 26. März 2013, Berlin.

Roßnagel, A., Herausforderungen von NSA, GCHQ und anderen für Recht und Technik, Fachtagung „Der weltweite Überwachungsstaat? Rechtliche und technische Maßnahmen gegen Ausspähung durch NSA, GCHQ & Co“, 19. Mai 2014, Stuttgart.

Roßnagel, A., Big Data – was geht gar nicht? 65. Deutscher Anwaltstag, Arbeitsgruppe „Geheimdienste und Anwälte“, 27. Juni 2014, Stuttgart.

Roßnagel, A., Leitung der Podiumsdiskussion „Gestaltungsexpertise Digitalisierung, Raum, Privatheit“, Workshop „Rechnende Räume als verletzliche Erfahrungswelten“ des BMBF-Projekts „Forum Privatheit – selbstbestimmtes Leben in der digitalisierten Welt“, 3./4. Juli 2014, Berlin.

Roßnagel, A., Rechtsfolgen des vernetzten Automobils: Wie kann der Kunde über seine personenbezogenen Daten bestimmen? Fachtagung „Automobil auf der Datenautobahn“, Mercedes-Benz Museum, 18. September 2014, Stuttgart.

Roßnagel, A., Rechtliche und technische Untersuchung von Privatheit unterstützenden Technologien, Tagung „Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ des BMBF-Projekts „Forum Privatheit – selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“, 20. Oktober 2014, Berlin.

Roßnagel, A., Künftige Forschung und Datenschutz, provet-Workshop „Wieviel Datenschutz und Informationssicherheit braucht die künftige Forschung?“, 24. Oktober 2014, Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung der Universität Kassel.

Roßnagel, A., Ziele und Fragen für die interdisziplinäre Forschung, 1. Symposium der wirtschaftsrechtlichen Studiengänge, 19. November 2014, Universität Kassel.

Roßnagel, A., Herausforderungen der Selbstbestimmung in einer digitalen Welt – Grenzen des Datenschutzrechts, Workshop „Leitbilder und Instrumente des Verbraucherschutzes vor neuen Herausforderungen“, 27. November 2014, Universität Kassel.

Roßnagel, A., Interessenausgleich im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung, Workshop, Tagung „Recht der zivilen Sicherheit“, 4. Dezember 2014, Universität Göttingen.

Wicker, M., Rechtskonforme Gestaltung von Cloud-Services für die öffentliche Verwaltung, Voraussetzung der Cloud-Nutzung durch Behörden, 9. Rostocker eGovernment-Forum 2014, 8. Dezember 2014, Rostock-Warnemünde.

Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

L. Schmidt, Gestaltungsempfehlungen für smarte Technologien: Haptisches Feedback bei Touchscreens, Datenbrillen und 3-D-Gesteninteraktion. Eingeladener Vortrag auf der USEWARE 2014, November 2014 in Heilbronn.

Professor Schmidt war auf der 7. VDI/VDE Fachtagung USEWARE „USEWARE 4.0 – – smarte Technologien für intelligente Nutzer“ zu einem Plenarvortrag eingeladen. Im Mittelpunkt der Tagung stand der Mensch im Datenschubel und die immer größeren Datenmengen als Potential für die Gestaltung der Mensch-Technik-Interaktion. Vor einem Auditorium aus Ingenieuren, Informatikern, Psychologen und Designern widmete sich Prof. Schmidt dem Thema „Gestaltungsempfehlungen für smarte Technologien - Haptisches Feedback bei Touchscreens, Datenbrillen, 3-D-Gesteninteraktion“. Prof. Schmidt war außerdem an einer Podiumsdiskussion zur Zukunft von Human-Machine-Interfaces (HMI) beteiligt, die sich u.a. mit der Herausforderung Industrie 4.0 und Fragen der Individualisierung, Adaption und Privacy befasst hat und provokativ die Frage stellte: Machen immer bessere HMI Menschen immer dümmer?

L. Schmidt, Informieren, Navigieren, Buchen – Nutzerrfreundlicher Zugriff auf Mobilität von zu Hause und unterwegs. FREE - FReizeit und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen: Vortrag auf Zwischenkonferenz 2014 in Kassel.

Fachgebiet Wissensverarbeitung

M. Atzmueller, Analyzing and Grounding Social Interaction in Online and Offline Networks. ECML/PKDD 2014: European Conference on Machine Learning and Principles and Practice of Knowledge Discovery in Databases, Nancy, Frankreich, 18. September 2014

M. Atzmueller, On the Predictability of Talk Attendance at Academic Conferences Extended Abstract, LWA 2014 KMDL Special Track, RTWH Aachen University, Aachen, 10. Oktober 2014

M. Atzmueller, Towards Context Detection in the Ambient Classroom using Wearable Sensors. 2014 International Smart University Workshop SmartU, London, Großbritannien, 14. November 2014

M. Atzmueller, Evolution and Dynamics of Student Interaction on Networks of Face-to-Face Proximity. 2014 International Smart University Workshop SmartU 2014, London, Großbritannien, 14. November 2014

S. Doerfel, Posterpräsentation: How Social is Social Tagging?, 23rd International World Wide Web Conference (WWW), Seoul, Korea, 7.-11. April 2014

S. Doerfel, Evaluating Assumptions about Social Tagging - A Study of User Behavior in BibSonomy. KMDL Workshop der LWA, 8.-10. September 2014, Aachen

S. Doerfel, Posterpräsentation: Evaluating Assumptions about Social Tagging - A Study of User Behavior in BibSonomy. KMDL Workshop der LWA, 8.-10. September 2014, Aachen

J. Illig, „On the Predictability of Talk Attendance at Academic Conferences“ 25th ACM conference on Hypertext and social media (Hypertext 2014), 3. September 2014, Santiago, Chile

J. Illig, Posterpräsentation: „Unsupervised Parsing for Generating Surface-Based Relation Extraction Patterns“ 14th Conference of the European Chapter of the Association for Computational Linguistics (EACL 2014), 28. April 2014, Göteborg, Schweden

C. Scholz, Unsupervised and Hybrid Approaches for On-Line RFID Localization with Mixed Context Knowledge, ISMIS 2014, , 27. Juni 2014, Roskilde, Dänemark

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

A. Wacker, Angewandte Informationssicherheit im Alltag - Gefahren und Risiken. Eingeladener Vortrag für IT-Fachkräfte an der IHK-Siegen, Kassel, 17.11.2014.

A. Wacker, Meine Daten gehören nur mir! Vortrag für IT-Fachkräfte am 2. NetComData IT Security Day, Kassel, 18.09.2014.

smarTransfer: Ausgründung im Bereich arbeitsplatznahes Lernen

Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik unter Leitung von Professor Leimeister unterstützt in seinen Forschungs- und Industrieprojekten Unternehmen seit Jahren dabei, Lernangebote zu entwickeln, in denen genau das Wissen vermittelt wird, das Mitarbeiter am Arbeitsplatz tatsächlich benötigen. Um dieses Angebot zukünftig auszubauen und mehr Unternehmen zugänglich zu machen, wurde im August 2014 die smarTransfer GmbH mit Sitz in Kassel gegründet.

Mit dem Gründungsteam rund um Dr. Philipp Bitzer, Dr. René Wegener und Prof. Dr. Jan Marco Leimeister vereint smarTransfer (www.smartransfer.de) didaktische, betriebswirtschaftliche und technische Kompetenzen mit jahrelanger Projekterfahrung und berät Unternehmen bei der Konzeption und Umsetzung von E-Learning und Blended Learning Angeboten.

Bei smarTransfer liegt der Fokus auf der Entwicklung kompakter Lerneinheiten, die unmittelbar anwendungsbezogenes Wissen vermitteln, das Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz benötigen. Die smarTransfer GmbH ist darauf spezialisiert, dieses arbeitsplatzbezogene Wissen zu identifizieren, zu strukturieren und in Form



multimedialer Lerneinheiten aufzubereiten. Diese Lerneinheiten sind deutlich anwendungsbezogener als standardisierte Trainings und versetzen Mitarbeiter in die Lage, sich jederzeit und überall genau das Wissen anzueignen, das sie gerade für ihre Arbeitsprozesse benötigen. Da die Inhalte im Falle sich ändernder Arbeitsprozesse zudem leicht anpassbar und erweiterbar sind, entsteht für Unternehmen ein attraktives Kosten-Nutzen-Verhältnis.



Teamwork im TAAndem: Weiterbildung im Pflege- und Technikbereich entwickelt.

Im Rahmen des Forschungsprojekts "TAAndem - AAL-Weiterbildung im Tandem", welches PraktikerInnen aus den medizinischen, pflegerischen und sozialen Berufen mit technisch qualifizierten Personen (z. B. Handwerkern) vernetzt, hat das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik 2014 ein Weiterbildungsangebot entwickelt.

Die Kombination aus beiden Berufsrichtungen kann zu technischen Lösungen führen, die echte Hilfen im Alltag für ältere und pflegebedürftige Menschen bieten. Um den Wissensaustausch und ein gemeinsames Lernen für alle Interessierten optimal zu organisieren, hat das Forscherteam im Mai 2014 im Rahmen eines Pilotprojektes eine zunächst kostenlose Weiterbildung für Berufstätige zum Thema AAL gestartet.

Weitere Informationen hierzu sind zu finden unter:
<http://www.taandum.de>



CEBIT 2014: Zwei ITeG-Fachgebiete waren mit ihren Kooperationspartnern vertreten



v.l.: Jürgen Müller und Björn-Elmar Macek (FG Wissensverarbeitung) stellen WideNoise vor, mit dieser App wurden auch in Kassel umfangreiche Lärmessungen durchgeführt.

Der Leiter des Fachgebiets Wissensverarbeitung, Prof. Dr. Gerd Stumme, ist Mitglied im Forschungszentrum L3S mit Sitz in Hannover und dort am Projekt EveryAware beteiligt. Ziel ist, die Umweltwahrnehmung und das Umweltbewusstsein zu schärfen, die Bürger mit einzubeziehen in die Beobachtung von Umweltstörungen und somit auch das Verhalten der Menschen zu verändern. Auf der CEBIT 2014 stellten er und seine Mitarbeiter die Plattformen WideNoise und Airprobe-Sensorbox vor.

Der Leiter des Fachgebiets Kommunikationstechnik, Prof. Dr.-Ing. Klaus David, ist als wissenschaftlicher Lei-

ter der Abteilung Kommunikation und Software auch im Kasseler IdE Institut dezentrale Energietechnologien aktiv. Das IdE ist eine gemeinnützige GmbH in gemeinsamer Trägerschaft aus Universität Kassel, regionalen Unternehmen, deENet, der Stadt Kassel sowie der Gemeinde Niestetal. Als interdisziplinäre Forschungseinrichtung widmet es sich der Erforschung dezentraler Energie- und Effizienztechnologien. Zusammen mit dem IdE arbeitet das Fachgebiet Kommunikationstechnik im Projekt PINTA (Pervasive Energie durch internetbasierte Telekommunikationsdienste) an einer Best-Practice Lösung zur automatischen Steuerung des Strom- und Energieverbrauchs in Büroräumen, indem elektronische Geräte ebenso wie die Kühlung bzw. Heizung des Büros „lernen“ sich auf das Nutzerverhalten einzustellen und damit Energie zu sparen.



v.l.: Emin Yazici (FG ComTec) ist Assoziierter Mitarbeiter am IdE und stellt zusammen mit Sascha Grüner von E.ON das Projekt PINTA vor.

Schülerkrypto: die Fortbildung für Schüler und Lehrer wird zur Tradition

Das Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit unter Leitung von Prof. Dr. Arno Wacker führte am 29. April 2014 die 2. Schülerkrypto-Veranstaltung an der Universität Kassel durch, wieder in Kooperation mit dem Fachbereich 16 Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel und dem Schülerrforschungszentrum Nordhessen der Universität Kassel, gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung.

Auf der Schülerkrypto wurde Schülerinnen und Schülern das Wissen über geheime Nachrichten auf einfache und spannende Art und Weise nahe gebracht. Sie lernen, dass Kryptographie auch für ihren Alltag wichtig ist und dass es sich dabei um keine Magie handelt, sondern um eine Anwendung der Mathematik.

Auf der Schülerkrypto bekamen die Schüler und Lehrer der Oberstufe in Vorträgen einen Ein- und Überblick über die Wissenschaft der geheimen Sprache (Kryptologie) und konnten in konkreten Aufgaben und Übungen den Umgang mit der eigens entwickelten Lernsoftware CrypTool (<https://www.cryptool.org>) selbst probieren.



09. - 10. Juni 2014 Torwandschießen auf dem Hessentag: Mensch gegen Maschine

Das Roboterfussballteam Carpe Noctem Cassel (CNC) war zusammen mit Prof. Dr. Kurt Geihs, dem Leiter des Fachgebietes Verteilte Systeme, am 9./10. Juni 2014 auf dem Hessentag in Bensheim präsent und bot interessierten Passanten die Möglichkeit, sich gegen einen Roboter im Torwandschießen zu messen. Auf der Aktionsfläche „MAKE – Mobilität, Arbeit, Klima und Energie“ waren eine Torwand und ein kleines Fußballfeld aufgebaut, auf welchem die Roboter gelernt hatten, ihre Positionen zu bestimmen. Von über 50 Herausforderern konnte sich lediglich drei gegen die Fußballroboter behaupten.



v.l.: Andreas Witsch, Daniel Saur, Prof. Kurt Geihs und die Austauschstudentin Anna Lee Barber. Die Nutzung des Bildes wurde uns freundlicherweise genehmigt von Thomas Neu www.thomasneu.de.

18. Juli 2015: Tag der offenen Tür im neu eröffneten Robotiklabor

Im Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik wurde am 18. Juli 2014 ein neues Robotiklabor eröffnet. Professor Dr.-Ing. Ludger Schmidt und die Mitglieder seines Fachgebietes sowie mehrere Studierendenteams konnten trotz hochsommerlicher Außentemperaturen eine Vielzahl interessierter Besucher begrüßen. Das neue Robotiklabor soll sowohl Ort für Praxiserfahrungen der Studierenden sein, als auch den nötigen Platz für raumgreifende Tests zukunftsträchtiger Entwicklungen bieten.



An der Rezeption steht Nao, ein menschenähnlicher Roboter

13. August 2014: Öffentlicher Vortrag zum Thema „Sichere E-Mail im Alltag“

Prof. Dr. Arno Wacker, der Leiter des Fachgebietes Angewandte Informationssicherheit hat in seinem allgemeinverständlichen Vortrag dargestellt, wie verschlüsselte E-Mails funktionieren und wie sie verwendet werden. „Der Inhalt der meisten E-Mails ist ja eigentlich nur für den Empfänger bestimmt“, sagt Professor Wacker. „So wie es auch für Briefe gilt. Auch wenn man grundsätzlich nichts zu verbergen hat, würde man diese Inhalte nicht auf Postkarten schreiben und versenden. Genau das ist aber der Fall bei der Verwendung von ungesicherter E-Mail. Um das Postgeheimnis auch für die elektronische Post zu bewahren, sollten wir gesicherte E-Mail verwenden.“



Der Vortrag ist hier abrufbar:
<http://www.uni-kassel.de/eecs/fachgebiete/ais/wissenstransfer/sichere-e-mail.html>

10. Oktober 2014: Frankfurter Buchmesse: Vorstellung des Sammelbandes „Crowdwork – zurück in die Zukunft?“

Prof. Dr. J. Marco Leimeister (links) hat auf der Frankfurter Buchmesse diesen aktuellen Sammelband zum Thema Crowdworking mit vorgestellt. Er und seine Mitautoren sind mit einem Beitrag vertreten, der die Grundlagen zu Crowdsourcing und Crowd Work darstellt. Christiane Benner (rechts) – geschäftsführendes Mitglied der IG Metall – ist die Herausgeberin des Bandes, in welchem sich Autoren aus unterschiedlichen Bereichen mit den Themen Crowdsourcing und der daraus resultierenden neuen Arbeitsform – genannt „Crowd Work“ – und dessen Implikationen für die Zukunft der Arbeit kritisch auseinandersetzen.



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister und Christiane Benner im Interview

24. Oktober 2014: Offene Diskussionsrunde am ITeG „Wieviel Datenschutz und Informationssicherheit braucht die zukünftige Forschung?“

Die am ITeG von Prof. Dr. Roßnagel geleitete Projektgruppe provet lud im Rahmen des BMBF-Wissenschaftsjahres 2014 „Die digitale Gesellschaft“ zu dieser offenen Diskussionsrunde ein. Forschung ist schon heute ohne IT-Einsatz nicht mehr vorstellbar. Neben technischen Daten werden auch Daten von Forschern, Teilnehmern von Studien oder aus vielfältigen Quellen verwendet: Big Data für die Wissenschaft. Müssen Datenschutz und Informationssicherheit als Randbedingungen künftiger Forschung selbstverständlich sein – oder sind Daten für Dritte gar nicht aussagekräftig und

Sicherheitsmaßnahmen nur eine zusätzliche Hürde für Wissenschaftler? In vier kurzen Vorträgen wurden diese Fragen beleuchtet und zu einer offenen Diskussion angeregt.

**Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung**



Dezember 2014: Tagebuch-Studie zu beruflicher Nutzung von Smartphone und Laptop am Feierabend wird veröffentlicht

Im Rahmen des LOEWE-Forschungsschwerpunktes „Social Link“ hat das Team um Frau Prof. Dr. Sandra Ohly in einer Pressemitteilung der Universität Kassel die Ergebnisse der ersten Tagebuchstudie vorgestellt, die in den Medien – z.B. in der Wirtschaftswoche oder Spiegel Online – schnell aufgegriffen wurden. Ein großer Anteil der „Wissensarbeiter“ unterricht den Feierabend gelegentlich oder häufig für den Arbeitgeber. Darauf deuten die Ergebnisse dieser Tagebuch-Studie hin. Viele Personen bewerten es zwar positiv, am Abend erreichbar zu sein – doch auch sie erholen sich dadurch tendenziell schlechter, so die ersten Ergebnisse.



Die Studie wurde erstellt von (v.l.) Johanna Braukmann, Prof. Dr. Sandra Ohly, Dr. Antje Schmitt. Foto: Uni Kassel.

Ehrungen und Preise

Dritter Platz auf 14th Portuguese Robotics Open

Auf der internationalen „14th Portuguese Robotics Open“, die vom 14. bis 18. Mai 2014 in Espinho stattfand, belegte das Fußballroboterteam CarpeNoctem des Fachgebiets Verteilte Systeme den 3. Platz. Diese Meisterschaft war ein RoboCup Event, welches an die Informatikkonferenz Robotica 2014 gekoppelt war. Unsere Mannschaft nahm zum ersten Mal an der Portuguese Open teil und trat mit einer neu entwickelten Kooperationsstrategie wie gewohnt in der MSL (Middle Size League) an.



CNC-Team Portuguese Open 2014

Best Research-in-Progress Award auf der ECIS 2014



Shkodran Zogaj und Dr. Ulrich Bretschneider aus dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik haben auf der European Conference on Information Systems (ECIS), 9.-11. Juni 2014 in Tel Aviv, den Best Research-in-Progress-Award für ihr Paper "Analyzing Governance Mechanisms for Crowdsourcing Information Systems - A Multiple Case Analysis" gewonnen. Ebenfalls nominiert für den Best Full Paper Award war der Beitrag von Philipp Bitzer und Andreas Janson. Die ECIS zählt zu den größten und wichtigsten internationalen Konferenzen im Bereich Wirtschaftsinformatik und Management.

Juni 2014 : „UNIKAT-Crowdfunding“ wird „Hochschulperle“ des Stifterverbands



Der Stifterverband der Deutschen Wissenschaft zeichnete die Crowdfunding-Plattform UNIKAT Crowdfunding der Universität Kassel als „Hochschulperle des Monats Juni“ aus. Damit stellt der Stifterverband innovative und beispielhafte Projekte vor, die an Hochschulen realisiert werden. UNIKAT Crowdfunding ist seit Februar 2014 online und unterstützt innovative Start-Ups aus der Universität Kassel und der Region bei der Finanzierung. Das Gemeinschaftsprojekt vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik unter Leitung von Prof. Dr. Leimeister, UniKasselTransfer sowie der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH ist die erste von einer Universität initiierte Crowdfunding-Page.

Wissenschaftspris 2013 für Dissertation aus dem VENUS-Projekt verliehen

Dr. Matthias Söllner aus dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik war einer von zwei Preisträgern bei der Verleihung des Wissenschaftsprises 2013 am 03. Juli 2014 im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel. Diese Auszeichnung würdigte die herausragenden Bewertungen seiner im LOEWE-VENUS-Projekt erarbeiteten Promotion zum Thema "Deriving Trust Supporting Components for Ubiquitous Information Systems". Die Dissertation von Dr. Matthias Söllner wurde bei kassel university press veröffentlicht.



v.l.: Dr. Matthias Söllner u. Prof Dr. Jan Marco Leimeister

Outstanding Reviewer Award of the Academy of Management. Organizational behavior division

Prof. Dr. Sandra Ohly, Leiterin des Fachgebietes Wirtschaftspsychologie, wurde dieses Jahr als Outstanding Reviewer der Organizational Behavior Division der Academy of Management für ihre Begutachtung zum 2014 Annual Meeting geehrt. Das 2014 Annual Meeting der Academy of Management fand vom 01.-05. August 2014 in Philadelphia, PA statt. Die Ehrung „Outstanding Reviewer“ wird Gutachterinnen verliehen, deren Gutachten von den Teilnehmern als qualitativ außerordentlich wertvoll eingeschätzt wurden.



Prof. Dr. Sandra Ohly erhielt die Ehrung „Outstanding Reviewer“

IWR-Promotionspreis verliehen

Dr. Dennis Heinsohn bekam am 27. November 2014 den Promotionspreis des Instituts für Wirtschaftsrecht im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel für seine ausgezeichnete Arbeit zum Thema: „IT-Forensik - Zur Erhebung und Verwertung von Beweisen aus informationstechnischen Systemen“ verliehen.

Best-Paper-Nominierung

Für die HICSS 2015 (Hawaii International Conference on System Sciences) wurde das Paper „Complex Services and According Business Models – Design and Evaluation of an Analysis Framework in the Field of Telemedicine“ von Christoph Peters aus dem FG Wirtschaftsinformatik, das er zusammen mit Theresa Kromat und Jan Marco Leimeister verfasst hat, als Best Paper im Minitrack „Open Data Services“ nominiert.



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister belegt Platz 13 der forschungsstärksten BWL-Professoren.

Unter den Top 20 im aktuellen Handelsblatt-Ranking

Im Handelsblatt BWL-Ranking Beste Forschungsleistung, welches am 22. Dezember 2014 veröffentlicht wurde, belegte Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik, Platz 13 der forschungsstärksten BWL-Professoren. Im Rahmen dieses Rankings wurden die Publikationen der letzten fünf Jahre von insgesamt mehr als 2.600 Wirtschaftswissenschaftlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz analysiert. Auf das Lebenswerk bezogen, gemessen an der Publikationsleistung seit Karrierebeginn, belegt Professor Leimeister im Handelsblatt-Ranking nun Platz 43 im Ranking der 250 forschungsstärksten Betriebswirte im deutschsprachigen Raum.

Appendix

Habilitationen, Dissertationen, Studentische Abschlussarbeiten

Habilitationen

PD Dr. rer. nat. Holger Hoffmann
Methods and Tools for the socio-technical Development of ubiquitous Systems. Erteilung Lehrbefugnis (venia legendi) in Angewandter Informatik (Erstgutachter Prof. Dr. J. M. Leimeister)

Dissertationen

Dr. Christoph Evers
The Human in the Loop: User Participation in Self-Adaptive Software (Erstgutachter Prof. Dr. K. Geihs)

Dr. F. Haibl
Verfassungskonformer Einsatz rechnergesteuerter Wahlgeräte – Anforderungen und Lösungsvorschläge, kassel university press 2014, Reihe: FORUM Wirtschaftsrecht, hrsg. vom Institut für Wirtschaftsrecht, Kassel 2014. (Erstgutachter Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. D. Heinson
IT-Forensik – Zur Erhebung und Verwendung von Beweisen aus informationstechnischen Systemen, Tübingen 2014. (Erstgutachter Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. Axel Hoffmann
Anforderungsmuster zur Spezifikation soziotechnischer Systeme – Standardisierte Anforderungen der Vertrauenswürdigkeit und Rechtsverträglichkeit (Erstgutachter Prof. Dr. J. M. Leimeister, Zweitgutachter: Prof. Dr. K. Geihs)

Dr. G. Hötzl
Verfassungskonformer Einsatz rechnergesteuerter Wahlgeräte – Anforderungen und Lösungsvorschläge, kassel university press 2014, Reihe: FORUM Wirtschaftsrecht, hrsg. vom Institut für Wirtschaftsrecht, Kassel 2014. (Erstgutachter Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. Fabian Hüger
Eine flexible Bedien- und Anzeigenschnittstelle für Erweiterungen in Fahrerinformationssystemen (Erstgutachter Prof. Dr. K. David)

Dr. Marc Kirchhoff
Eine SPARQL-Schnittstelle für OData-Services (Erstgutachter Prof. Dr. K. Geihs)

Dr. Felix Köbler
Analyzing and Leveraging Benefits of Online Social Networking for the Elderly – Effects and Design of Social Networking Sites. (Promotion an der TU München, Fakultät für Informatik, Erstgutachter: Prof. Dr. Krcmar, Zweitgutachter Prof. Dr. J. M. Leimeister)

Dr. Usman Masud
Investigations on highly sensitive optical semiconductor laser based sensorics for medical and environmental applications "The Nanonose" (Zweitgutachter Prof. Dr. K. David)

Dr. Philipp Menschner
A Service Engineering Method for Knowledge-Intense Person-Oriented Services. (Erstgutachter Prof. Dr. J. M. Leimeister)

Dr. Andreas Prinz
Interaction Design Patterns für NFC-basierte Electronic Data Capture Anwendungen. (Erstgutachter Prof. Dr. J. M. Leimeister)

Dr. Maher Salem
Adaptive Real-time Anomaly-based Intrusion Detection using Machine Learning and Data Mining Techniques (Erstgutachter Prof. Dr. K. Geihs)

Dr. Yomna Sameer

Innovation, creativity, psychological capital: Examining the relationships in adolescents, employees and entrepreneurs, 2014. (Erstgutachterin Prof. Dr. S. Ohly)

Dr. J. Schallaböck

Identitätsmanagement und Serviceorientierte Architekturen unter besonderer Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte, 2014. (Erstgutachter Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. Thomas Schulz

Verantwortlichkeit für autonom agierende Systeme, veröffentlicht: Nomos Verlag 2014, Reihe: Der elektronische Rechtsverkehr, hrsg. von A. Roßnagel, Band 30. (Erstgutachter Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. S. Thomé

Reform der datenschutzrechtlichen Aufsicht – Effektiver Datenschutz durch verselbständigte öffentliche Stellen, veröffentlicht: Springer Verlag, Reihe: Datenschutz und Datensicherung, 2015. (Erstgutachter Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. Christian Voigtmann

An algorithmic approach for collaborative-based prediction of user contexts in ubiquitous environments under consideration of legal implications (Erstgutachter Prof. Dr. K. David)

Dr. René Wegener

Der Didaktische Service Blueprint: Eine Methode für Analyse und Design teilnehmerstarker Lerndienstleistungen. (Erstgutachter Prof. Dr. J. M. Leimeister)

Dr. Zhongtao Li

Content-Addressable Network for Distributed Simulations, (Zweitgutachter Prof. Dr. A. Wacker, Promotion an der Universität Duisburg-Essen)

Studentische Abschlussarbeiten

Fachgebiet ComTec

Naveed Hayat

Aktivitätserkennung anhand der Sensorik eines Smartphones (Bachelor)

Judith Simone Heinisch

Pluginarchitektur zur Erfassung und Bearbeitung von Sensordaten unter IOS (Bachelor)

Parsa Asef

Location Prediction

Arthur Felde

iRooms (Bachelor)

Dominik Bechtel

Auslesen von analogen Stromzählerständen mit einem Android Smartphone (Master)

Linglong Meng

Department of Communication Technology (Master)

Abderrahim Krini

car2car-communication (Master)

Marek Bachmann

Entwicklung und Evaluation einer Android-Applikation zur Wegoptimierung (Master)

Christoph Anderson

Modulares Framework zur Erstellung von kontextsensitiven Applikationen auf mobilen Endgeräten (Master)

Fachgebiet Öffentliches Recht / provet

Fester, S.

Vor- und Nachteile von Binding Corporate Rules – am Beispiel des Volkswagen Konzerns (Roßnagel) (Bachelor).

Khalifeh, C.

Private Web- und E-Mail-Nutzung am Arbeitsplatz (Roßnagel) (Bachelor).

Kunze, A.

Datenschutz bei mobilen Applikationen – Der zulässige Umgang mit personenbezogene Daten nach deutschen Recht (Roßnagel) (Bachelor).

Gangi Sabor, A.

Technische und rechtliche Informations- und Gestaltungspflichten im E-Commerce – Eine Betrachtung unter dem Gesichtspunkt der Verbraucherrechtlinie (Jandt) (Bachelor).

Grigorean, M.

Rechtliche Grundlagen für Unternehmen in Social Media (Roßnagel) (Bachelor).

Goldbach, N.

Das „Recht auf Vergessen“ im Internet. Die Bedeutung des EuGH-Urtells C-131/12 (Roßnagel) (Bachelor).

Miedzianowski, N.

Datenschutz bei Suchmaschinen (Roßnagel) (Bachelor).

Schlund, S.

Der Zugriff der NSA auf personenbezogene Daten bei Unternehmen in Deutschland und das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung (Roßnagel) (Bachelor).

Schweinebraten, F.

Grundrecht Datenschutz – Sind unsere (digitalen) Daten sicher? Welche Möglichkeiten hat der BND zum Datensammeln? (Roßnagel) (Bachelor).

Siebert, J.

Das IFBB-Verfahren in kreislaufwirtschaftsrechtlichen Perspektiven (Roßnagel) (Bachelor).

Sopalla, I.-C.

Die Überwachung von Beschäftigten am Arbeitsplatz – Am Beispiel der Videoüberwachung (Roßnagel) (Bachelor).

Kleinerüschkamp, J.

Digitale Kommunikation als Herausforderung für den Datenschutz – Das datenschutzrechtliche Verbotsprinzip im Blickpunkt (Roßnagel) (Master).

Paschke, J. K.

Die betriebliche Nutzung von Social Media im Unternehmen – Einsatzmöglichkeiten, rechtliche Rahmenbedingungen und Social Media Guidelines (Jandt) (Master).

Salzwedel, M.

Sealed Cloud: Der Garant für Vertraulichkeit und Integrität einer ausreichend gesicherten Datenverarbeitung (Roßnagel) (Master).

Sauerbrey, D.

Soziale Netzwerke als Marketing- und Recruitinginstrument im Unternehmen (Jandt) (Master).

Schneider, J.

Datenschutzrechtliche Fragen von Big Data (Roßnagel) (Master).

Schuwirth, J.

Anforderungen an datenschutzkonformes Cloud Computing (Jandt) (Master).

Slaby, A.

Das Internet am Scheideweg? Eine rechtliche und ökonomische Analyse der Netzneutralitätsdebatte (Roßnagel) (Master).

Trippel, K.

Datenschutz im Recruiting-Prozess (Roßnagel) (Master).

Fachgebiet Verteilte Systeme

Oliver Stannarius

Evaluation von Methoden zur Standortbestimmung mit Hilfe kabelloser Netzwerke (Bachelor, Informatik)

Philipp Faßheber

Flexible Modellierung von Domänen in ALICIA (Bachelor, Informatik)

Tim Schlüter

Entwicklung eines omnidirektionalen 3D-Kamerasystems (Diplom II, Mechatronik)

May Osman

Sitzplatzbelegung in ICE Zügen mittels Sensoren (Master, Informatik)

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

Kevin Bartel

Belastungen durch Zeitarbeit am Beispiel der VW Getriebemontage, Diplom I

Fatima Hussein

Selbstschützende implizierte voice Theorien – Eine kulturgelehnende Studie mit Implikationen für die Gestaltung des Ideenmanagements bei der Daimler AG, Master

Anne Schlichting

Einflussfaktoren auf die Akzeptanz von Suffizienzstrategien in der Energiewirtschaft, Master

Clara Naß

Zeitversetzte Videointerviews in der Personalauswahl: Einflussfaktoren und Auswirkungen der Fairnesswahrnehmung aus Bewerbersicht, Master

Andre Willer

Die unterschiedlichen Altersgruppen im Unternehmen. Haben sich die Werte der verschiedenen Generationen verändert und kann man in diesem Zusammenhang von einem Wertewandel reden? Bachelor

Ann-Christin Wenck

Negativer Affekt in der Arbeit als Einflussfaktor für tägliches proaktives Verhalten, Master

Helene Hein

Der Einfluss täglicher psychologischer Distanziertheit von der Arbeit und positiver Arbeitsreflexion in der Freizeit auf proaktives Verhalten in der Arbeit, Master

Patricia Thomas

Betriebliche Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung der Schichtarbeit, Bachelor

Lena Freudenstein

Die Ursachen der arbeitsbezogenen Nutzung mobiler Technologien und dessen Auswirkungen auf das Wohlbeinden, Bachelor

Ann-Katrin Rickert

Untersuchung des Start-up-Prozess anhand der Handlungsregulationstheorie und dem Transaktionalen Stressmodell bei Gründerinnen, Bachelor

Appendix

| | |
|---|---|
| Janina Schnelle Stress für Zeitarbeitnehmer – wie kann der Stress bewältigt werden? Bachelor/Master | Maximilian Knoll Realisierung und Evaluation einer Demonstrationsanwendung mit einem humanoiden Roboter (Bachelor) |
| Laura Priebe Auswirkungen der berufsbedingten IKT-Nutzung auf die Erholung von Mitarbeitern am Feierabend, Bachelor | Rafel Domenech Peiró Konzeption einer Projektarbeit mit humanoiden Robotern (Bachelor) |
| Anna Seib Schlaf und Arbeit: Eine theoretische Arbeit und empirische Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Schlafqualität und –quantität mit Erleben und Verhalten in der Arbeit, Bachelor | Dina Groetzner Methoden zur Untersuchung motivationaler Aspekte bezüglich der Nutzung technischer Systeme (Bachelor) |
| Alina Kuhnert Kopf vs. Bauch. Die Rolle von Intuitionen bei Personalauswahlentscheidungen: Eine theor. Auseinandersetzung,Bachelor/Master | Lars Bax Konzeption und Bedeutung von Akzeptanzerhebungen in Hinblick auf motivationale Aspekte technischer Systeme am Beispiel eines neuartigen Elektrofahrzeugs (Master) |
| Michael Fehr Grundlagen und Entwicklung von Leitbildern im unternehmerischen Kontext am Praxisbeispiel Volkswagen After Sales,Bachelor | Nick Erd Gamification -Eine empirische Analyse motivationstheoretischer Modelle im Kontext einer innovativen Lernplattform (Master) |
| Fiona Hayes Bedeutung von Selbstregulation für die Wirkung eines Entrepreneurship-Trainings auf die unternehmerische Selbstwirksamkeit – am Beispiel eines Trainings an der National University of Rwanda, Master. | Manuel Müller Anforderungserhebung und Konzeptentwicklung für einen intelligenten Spiegel (Bachelor) |
| Sophia Breker Prädiktoren der beruflichen Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien am Feierabend sowie deren Auswirkung auf die Work-Life-Balance, Bachelor. | Tobias Frommann Analyse der Gebrauchstauglichkeit von Icons im Bereich mobiler ÖPNV-Anwendungen (Bachelor) |
| Claudia Förster Situationsspezifische Copingstrategien im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit im Kontext des Dienstleistungssektors, Bachelor. | Andreas Ries Entwurf und prototypische Realisierung einer Gestensteuerung für Multikopter (Bachelor) |
| Christian Koch Bindung in der Arbeitswelt: Ein theoretischer und empirischer Überblick, Bachelor | Maria Prudlak Evaluation der Gebrauchstauglichkeit einer intermodalen Mobilitätsapplikation in Bezug auf ältere Nutzer (Master) |
| Britta Wittner Immer alles meine Schuld? Der Zusammenhang zwischen Attributionsstil und Burnout, Master. | Fachgebiet Wissensverarbeitung |
| Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik | |
| Lydia Schwindt Entwicklung einer Einführungsbroschüre zum Thema „Ambient Assisted Living (AAL)“ für die berufliche Weiterbildung (Bachelor) | Roman Müller Implementierung eines Vornamensempfehlungssystems in die Plattform Nameling (Bachelor) (Erstgutachten) |
| Asja Janne Philine Thielking Erarbeitung der Benutzeranforderungen an die Benachrichtigungsform von Diensten in kontextsensitiven, adaptiven Smartphone-Applikationen (Bachelor) | Nils Raabe Entwicklung einer Ensemble Engine (Bachelor) (Erstgutachten) |
| Ngadhenjim Hamiti Teleoperation eines humanoiden Roboters mittels Ganzkörper-Motion Tracking (Bachelor) | Lukas Hanke Strukturbasierte Quellcodesuche mit Hilfe von Ähnlichkeitsmaßen auf Graphen (Bachelor) (Erstgutachten) |
| Omaid Samim Untersuchung eines digitalen Menschmodells auf Potenzial zur Alterssimulation (Diplomarbeit I) | Jean Pascal Bauer Sentiment-Analyse auf sozialen Medien – Der Einfluss von Community Entdeckung und Subjektivitätsanalyse als Vorverarbeitung (Bachelor) (Erstgutachten) |
| Martin Seeger Validierung eines Verfahrens zur objektiven Messung der Gebrauchstauglichkeit bei der Mensch-Maschine-Interaktion (Master) | Viktor Baumann Entwicklung eines mobilen Wegfindungsroboters und einer Sensor-visualisierungssoftware (Bachelor) (Zweitgutachten) |
| Clemens Schulze Ergonomische Konstruktion und prototypische Realisierung eines mobilen Leitstandes für ein Boden-Luft-Servicerobotiksystem (Diplomarbeit I) | Philipp Faßheber Flexible Modellierung von Domänen in ALICA (Bachelor) (Zweitgutachten) |
| | Jonas Posner Fehlertolerante Taskpools in der parallelen Programmiersprache X10 (Bachelor) (Zweitgutachten) |
| | Marcel Hahn MDBDA – Model Driven Big Data Analytics (Master) (Zweitgutachten) |
| | Julian Klemm Sicherheitsanalyse der deutschen TLS Landschaft (Bachelor) (Zweitgutachten) |

Andreas Wolny
Geofencing für den Wald (Bachelor) (Zweitgutachten)

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

Weyers, Julian
Kryptoanalyse der SIGABA, Master Thesis, Universität Duisburg-Essen

Klemm, Julian
Sicherheitsanalyse der deutschen TLS-Landschaft, Bachelor Thesis, Universität Kassel

Konze, Christopher
Implementierung eines unstrukturierten Peer-to-peer-Netzwerkes für Verteilte Berechnungen, Bachelor Thesis, Universität Kassel

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Jan-Andre Keil
Entwicklung und Evaluierung eines Leitfadens zur systematischen Vertrauensunterstützung für IT Entwickler von Cloud Services, (Bachelor).

Katharina Friesen
Entwicklung vertrauensunterstützender Komponenten für die Produktpräsentation einer cloud-basierten Speicherlösung im B2B Bereich, (Bachelor).

Jessica Linden
Ein Kommunikationskonzept für die Bottom-up-geichtete Einführung von Enterprise 2.0, (Master).

Alexander Meyer
Konzeptionelles Design Key-User-gestützter Endanwenderschulungen zur IT-Einführung - Ein Trainingsansatz unter Einsatz des Collaboration Engineering, (Master).

Zana Cobic
Der Einsatz eines IT-Benchmarking-Konzepts am Beispiel der Universität Kassel, (Bachelor).

Daniel Schulze
Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen für Lernspiele bzw. Serious Games, DA1.

Christoph Scheffer
Erfolgsfaktoren für die Nutzung mobiler Applikationen, (Bachelor).

Lena Justen
Tablet Usability - Eine empirische Arbeit zur Ableitung von Tablet Usability Guidelines für Shopping-Lösungen, (Master).

Kathrin Koch
IT-Dienstleistungen im Gesundheitswesen - IT Service Management am Beispiel der Universitätsmedizin Göttingen, (Bachelor).

Mario Umbach
Die Darstellung von digitalen Geschäftsmodellen im Profisport – Eine Analyse der Eignung verschiedener Frameworks, (Bachelor).

Andreas Dippel
IT Unterstützung für die kollaborative Innovation von Geschäftsmodellen, DA1.

Frederike Müller
Entwicklung eines Bewertungsinstruments zur Qualität von Lernmaterial am Beispiel Erklärvideo, (Master).

Anna Sonnick

Der Einfluss von Produkt- und Preisvergleichsseiten auf die Kaufentscheidung - Eine empirische Untersuchung des Informationsverhaltens privater Konsumenten in Deutschland, (Master).

Kira Dietze

Lessons learned ! Wie Startups aus Fehlern anderer lernen können, (Bachelor).

Sevgi Erdin

Crowdfunding im Mittelstand- Eine explorative Studie zur Nutzung und zum Einsatz des Crowdfundings in klein- und mittelständischen Unternehmen, (Master).

Nicolai Mollee

Crowdfunding als Finanzierungsinstrument in klein- und mittelständischen Unternehmen, (Master).

Melanie Schragner

Crowdfunding – eine Literaturanalyse zur ganzheitlichen Übersicht der bestehenden Literatur aus praktischer und theoretischer Sicht, (Master).

Julian Blumenstein

Entwicklung einer Balanced Scorecard für das Architekturmanagement, (Bachelor).

Carolin Hartung

Begleitung und konzeptionelle Anpassung der Lean Production Methode „Shopfloor Management“ an die Informationsmanagementanforderungen des Bereiches Abgasanlagenfertigung der Volkswagen AG am Standort Kassel, (Bachelor).

Elena Schwarz

Entwicklung eines Kurz-Storytelling mittels Collaboration Engineering, (Master).

Fenja Bauch

Crowdsourcing in IT Development, (Master).

Markus Möller

Modularisierung von telemedizinischen Dienstleistungen, (Bachelor).

Tobias Roller

Digitale Geschäftsmodelle im Profisport - Der Popularitätsvorteil in sozialen Netzwerken für Vereine aus dem Profisportbereich und seine wirtschaftliche Bedeutung, (Master).

Appendix

Publikationen

- Atzmueller, M., and Scholz, C. (Eds.). Proceedings of the 2014 International Workshop on Mining Ubiquitous and Social Environments MUSE 2014. ECML/PKDD 2014, Nancy, France, 2014.
- Atzmueller, M., Baraki, H., Behrenbruch, K., Comes, D., Evers, C., Hoffmann, A., Hoffmann, H., Jandt, S., Kibarov, M., Kieselmann, O., Kniewel, R., König, I., Macek, B.-E., Niemczyk, S., Scholz, C., Schuldt, M., Schulz, T., Skistims, H., Söllner, M., Voigtmann, C., Witsch, A., and Zirfas, J. Die VENUS-Entwicklungsmethode: Eine interdisziplinäre Methode für soziotechnische Softwaregestaltung. In Hoffmann, A., and Niemczyk, S. (Eds.), ITeG Technical Reports Band 1, Kassel University Press, 2014.
- Atzmueller, M., Becker, M., Kibarov, M., Scholz, C., Doerfel, S., Hotho, A., Macek, B.-E., Mitzlaff, F., Mueller, J., and Stumme, G.. Ubicon and its Applications for Ubiquitous Social Computing. New Review of Hypermedia and Multimedia, (20):153–77, 2014.
- Atzmueller, M., Behrenbruch, K., Hoffmann, A., Kibarov, M., Macek, B.-E., Scholz, C., Skistims, H., Söllner, M., and Stumme, G.. Connect-U: A System for Enhancing Social Networking. In David, K., Geihs, K., Leimeister, J.M., Roßnagel, A., Schmidt, L., Stumme, G., and Wacker, A. (Eds.), Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems, 261-275, Springer International Publishing, 2014.
- Atzmueller, M., Bobek, S., Kibarov, M., and Nalepa, G. J.. Towards Context Detection in the Ambient Classroom using Wearable Sensors. Proceedings of the 2014 International Smart University Workshop SmartU 2014, London, UK, London, UK, 2014.
- Atzmueller, M., Chin, A., and Trattner, C. (Eds.). Proceedings MSM 2014: Workshop on Modeling Social Media - Mining Big Data in Social Media and the Web. ACM Press, New York, NY, USA, 2014.
- Atzmueller, M., Ernst, A., Krebs, F., Scholz, C., and Stumme, G.. On the Evolution of Social Groups During Coffee Breaks. Proc. WWW 2014 Companion, 2014.
- Atzmueller, M., Thiele, L., Stumme, G., and Kauffeld, S.. Evolution and Dynamics of Student Interaction on Networks of Face-to-Face Proximity. Proceedings of the 2014 International Smart University Workshop SmartU 2014, London, UK, London, UK, 2014.
- Atzmueller, M.. Analyzing and Grounding Social Interaction in Online and Offline Networks. Proc. ECML/PKDD 2014: European Conference on Machine Learning and Principles and Practice of Knowledge Discovery in Databases, (8726):485–488, Springer Verlag, Heidelberg, Germany, 2014.
- Atzmueller, M.. Data Mining on Social Interaction Networks. Journal of Data Mining and Digital Humanities, (1)June 2014.
- Baraki, H. ; Geihs, K. ; Hoffmann, A. ; Voigtmann, C. ; Kniewel, R. ; Macek, B.-E. ; Zirfas, J.: Towards Interdisciplinary Design Patterns for Ubiquitous Computing Applications. ITeG Technical Reports, Band 2, Kassel University Press, 2014
- Bartsch, S.; Boos, C.; Canova, G.; Dyck, D.; Henhapl, B.; Schultheis, M.; Volkamer, M., Interdisziplinäres Bewertungskonzept für Risiken auf Webseiten, in: Plödereder, E.; Grunske, L.; Schneider, E.; Ull, D. (Hrsg.), Informatik 2014, Big Data – Komplexität meistern, zugleich Proceedings GI Informatik 2014, 2069-2080.
- Behrenbruch, K.; Kieselmann, O.; Schuldt, M.; Söllner, M.; Schmidt, L.: System Evaluation. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Cham: Springer, 2014, S. 297–319
- Behrenbruch, K.; Söllner, M.; Schuldt, M.; Schmidt, L.: User Model. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Cham: Springer, 2014, S. 59–70
- Bittner, E. A. C. & Leimeister, J. M. (2014): Creating Shared Understanding in heterogeneous work groups - Why it matters and how to achieve it. In: Journal of Management Information Systems (JMIS), No 1, Vol. 31, Seiten:111-143.
- Bitzer, P. & Janson, A. (2014): Towards a Holistic Understanding of Technology-Mediated Learning Services - A State-of-the-Art Analysis. In: European Conference on Information Systems (ECIS), Tel Aviv, Israel.
- Bitzer, P. (2014): Framework for the Productivity-oriented Conceptualisation of Blended Learning Services. In: Working Paper Series, Nr. 7, Kassel, Germany.
- Blohm, I.; Leimeister, J. M. & Krcmar, H. (2014): IT-basierte, gemeinschaftsgestützte Innovationsentwicklung für Softwareunternehmen. In: Sozialen Wandel gestalten: Dortmunder Beiträge zur Sozialforschung. Hrsg.: Jostmeier, M.; Georg, A. & Jacobsen, H. Verlag: Springer VS, Wiesbaden, Germany. Seiten:237-249.
- Böhmann, T.; Leimeister, J. M. & Mösllein, K. (2014): Service Systems Engineering - A Field for Future Information Systems Research. In: Business & Information Systems Engineering (BISE) (DOI: 10.1007/s12599-014-0314-8),
- Böhmann, T.; Leimeister, J. M. & Mösllein, K. (2014): Service-Systems-Engineering - Ein zukünftiges Forschungsbereich der Wirtschaftsinformatik. In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK (DOI 10.1007/s11576-014-0406-6),
- Boos, C., Nutzerunterstützung durch automatisierte Auswertung einzelner standardisierte Vertragsbedingungen, AGB: Was habe ich verpasst?, VuR 2014, Heft 2, 47-52.
- Boos, C.; Bartsch, S.; Volkamer, M., Rechtliche und technische Nutzerunterstützung bei der Button-Lösung, Ein Lösungsvorschlag zur Erkennbarkeit von Kostenfallen als dem immer noch ungelösten Kernproblem, CR 2014, Heft 2, 119-127.
- Bräunlich, K.; Grimm, R.; Kahlert, A.; Richter, P.; Roßnagel, A., Bewertung von Internetwahlsystemen für Sozialwahlen, DuD 2014, Heft 2, 75-81.
- Brenner, W.; Karagiannis, D.; Kolbe, L.; Krüger, J.; Lamberti, H.-J.; Leifer, L.; Leimeister, J. M.; Österle, H.; Petrie, C.; Plattner, H.; Schwabe, G.; Uebenickel, F.; Winter, R. & Zarnekow, R. (2014): User, Use & Utility Research : The digital user as new design perspective in Business & Information Systems Engineering. In: Business & Information Systems Engineering (BISE), No 1, Seiten:55-61.
- Brenner, W.; Karagiannis, D.; Kolbe, L.; Krüger, J.; Lamberti, H.-J.; Leifer, L.; Leimeister, J. M.; Österle, H.; Petrie, C.; Plattner, H.; Schwabe, G.; Uebenickel, F.; Winter, R. & Zarnekow, R. (2014): User, Use & Utility Research: Die Gestaltungsperspektive der Wirtschaftsinformatik auf den digitalen Nutzer. In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK, No 1, Seiten:65-72.
- Bretschneider, U.; Ebel, P.; Zogaj, S. & Leimeister, J. M. (2014): Not Only for Ideation, But Also for Signaling: Incorporating User-Profile-Webpages into Virtual Ideas Communities. In: Proceedings of The 10th International Symposium on Open Collaboration (OpenSym'14), Berlin, Germany .
- Bretschneider, U.; Knaub, K. & Wieck, E. (2014): Motivations for Crowdfunding: What Drives the Crowd to Invest in Startups?. In: European Conference on Information Systems (ECIS) (accepted for publication), Tel Aviv, Israel.

- Bretschneider, U.; Leimeister, J. M. & Mathiassen, L. (2014): IT-enabled Product Innovation: Customer Motivation for Participating in Virtual Idea Communities. In: International Journal of Product Development (forthcoming).
- Buch, M. S.; Gebauer, L. & Holger, H. (2014): Vertrauen in Cloud Computing schaffen - aber wie?. In: Wirtschaftsinformatik & Management, No 3, Seiten:67-77.
- Dar, K. ; Taherkordi, A. ; Baraki, H. ; Eliassen, F. ; Geihs, K.: A resource oriented integration architecture for the internet of things: A business process perspective. In: Pervasive and Mobile Computing, Elsevier (2014),
- David, K. ; Geihs, K. ; Leimeister, J. M. ; Roßnagel, A. ; Schmidt, L. ; Stumme, G. ; Wacker, A. (eds.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin : Springer, 2014.
- David, K., Bieling, G., Böhnstedt, D., Jandt, S., Ohly, S., Roßnagel, A., Schmitt, A.; Steinmetz, R.; Stock-Homburg, R. and Wacker, A. (2014). Balancing the Online Life: Mobile Usage Scenarios and Strategies for a New Communication Paradigm. Vehicular Technology Magazine, IEEE, 9(3) Sept. 2014, 72-79.
- Doerfel, S., Jäschke, R., and Stumme, G.. The Role of Cores in Recommender Benchmarking for Social Bookmarking Systems. Transactions on Intelligent Systems and Technology, ACM, 2014.
- Doerfel, S., Zoller, D., Singer, P., Niebler, T., Hotho, A., and Strohmaier, M.. Evaluating Assumptions about Social Tagging - A Study of User Behavior in BibSonomy. In Seidl, T., Hassani, M., and Beecks, C. (Eds.), Proceedings of the 16th LWA Workshops: KDML, IR and FGWM, Aachen, Germany, September 8-10, 2014., 18–19, CEUR-WS.org, 2014.
- Doerfel, S., Zoller, D., Singer, P., Niebler, T., Hotho, A., and Strohmaier, M.. How Social is Social Tagging?. Proceedings of the 23rd International World Wide Web Conference, ACM, New York, NY, USA, 2014.
- Doerfel, S., Zoller, D., Singer, P., Niebler, T., Hotho, A., and Strohmaier, M.. Of course we share! Testing Assumptions about Social Tagging Systems. 2014.
- Ebel, P. (2014): Collaborative Business Modeling: Design of an IT-Environment that enables the co-creation of a company's business model. In: G-Forum, Oldenburg.
- Ebel, P.; Bretschneider, U. & Leimeister, J. M. (2014): Pyramiding 2.0: Exaptation of the Pyramiding Approach to Recruit New Idea Contributors for a Virtual Ideas Competition.. In: International Conference on Information Systems (ICIS), Auckland, New Zealand (accepted for publication).
- Evers, C.; Geihs, K.: Enabling Active User Participation in Self-Adaptive Applications. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin: Springer, 2014, S. 71-87.
- Evers, C.; Kniewel, R.; Geihs, K.; Schmidt, L.: The User in the Loop: Enabling User Participation for Self-adaptive Applications. In: Future Generation Computer System 34 (2014), Nr. 5, S. 110–123
- Fähling, J.; Köbler, F.; Leimeister, J. M. & Krcmar, H. (2014): From products to product-service systems: IT-driven transformation of a medical equipment manufacturer. In: Journal of Information Technology Teaching Cases, No 4, Seiten:20-26.
- Geihs, K. ; Evers, C. ; Niemczyk, S.: VENUS meets SEMAT – How do they compare? In: ASSE 2014 Argentine Symposium on Software Engineering. Buenos Aires, Argentina, 2014
- Geihs, K. ; Niemczyk, S. ; Roßnagel, A. ; Witsch, A.: On the socially aware development of self-adaptive ubiquitous computing applications. In: it-it vol. 56 (2014), Nr. 1, pp. 33-41
- Geihs, K.; Niemczyk, S.; Roßnagel, A.; Witsch, A., On the Development of Self-Adaptive Socially Aware Ubiquitous Computing Applications, it – Information Technology, 56. Jg. (2014), Heft 1, 33-41.
- Geihs, K.; Evers, C.; Niemczyk, S.: SEMAT and VENUS: Different Perspectives? In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin: Springer, 2014, S. 233-244.
- Geihs, K.; Hoffmann, H.: A Research Agenda for the Socio-Technical Design of Ubiquitous Computing Systems. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin: Springer, 2014, S. 3-18.
- Gielnik, M., Spitzmuller, M., Schmitt, A., Kleemann, D., & Frese, M. (2014). I put in effort, therefore I am passionate: Investigating the path from effort to passion in entrepreneurship. Academy of Management Journal, amj-2011.
- Gierczak, M. M.; Bretschneider, U. & Leimeister, J. M. (2014): Is all that Glitters Gold? Exploring The Effects of Perceived Risk on Backing Behavior in Reward-based Crowdfunding. In: International Conference on Information Systems (ICIS), Auckland, New Zealand (accepted for publication).
- Gierczak, M.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2014): Successfully funded! - Welche Geschäftsmodelle machen crowdfinanzierte Cloud-Startups erfolgreich?. In: Multkonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI), Paderborn, Germany.
- Haas, P.; Blohm, I. & Leimeister, J. M. (2014): An Empirical Taxonomy of Crowdfunding Intermediaries. In: International Conference on Information Systems (ICIS), Auckland, New Zealand (accepted for publication).
- Habib, A.; Bonow, G.; Kroll, A.; Hegenberg, J.; Schmidt, L.; Barz, T.; Schulz, D.: RoboGasInspector Research Project: Detecting Gas Leaks With Autonomous Mobile Robots. In: Ex-Magazine 40 (2014), S. 91–97
- Hammer, N. & Leimeister, J. M. (2014): Internationalization of eLearning – Consideration of Culture-specific Differences of Self-directed Learning Ability. In: International Conference on Information Systems (ICIS), Auckland, New Zealand (accepted for publication).
- Hammer, N.; Janson, A. & Leimeister, J. M. (2014): Does culture matter? A qualitative and comparative study on eLearning in Germany and China. In: 27th Bled eConference, Bled, Slovenia.
- Hartmann, M. (2014): Lean on Diffusion Theory to Make Ideas-Communities Fly - The Case of DATEV. In: European Conference on Information Systems (ECIS), Tel Aviv, Israel.
- Hartmann, M.; Prinz, A. & Leimeister, J. M. (2014): Communities für Innovationen – Modulare Erweiterung einer Patientencommunity zur Ideenschmiede. In: Personenbezogene Dienstleistungen im Kontext komplexer Wertschöpfungs-systeme – Anwendungsfeld „seltene Krankheiten“. Hrsg.: Geiger, M. & Bieber, D. Verlag: Gabler Verlag, Wiesbaden, Germany.
- Henning, M.; Budurushi, J.; Volkamer, M., Elektronische Wahlen durch Stimmzettelbelege? Untersuchung möglicher Umsetzungen des Öffentlichkeitsgrundsatzes, MMR 2014, Heft 3, 154-158.
- Henning, M.; Richter, P., Der gefilmte Stimmzettel – Smartphones und Smartglasses in der Wahlkabine?, Kommunal-Praxis Wahlen, 2014, Heft 1, 9-13.
- Herrmann, R.; Hegenberg, J.; Ziegner, D.; Schmidt, L.: Mensch-Roboter-Interaktion in einem Boden-Luft-Servicerobotik-system für die Inspektion industrieller Druckluftversorgung und Verbesserung von Arbeitsumgebungsfaktoren. 4. Wo?-Kongress (Gelsenkirchen, 2014)

Appendix

- Heußner, M.; Ackermann, L.; Schmidt, L.: AAL-Weiterbildung für Pflege und Handwerk: Ergebnisse der ersten Testphase. In: Verband der Elektrotechnik Elektronik Informatik onstechnik e. V. (Hrsg.): Wohnen - Pflege - Teilhabe: Besser leben durch Technik : 7. Deutscher AAL-Kongress (Berlin 2014). Berlin: VDE-Verlag, 2014, S. a40 1-6
- Heußner, M.; Löffler, B.; Schmidt, L.: AAL-Weiterbildung für Pflege und Handwerk : Ergebnisse des Pilotdurchlaufs. 8. AAL-Kongress (Frankfurt 2015). angenommen
- Heußner, M.; Löffler, B.; Schmidt, L.: Design and Evaluation of a Further Education for Persons Working in AAL Context. In: Biomedical Engineering 59 (2014), Nr. S1, S. S447-S450
- Heußner, M.; Löffler, B.; Schmidt, L.: Design and implementation of a concept for two-way exchange and network building of professionals from different working fields within the context of AAL, angenommen
- Heußner, M.; Löffler, B. & Schmidt, L.: Untersuchung eines Alterssimulationsanzugs mittels geriatrischer Bewegungs- tests und Ganganalyse. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 61. Arbeitswissenschaftlichen Kongress: (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (B.2.5)
- Hilber, M.; Duisberg, A.; Glaus, A.; Hajek, B.; Kramer, R.; Reintzsch, D.; Sädtler, S.; von Bülow, T.; Wicker, M., Cloud Computing und Open Source Software, Arbeitspapier der AG Rechtsrahmen, Kompetenzzentrum Trusted Cloud – AG Rechtsrahmen des Cloud Computing (Hrsg.), 2014, http://www.trusted-cloud.de/media/content/140526_Arbpapier_Open_Source_gesamt_RZ_Ansicht.pdf
- Hoffmann, A.; Schulz, T.; Hoffmann, H.; Jandt, S.; Roßnagel, A.; Leimeister, J. M., Towards the Use of Software Requirement Patterns for Legal Requirements, in: 2nd International Requirements Engineering Efficiency Workshop (REEW) 2012 at REFSQ 2012, Essen, Germany. Social Science Research Network: <http://ssrn.com/abstract=2484455>.
- Hoffmann, A.; Söllner, M.; Hoffmann, H. & Leimeister, J. M. (2014): Requirement Patterns to Support Socio-Technical System Design. In: Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Hrsg.: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G. & Wacker, A. Verlag: Springer, Berlin (DOI: 10.1007/978-3-319-05044-7_11). Seiten:191-209.
- Hoffmann, H. & Söllner, M. (2014): Incorporating Behavioral Trust Theory Into System Development for Ubiquitous Applications. In: Personal and Ubiquitous Computing, No 1, Vol. 18, Seiten:117-128.
- Jandt, S., Datenschutz und Datensicherheit im Smart Grid – Rechtliche Anforderungen an Energiedienstleiter, smart. ER - Recht und Steuern der Smart Energy Services, I/2014, 10-15.
- Jandt, S., EuGH stärkt den Schutz der Persönlichkeitsrechte gegenüber Suchmaschinen – Kurzbeitrag zum EuGH-Urteil vom 14.5.2014, C-131/12, MMR-aktuell 2014, 358242.
- Janson, A.; Ernst, S.-J.; Lehmann, K. & Leimeister, J. M. (2014): Creating Awareness and Reflection in a Large-Scale IS Lecture – The Application of a Peer Assessment in a Flipped Classroom Scenario. In: 4th Workshop on Awareness and Reflection in Technology-Enhanced Learning (ARTEL 2014) to be held in the context of EC-TEL 2014, Graz, Austria.
- Janson, A.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2014): Der Weg zur effizienten Bereitstellung kultursensitiver Dienstleistungen - erste Schritte mittels systematischer Modularisierung. In: Dienstleistungsmodellierung 2014, Wien.
- Janson, A.; Söllner, M.; Bitzer, P. & Leimeister, J. M. (2014): Examining the Effect of Different Measurements of Learning Success in Technology-mediated Learning Research. In: International Conference on Information Systems (ICIS), Auckland, New Zealand (accepted for publication).
- Kahlert, A., Rechtsgestaltung mit der Methode KORA – Entwicklung von Vorschlägen für die Gesetzgebung am Beispiel der Internetwahl bei Sozialwahlen, DuD 2014, Heft 2, 86-92.
- Kahlert, A., Sozialversicherungswahlen via Internet, NZS 2014, Heft 2, 56-61.
- Karaboga, M., Masur, P., Matzner, T., Mothes, C., Nebel, M., Ochs, C., Schütz, P., Fhom, H.S.: White Paper Selbstdatenschutz. Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt. Zoche, P., Ammicht-Quinn, R., Lamla, J., Roßnagel, A., Trepte, S., Waidner, M. (Hrsg.), Karlsruhe 2014
- Kibanov, M., Atzmueller, M., Scholz, C., and Stumme, G.. Temporal Evolution of Contacts and Communities in Networks of Face-to-Face Human Interactions. Science China, (57), March 2014.
- Kieselmann, O. ; Kopal, N. ; Wacker, A.: „Löschen“ im Internet. Ein neuer Ansatz für die technische Unterstützung des Rechts auf Löschen. In: Datenschutz und Datensicherheit DuD (2015), Nr. 1/2015, pp. 31-36.
- Kieselmann, O. ; Kopal, N. ; Wacker, A.: Ranking Cryptographic Algorithms. In: David, K. ; Geihs, K. ; Leimeister, J. M. ; Roßnagel, A. ; Schmidt, L. ; Stumme, G. ; Wacker, A. (eds.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin : Springer, 2014, pp. 151-171.
- Kipp, P.; Bittner, E. A. C.; Bretschneider, U. & Leimeister, J. M. (2014): User collaboration for idea elaboration. In: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI), Paderborn, Germany.
- Kirchhoff, M. ; Geihs, K.: Integrating OData Services into the Semantic Web: A SPARQL Interface for OData. In: Proceedings of the 14th International Conference on Knowledge Technologies and Data-driven Business, i-KNOW'14. New York, NY, USA : ACM, 2014, p. 2:1--2:8
- Kirchner, D. ; Geihs, K.: Adaptive Model-based Monitoring for Robots. In: 13th International Conference on Intelligent Autonomous Systems IAS. Padova, Italy, 2014
- Kirchner, D. ; Geihs, K.: Qualitative Bayesian Failure Diagnosis for Robot Systems. In: Burgard, W. (ed.): International Conference on Intelligent Robots and Systems, AI and Robotics. Chicago : IEEE, 2014, p. 1 -- 6
- Kissel, D.; Ohly, S.; Ebel, P. & Leimeister, J. M. (2014): Experimentelle Überprüfung des Effekts von Diversitätsüberzeugungen in Arbeitsteams auf innovative Leistung. In: G-Forum, Oldenburg.
- Kniewel, R.; Evers, C.; Schmidt, L.; Geihs, K.: Designing Usable Adaptations. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Cham: Springer, 2014, S. 211–232
- Kniewel, R.; Radziwill, M.; Evers, C.; Schmidt, L.: Benutzeranforderungen an die Benachrichtigungsform von Informations- und Mobilitätsdiensten in kontextsensitiven, adaptiven Smartphone-Applikationen. In: VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (Hrsg.): Useware 2014: Interaktionen mit großen Datenmengen und unscharfen Analyseergebnissen (Heilbronn 2014). Düsseldorf: VDI-Verlag, 2014 (VDI-Berichte 2222), S. 121–131
- König, I., Beau, P., and David,K., „A new context: Screen to face distance“, 8th International Symposium on Medical Information and Communication Technology 2014, Florence, Italy, 2. - 4. April, 2014
- Kopal, N. ; Kieselmann, O. ; Wacker, A. ; Esslinger, B.: Cryptool 2.0. Open-Source Kryptologie für Jedermann. In: Datenschutz und Datensicherheit DuD (2014), Nr. 10/2014, pp. 701 – 708.

- Kopal, N. ; Kieselmann, O. ; Wacker, A.: Self-Organized Volunteer Computing. In: Sick, B. ; Tomforde, S. (eds.): *Organic Computing: Doctoral Dissertation Colloquium 2014*. vol. 4 : Kassel University Press GmbH, 2014, pp. 129-139.
- Kroll, D., Kusber,R. , David, K., „Event Driven Time Synchronization of Mobile Devices“, Awarecast Workshop at Ubicomp 2014, Sept. 2014, Seattle
- Kroschwald, S., Datenschutz-rechtsverträgliches Cloud Computing zwischen Anbietern, Nutzern und Kunden, in: Deutscher Dialogmarketing Verband (Hrsg.), *Dialogmarketing Perspektiven 2014/2015* (Tagungsband zum 9. wissenschaftlicher interdisziplinärer Kongress für Dialogmarketing am 1. Oktober 2014), Wiesbaden 2014.
- Kroschwald, S., Schutz von Persönlichkeitsrechten in der „versiegelten“ Cloud – Anwendung und Rechtsfolgen des Datenschutz- und Berufsgeheimnisrechts auf „betreibersicheres“ Cloud Computing in der „Sealed Cloud“, in: Unicon (Hrsg.), *Wie macht man Cloud sicher? Sealed Processing – Schutz der Inhalte und Metadaten*(Tagungsband zum Symposium am 24. September 2014), München 2014, S. 18-28.
- Kroschwald, S., Verschlüsseltes Cloud Computing – Auswirkung der Kryptografie auf den Personenbezug in der Cloud, ZD 2014, Heft 2, 75-80.
- Kroschwald, S.;Wicker, M., Einwilligung des Betroffenen in den Umgang mit seinen Daten als Lösung für das Cloud Computing, Datenschutzberater (DSB), Newsletter zum 15. Euroforum Datenschutzkongress 2014, S. 12-13.
- Kroschwald, S.; Wicker, M., Veranstaltungsbericht „Trusted Cloud Jahrestagung 2014“, K&R 2014, Heft 9, S. VI.
- Lasry, G. ; Kopal, N. ; Wacker, A.: Automated Known-Plaintext Cryptanalysis of Short Hagelin M-209 Messages. In: *Cryptologia* (to appear).
- Lasry, G. ; Kopal, N. ; Wacker, A.: Ciphertext-Only Cryptanalysis of Hagelin M-209 Pins and Lugs. In: *Cryptologia* (to appear).
- Lasry, G. ; Kopal, N. ; Wacker, A.: Solving the Double Transposition Challenge with a Divide and Conquer Approach. In: *Cryptologia* vol. 38 (2014), pp. 197-214.
- Lehmann, K. & Söllner, M. (2014): Theory-Driven Design of a Mobile-Learning Application to Support Different Interaction Types in Large-Scale Lectures. In: European Conference on Information Systems (ECIS), Tel Aviv, Israel.
- Leimeister, J. M. & Rajagopalan, B. (2014): Virtual Communities. In: *Advances in Management Information Systems (AMIS)*, Volume 20. Verlag: M.E. Sharpe, Armonk, NY (ISBN: 978-0-7656-2653-0).
- Leimeister, J. M. & Zogaj, S. (2014): Crowdsourcing – Innovatives Wertschöpfungskonzept im Zeitalter der Digitalisierung. In: Dienstleistung in der digitalen Gesellschaft – Beiträge zur Dienstleistungstagung des BMBF im Wissenschaftsjahr 2014. Hrsg.: Boeas, A. Verlag: Campus Verlag, Frankfurt am Main (ISBN: 978-3-593-50250-2). Seiten:211-221.
- Leimeister, J. M.; Söllner, M. & Gebauer, L. (Hrsg.) (2014): Vertrauensleitfaden für Cloud-Computing-Dienste: Ein Leitfaden zur Förderung von Vertrauen durch die Gestaltung der Online-Produktpräsentation. Verlag: Chair for Information Systems, Kassel University, Kassel, Germany.
- Leimeister, J. M.; Winter, R.; Brenner, W. & Jung, R. (2014): Research Program“Digital Business & Transformation HSG”. In: Working Paper Services of University of St.Gallen’s Institute of Information Management, No. 1, St. Gallen, Switzerland.
- Leimeister, J. M.; Zogaj, S. & Blohm, I. (2014): Crowdwork - digitale Wertschöpfung in der Wolke: Ein Überblick über die Grundlagen, die Formen und den aktuellen Forschungsstand. In: Crowdwork - zurück in die Zukunft? Perspektiven digitaler Arbeit. Hrsg.: Benner, C. Verlag: Bund-Verlag, Frankfurt am Main. Seiten:9-41.
- Löffler, B.; Heußner, M.; Schmidt, L.: Weiterentwicklung eines E-Learning-Angebots für eine Weiterbildung von Berufstätigen aus dem sozialen und technischen Bereich unter Berücksichtigung von Spielmechaniken. 8. AAL-Kongress (Frankfurt 2015), angenommen
- Macek, B.-E., Atzmueller, M., and Stumme, G.. Predicting the Stability of User Interaction Ties in Twitter. Proc. I-KNOW 2014, ACM Press, New York, NY, USA, 2014.
- Menschner, P.; Prinz, A. & Leimeister, J. M. (2014): Service Engineering Plus – Systematische Gestaltung personenbezogener Dienstleistungen. In: *Personenbezogene Dienstleistungen im Kontext komplexer Wertschöpfungssysteme – Anwendungsfeld „seltene Krankheiten“*. Hrsg.: Geiger, M. & Bieber, D. Verlag: Gabler Verlag, Wiesbaden, Germany.
- Mitzlaff, F., Atzmueller, M., Hotho, A., and Stumme, G.. The Social Distributional Hypothesis. *Journal of Social Network Analysis and Mining*, (4)2162014.
- Mitzlaff, F., Atzmueller, M., Hotho, A., and Stumme, G.. The social distributional hypothesis: a pragmatic proxy for homophily in online social networks. *Social Network Analysis and Mining*, (4)Springer Vienna, 2014.
- Mitzlaff, F., Doerfel, S., Hotho, A., Jäschke, R., and Mueller, J.. Summary of the 15th Discovery Challenge: Recommending Given Names. 15th Discovery Challenge of the European Conference on Machine Learning and Principles and Practice of Knowledge Discovery in Databases, ECML PKDD 2013, Prague, Czech Republic - October 27, 2013. Proceedings, (1120):7--24, CEUR-WS, Aachen, Germany, 2014.
- Müller, C. & Bretschneider, U. (2014): Internetbedingte Geschäftsmodellinnovationen: Auswirkungen des Internets auf die Geschäftsmodelle etablierter Tageszeitungen. In: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI), Paderborn, Germany.
- Niemczyk, S. ; Kirchner, D. ; Witsch, A. ; Opfer, Stephan ; Geihs, K.: Distributed Sensing in a Robotic Soccer Team. In: CPS-Week 2014 - International Workshop on Robotic Sensor Networks. Berlin, 2014
- Niemczyk, S.; Kniewel, R.; Schulz, T. & Söllner, M. (2014): Meet-U: Mobile Social Network. In: Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Hrsg.:David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G. & Wacker, A. Verlag: Springer, Berlin (DOI: 10.1007/978-3-319-05044-7_14). Seiten:247-260.
- Oeste, S.; Lehmann, K.; Janson, A. & Leimeister, J. M. (2014): Flipping the IS Classroom – Theory-Driven Design for Large-Scale Lectures. In: International Conference on Information Systems (ICIS), Auckland, New Zealand (accepted for publication).
- Oeste, S.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2014): Engineering Peer-to-Peer Learning Processes for Generating High Quality Learning Materials. In: International Conference on Collaboration and Technology (CRIWG), Santiago, Chile (to be published).
- Oeste, S.; Wegener, R. & Leimeister, J. M. (2014): Herausforderungen und Best Practices der E-Learning Einführung im Unternehmen. In: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI), Paderborn, Germany.
- Ohly, S. & Latour, A. (2014). Use of smartphones for work and well-being in the evening: The role of autonomous and controlled motivation. *Journal of Personnel Psychology*, 13, 174-183.
- Ohly, S. & Schmitt, A. (in press). What makes us happy, angry, content or worried? Development and validation of a work events taxonomy using concept mapping methodology. *Journal of Business and Psychology*.

Appendix

- Peters, C. & Leimeister, J. M. (2014): Interview: Telemedizin – Stand, Herausforderungen und Lösungsansätze. In: Effizienzbewertung von Dienstleistungskonfigurationen in der Telemedizin, Seiten:10-11.
- Peters, C. & Leimeister, J. M. (2014): Modellierung telemedizinischer Dienstleistungen mit der Blueprint-driven Telemedicine Process Modeling Language. In: Produktivität von Dienstleistungen. Hrsg.: Möller, K. & Leimeister, J. M. Verlag: Springer Gabler, Wiesbaden, Germany (DOI: 10.1007/978-3-658-04086-4). Seiten:226-239.
- Peters, C. (2014): Flexibilität für den Anbieter und maßgeschneiderte Angebote für den Kunden - Modularisierung von Dienstleistungen in der Telemedizin. In: Effizienzbewertung von Dienstleistungskonfigurationen in der Telemedizin, Seiten:8-9.
- Peters, C. (2014): Systematic Modularization of Complex Services - Operationalization and Evaluation. In: 5th International Seminar on Service Architecture and Modularity, Copenhagen, Denmark.
- Peters, C. (2014): Together They are Strong - The Quest for Service Modularization Parameters. In: European Conference on Information Systems (ECIS), Tel Aviv, Israel.
- Peters, C.; Elm, C. & Leimeister, J. M. (2014): Systematische Modularisierung in Theorie und Praxis. In: Krankenhaus-IT-Journal - Sonderausgabe zur conhIT 2014, Seiten:14-17.
- Peters, C.; Elm, C.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2014): Blueprint-driven Telemedicine Process Modeling - The Interdisciplinary Development and Evaluation of a Modeling Language for Telemedical Services. In: Annual AIS SIG Services Pre-ICIS Workshop 2014, Auckland, New Zealand.
- Prinz, A.; Menschner, P.; Koene, P.; Köbler, F.; Krcmar, H. & Leimeister, J. M. (2014): Verknüpfung von Dienstleistungselementen mit Hilfe von Near Field Communication. In: Personenbezogene Dienstleistungen im Kontext komplexer Wertschöpfungssysteme – Anwendungsfeld „seltene Krankheiten“. Hrsg.: Geiger, M. & Bieber, D. Verlag: Gabler Verlag, Wiesbaden, Germany.
- Radziwill, M.; Kniewel, R. & Schmidt, L.: Nutzungsbarrieren im Bereich Smartphone-assistierter, multimodaler Mobilität bei älteren Nutzern. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 61. Arbeitswissenschaftlichen Kongress: (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (C.2.19)
- Radziwill, M.; Schmidt, L.: Akzeptanz und Gebrauchstauglichkeit Smartphone-assistierter ÖPNV-Nutzung im Spannungsfeld des demographischen Wandels. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft: 60. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (München 2014). Dortmund: GfA-Press, 2014, S. 91–93
- Richter, P., Ein anonymes Impressum? Profile in sozialen Netzwerken zwischen Anbieterkennzeichnung und Datenschutz, MMR 2014, Heft 8, 517-521.
- Rosing, K. Ohly, S. & Gielnik, M. (2014). Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen aus psychologischer Sicht. Berufsbildung, 147, 22-24.
- Roßnagel, A., Fahrzeugdaten - wer darf über sie entscheiden? Zuordnungen – Ansprüche – Haftung, SVR 2014, Heft 8, 281-287.
- Roßnagel, A., Gleiche Daten, gleicher Wert? Ersetzendes Scannen, DATEV-Magazin, 21. Jg. (2014), Heft 2, 18-20.
- Roßnagel, A., Neue Maßstäbe für den Datenschutz in Europa. Folgerungen aus dem Urteil des EuGH zur Vorratsdatenspeicherung, MMR 2014, Heft 6, 372-377.
- Roßnagel, A., Neue Regeln für sichere elektronische Transaktionen – Die EU-Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste, NJW 2014, Heft 51, 3686-3692.
- Roßnagel, A., Persönlichkeitsschutz in einer vernetzten Welt, ITG-News 2014, Heft 1, Beilage zum VDE-Dialog 2014, Heft 1, 20-23.
- Roßnagel, A., Regulierung – was leistet unser Datenschutzrecht (nicht)? in: Hill, H. (Hrsg.), E-Transformation. Veränderung der Verwaltung durch digitale Medien, Baden-Baden 2014, 78-107.
- Roßnagel, A., Vorratsdatenspeicherung – wie geht es weiter?, MMR 2014, Heft 2, 73-74.
- Roßnagel, A., Was wird aus der Datenschutzgrundverordnung?, ZD 2014, Heft 11, 545-546.
- Roßnagel, A., Wem gehören die Daten im Fahrzeug? 52. Deutschen Verkehrsgerichtstags, Köln 2014, 257-284.
- Roßnagel, A.; Jandt, S.; Kartal-Aydemir, A., Rechtliche Beurteilung von Scripted Reality-Formaten, in: Schenk, M.; Götz, H.; Niemann, J.; Roßnagel, A., Faszination Scripted Reality, Realitätsinszenierung und deren Rezeption durch Heranwachsende, Projektbericht für die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), Vistas Verlag, Berlin, 2014, 309-340.
- Roßnagel, A.; Jandt, S.; Richter, P., Die Zulässigkeit der Übertragung personenbezogener Daten in die USA im Kontext der NSA-Überwachung, DuD 2014, Heft 8, 545-551.
- Roßnagel, A.; Kroschwitzl, S., Was wird aus der Datenschutzgrundverordnung? – Die Entschließung des Europäischen Parlaments über ein Verhandlungsdokument, ZD 2014, Heft 10, 495-500.
- Roßnagel, A.; Kroschwitzl, S.; Wicker, M., Rechtsfragen kooperativer Prozessmodellierung am Beispiel der Trinkwasserhausanschlusserstellung sowie der Hydrantenprüfung des Zweckverbandes Grevesmühlen, Rechtsgutachten, Kassel 2014, <https://kobra.bibliothek.uni-kassel.de/handle/urn:nbn:de:hebis:34-2014120546592>.
- Roßnagel, A.; Nebel, M., Beweisführung mittels ersetzend geplanter Dokumente, NJW 2014, Heft 13, 886-891.
- Roßnagel, A.; Richter, P., Internetwahlen an Hochschulen – Rechtliche Anforderungen an die technische und rechtliche Gestaltung, DuD 2014, Heft 2, 93-97.
- Roßnagel, A.; Jandt, S.; Geihs, K.: Socially Compatible Technology Design. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin: Springer, 2014, S. 175-190.
- Roßnagel, A.; Schuldt, M.; Schulz, T.; Zirfas, J.: Simulation Study. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin: Springer, 2014, S. 321-338.
- Sädtler, S.; Klodt, K.; Eble, G.; Gläus, A.; Wicker, M.; Duisberg, A.; Hajek, B.; Meents, J. G.; Borges, G.; Hilber, M., Leitfaden – Vertragsgestaltung beim Cloud Computing, Arbeitspapier der AG Rechtsrahmen, Kompetenzzentrum Trusted Cloud – AG Rechtsrahmen des Cloud Computing (Hrsg.), 2014, http://www.trusted-cloud.de/media/content/140317_Vertragsleitfaden_gesamt_RZ_Ansicht.pdf
- Saur, D. ; Geihs, K.: pRoPhEt MAS: Reactive Planning Engine For Multi-agent systems. In: 13th International Conference on Intelligent Autonomous Systems IAS. Padova, 2014
- Saur, D. ; Haque, T. R. ; Geihs, K.: Empirical study of planning and execution for large teams of robots. In: First Workshop on Model-Driven Robot Software Engineering at Software Technologies: Applications and Foundations. York, UK, 2014
- Saur, D. ; Haque, T. R. ; Herzog, R. ; Geihs, K.: MAGiC : Multi-Agent Planning using Grid Computing concepts. In: 12th International Symposium on Artificial Intelligence, Robotics and Automation in Space. Montreal, 2014

- Schmidt, L.; Hegenberg, J.; Borys, B.-B.; Kniewel, R.: Gestaltungsempfehlungen für smarte Technologien: Haptisches Feedback bei Touchscreens, Datenbrillen und 3-D-Gesteninteraktion. In: VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (Hrsg.): *Useware 2014: Interaktionen mit großen Datenmengen und unscharfen Analyseergebnissen* (Heilbronn 2014). Düsseldorf: VDI-Verlag, 2014 (VDI-Berichte 2222), S. 11–31
- Schmidt, L.; Hegenberg, J.; Cramar, L.: User Studies on Tele-operation of Robots for Plant Inspection. In: *Industrial Robot: An International Journal* 41 (2014), Nr. 1, S. 6–14
- Schmidt, L.; Herrmann, R.; Hegenberg, J.; Cramar, L.: Evaluations einer 3-D-Gestensteuerung für einen mobilen Serviceroboter. In: *Zeitschrift für Arbeitswissenschaft* 68 (2014), Nr. 3, S. 129–134
- Schmidt, L.; Luczak, H.: Gestaltung von Arbeitssystemen nach ergonomischen und gesundheitsförderlichen Prinzipien. In: Spath, D.; Westkämper, E. (Hrsg.): *Handbuch Unternehmensorganisation - Strategien, Planung, Umsetzung*. Berlin: Springer, in Druck
- Schmitt, A., Ohly, S. & Kleespies, N. (in press). Time pressure promotes work engagement: Test of illegitimate tasks as boundary condition. *Journal of Personnel Psychology*.
- Scholz, C., Atzmueller, M., and Stumme, G.. Link Prediction and the Role of Stronger Ties in Networks of Face-to-Face Proximity. *CoRR*, (abs/1407.2161)2014.
- Scholz, C., Atzmueller, M., and Stumme, G.. On the Predictability of Recurring Links in Networks of Face-to-Face Proximity. Proc. *WWW 2014 Companion*, 2014.
- Scholz, C., Atzmueller, M., and Stumme, G.. Predictability of Evolving Contacts and Triadic Closure in Human Face-to-Face Proximity Networks. *Journal of Social Network Analysis and Mining*, (4)2172014.
- Scholz, C., Atzmueller, M., and Stumme, G.. Unsupervised and Hybrid Approaches for On-Line RFID Localization with Mixed Context Knowledge. *ISMIS*, 2014.
- Scholz, C., Illig, J., Atzmueller, M., and Stumme, G.. On the Predictability of Talk Attendance at Academic Conferences Extended Abstract, Resubmission. Proc. *LWA 2014 KDML Special Track*, RTWH Aachen University, Aachen, Germany, 2014.
- Scholz, C., Illig, J., Atzmueller, M., and Stumme, G.. On the Predictability of Talk Attendance at Academic Conferences Extended Version. *CoRR*, (abs/1407.0613)2014.
- Scholz, C., Illig, J., Atzmueller, M., and Stumme, G.. On the Predictability of Talk Attendance at Academic Conferences. Proc. *25th ACM Conference on Hypertext and Social Media*, ACM Press, New York, NY, USA, 2014.
- Scholz, C., Macek, B.-E., Atzmueller, M., Doerfel, S., and Stumme, G.. Mining Social Links for Ubiquitous Knowledge Engineering. In David, K., Geihs, K., Leimeister, J.M., Roßnagel, A., Schmidt, L., Stumme, G., and Arno Wacker (Eds.), *Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems*, 109–129, Springer International Publishing, 2014.
- Schuldt, M.; Schulz, T.; Skistims, H.; Zirfas, J.: Protecting Personality Rights and Legal Accountability. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): *Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems*. Berlin: Springer, 2014, S. 21–37.
- Simmert, B.; Ebel, P. & Bretschneider, U. (2014): Empirische Erkenntnisse zur Nutzung des Business Model Canvas. In: *Working Paper Series*, Nr. 5, Kassel, Germany.
- Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2014): Accounting for Interdisciplinary Requirements in Socio-technical Systems Design. In: Workshop on „Revisiting Socio-technical System Design“ at the European Conference on Cognitive Ergonomics (ECCE) 2014, Vienna, Austria.
- Söllner, M. (2014): Deriving Trust Supporting Components for Ubiquitous Information Systems. In: *Research on IT / Service / Innovation / Collaboration*, Vol. 1, Verlag: Kassel University Press (ISBN: 978-3-86219-638-8).
- Söllner, M. ; Hoffmann, A. ; Hoffmann, H. ; Wacker, A. ; Leimeister, J.M.: Understanding the Formation of Trust. In: David, K. ; Geihs, K. ; Leimeister, J. M. ; Roßnagel, A. ; Schmidt, L. ; Stumme, G. ; Wacker, A. (eds.): *Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems*. Berlin : Springer, 2014, pp. 39–58.
- Söllner, M. ; Voss, A. ; Niemczyk, S. ; Geihs, K. ; Leimeister, J.M.: Investigating the Impact of Different Research Designs on Empirical Results. In: *European Conference on Information Systems 2014, AIS-Journals Joint Author Workshop*. Israel, Tel Aviv, 2014
- Söllner, M.; Janson, A.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2014): The Impact of the Individual – Relating Cultural Differences to the Appropriation Process of Technology-mediated Learning Services. In: Annual AIS SIG Services Pre-ICIS Workshop 2014, Auckland, New Zealand.
- Stein, T.; Seeger, M.; Borys, B.-B. & Schmidt, L.: Untersuchung des Nutzungsverhaltens bezüglich haptischer Rückmeldung bei mobilen Endgeräten mit Touchscreens. In: *Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 61. Arbeitswissenschaftlichen Kongress*: (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (C.2.23)
- Strenge, B. & Schmidt, L.: Touching Problems: Formative Evaluationen eines touristischen Informationssystems für ein neuartiges Elektrofahrzeug. In: *Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 61. Arbeitswissenschaftlichen Kongress*: (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (C.1.13)
- Strenge, B.; Sieburg, S. & Schmidt, L.: Vergleichende Untersuchungen unterschiedlicher Steuerungskonzepte mit einem aktiven Side Stick im Fahrsimulator. In: *Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 61. Arbeitswissenschaftlichen Kongress*: (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (C.2.24)
- Thiele, L., Atzmueller, M., Kauffeld, S., and Stumme, G.. Subjective versus Objective Captured Social Networks: Comparing Standard Self-Report Questionnaire Data with Observational RFID Technology Data. Proc. *Measuring Behavior*, Wageningen, The Netherlands, 2014.
- Thillaianathan, N. & Leimeister, J. M. (2014): Serious Game Development for Educators - A Serious Game Logic and Structure Modeling Language. In: *6th International Conference on Education and New Learning Technologies* Barcelona, Barcelona, Spain.
- Tomforde, S. ; Haehner, J. ; Mammen, S. von ; Gruhl, C. ; Sick, B. ; Geihs, K.: Know thyself -- Computational Self-Reflection in Intelligent Technical Systems. In: *Workshop on Self-Improving System Integration SISSY 2014*, co-located with SASO 2014 - Eight IEEE International Conference on Self-Adaptive and Self-Organizing Systems. London, England, 2014
- Tomforde, S. ; Haehner, J. ; Seebach, S. ; Reif, W. ; Sick, B. ; Wacker, A. ; Scholtes, I.: Self-Optimisation in Autonomic and Organic Computing Systems. In: *2nd International Workshop on „Self-Optimisation in Autonomic and Organic Computing Systems“ SAOS'14*. Lübeck, 2014.
- Tran, H. T. ; Baraki, H. ; Geihs, K.: An Approach towards service co-evolution in the Internet of Things. In: *IoTaaS2014 the International Conference on IoT as a Service* : Springer, 2014
- Tran, H. T. ; Baraki, H. ; Geihs, K.: Service Co-evolution in the Internet of Things. In: *Proceedings of IoT-as-a-Service*, 2015

Appendix

- Veit, D.; Clemons, E.; Benlian, A.; Buxmann, P.; Hess, T.; Kundisch, D.; Leimeister, J. M.; Loos, P. & Spann, M. (2014): Business Models - An Information Systems Research Agenda. In: Business & Information Systems Engineering (BISE), No 1, Seiten:45-53.
- Veit, D.; Clemons, E.; Benlian, A.; Buxmann, P.; Hess, T.; Kundisch, D.; Leimeister, J. M.; Loos, P. & Spann, M. (2014): Geschäftsmodelle - Eine Forschungsagenda für die Wirtschaftsinformatik. In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK, No 1, Seiten:55-64.
- Voigtmann, C.; David, K.: Collaborative Context Prediction. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin: Springer, 2014, S. 131-150.
- Voigtmann, C.; Söllner, M.; David, K. & Leimeister, J. M. (2014): Support-U: Designing an Ambient Assisted Living System Using Interdisciplinary Development Patterns. In: Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Hrsg.: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G. & Wacker, A. Verlag: Springer, Berlin (DOI: 10.1007/978-3-319-05044-7_16). Seiten:277-294.
- Wacker, A. ; Leimeister, J.M. ; Hoffmann, Holger: The Future of Socio-Technical Design for Ubiquitous Computing Systems. In: David, K. ; Geihs, K. ; Leimeister, J. M. ; Roßnagel, A. ; Schmidt, L. ; Stumme, G. ; Wacker, A. (eds.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin : Springer, 2014, pp. 341-353.
- Wagner, M.; Evers, C.; Geihs, K.: Matching and Mediation of Heterogeneous Context Information. In: David, K.; Geihs, K.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Schmidt, L.; Stumme, G.; Wacker, A. (Hrsg.): Socio-technical Design of Ubiquitous Computing Systems. Berlin: Springer, 2014, S. 89-108.
- Weiß, F. & Leimeister, J. M. (2014): Why can't I use my iPhone at work?: managing consumerization of IT at a multi-national organization. In: Journal of Information Technology Teaching Cases , No 4, Seiten:11-19.
- Wicker, M., Die Neuregelung des § 100j StPO auch beim Cloud Computing? – Zugriff auf Zugangsdaten zur Cloud nach der neuen Bestandsdatenauskunft? MMR 2014, Heft 5, 298-302.
- Wicker, M., Haftet der Cloud-Anbieter für Schäden beim Cloud-Nutzer? Relevante Haftungsfragen in der Cloud, MMR 2014, Heft 11, 715-719.
- Wicker, M., Haftungsbegrenzung des Cloud-Anbieters trotz AGB-Recht? Relevante Haftungsfragen in der Cloud, MMR 2014, Heft 12, 787-790.
- Wicker, M.: Rechtskonforme Gestaltung von Cloud-Services für die öffentliche Verwaltung, Voraussetzung der Cloud-Nutzung durch Behörden, in: Flach, G.; Frenzel, C. (Hrsg.), 9. Rostocker eGovernment-Forum „Sicheres eGovernment: Herausforderung und Notwendigkeit“, Tagungsband zum 9. Rostocker eGovernment-Forum 2014, Berlin 2014, S. 3-10.
- Witsch, A. ; Geihs, K.: An Adaptive Middleware Core for a Multi-Agent Coordination Language, 2015. — accepted
- Witsch, A. ; Opfer, Stephan ; Geihs, K.: A Formal Multi-Agent Language for Cooperative Autonomous Driving Scenarios. In: 2014 International Conference on Connected Vehicles & Expo ICCVE 2014. Vienna, Austria, 2014
- Wortmann, F.; Hirdes, E. M.; Lehmann, K. & Zülich, J. (2014): IT-Unterstützung von Blended Learning Konzepten. In: Produktivität von Dienstleistungen. Hrsg.: Möller, K. & Schultze, W. Verlag: Springer Gabler, Wiesbaden (ISBN: 978-3-658-04085-7). Seiten:472-504.
- Wulf, J.; Blohm, I.; Brenner, W. & Leimeister, J. M. (2014): Massive Open Online Courses . In: Business Information System & Engineering (BISE), No 6 (2), Seiten:111-114.
- Wulf, J.; Blohm, I.; Brenner, W. & Leimeister, J. M. (2014): Massive Open Online Courses. In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK, No 56 (2), Seiten:127-130.
- Yang, S., Lerman, K., She, J. and Atzmueller, M. (Eds.): Proceedings of the 2014 International Conference on Social Computing, Beijing, China, August 04 - 07, 2014. ACM, 2014.
- Ziegner, D.; Hegenberg, J.; Herrmann, R. & Schmidt, L.: Evaluation und Adaption einer Leitstand-Benutzungsschnittstelle für ein Boden-Luft-Servicerobotiksystem. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 61. Arbeitswissenschaftlichen Kongress: (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (C.4.5)
- Ziegner, D.; Herrmann, R.; Hegenberg, J.; Schmidt, L.: Anforderungsanalyse für ein Boden-Luft-Servicerobotiksystem zur Inspektion von industrieller Druckluftversorgung und Verbesserung von Arbeitsumgebungsfaktoren. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft: 60. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (München 2014). Dortmund: GfA-Press, 2014, S. 115-117
- Zogaj, S. & Bretschneider, U. (2014): Analyzing Governance Mechanisms for Crowdsourcing Information Systems - A Multiple Case Analysis. In: European Conference on Information Systems (ECIS) (accepted for publication), Tel Aviv, Israel.
- Zogaj, S.; Bretschneider, U. & Leimeister, J. M. (2014): Managing Crowdsourced Software Testing – A Case Study Based Insight on the Challenges of a Crowdsourcing Intermediary. In: Journal of Business Economics (JBE) (DOI: 10.1007/s11573-014-0721-9), No 3, Vol. 84, Seiten:375-405.

Mitgliedschaften und sonstige Aktivitäten

Prof. Dr.-Ing. Klaus David

- Technologie- und Strategieconsultant für führende Industrieunternehmen (genehmigte Nebentätigkeit)
- Publication Manager WWRF (World Wide Research Forum) seit 2008
- Seit 2006 Mitglied im IT-Netzwerk e.V. (Nordhessen, Organisation von mehr als 30 IT-Unternehmen)
- Mitglied bei der EU Plattform „e-Mobility“
- Advisor bei ngmn (Next generation mobile networks)
- Mitglied bei Hermes (zusammen mit Prof. Dr. Dahlhaus)
- Senior Editor, IEEE VTC Magazine
- Series Editor, WWRF-Wiley Book Series

Prof. Dr. Kurt Geihs

- Fachbeirat der Zeitschrift „Praxis der Kommunikation und Information“, deGruyter
- Gründungsdirektor des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG
- Forschungsaufenthalt am Forschungsinstitut FBK in Trento / Italien (Mai-Juli)
- Mitglied des Gutachter-Gremiums „Starting Grants – Computer Science and Informatics“ beim European Research Council (ERC)

Mitgliedschaften in Programmkommittees

- 9th ACM Dependable and Adaptive Distributed Systems (DADS) Track of the 29th ACM Symposium on Applied Computing, Gyeongju/Korea, März 2014
- 9th ACM/IEEE International Symposium on Software Engineering for Adaptive and Self-Managing Systems (SEAMS), Hyderabad/Indien, Juni 2014
- 14th IFIP Int. Conf. on Distributed Applications and Interoperable Systems (DAIS), Berlin, Juni 2014 [also Member of Steering Committee]
- 1st IEEE International Workshop on Big Data Management for the Internet of Things (BIOT2014), colocated with IEEE COMPSAC 2014, Västerås/Schweden, July 2014
- 8th IEEE International Conference on Self-Adaptive and Self-Organizing Systems (SASO), London/England, September 2014 [also Member of Steering Committee]
- 1. GI/ITG Workshop Management komplexer IT-Systeme und Anwendungen, Workshop im Rahmen der 44. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik, Stuttgart, September 2014
- 1st ACM/IFIP International Workshop on Middleware for Cyber-physical Systems (M4CPS'14), Bordeaux/Frankreich, Dezember 2014
- 1. Fachtagung über Humor in der Informatik, 5. Dezember 2014, TU Dortmund

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)
- Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI)
- Association for Information Systems (AIS)
- Association for Computing Machinery (ACM)
- Fachgruppe Computer-Supported Cooperative Work (CSCW) der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

- Stellvertretender Sprecher und Mitglied im Leitungsgremium der Fachgruppe CSCW der Gesellschaft für Informatik
- Gutachter u.a. für DFG, SNF, EU, BMBF, HighTech Gründerfonds
- Editorial Board European Journal of Information Systems (EJIS)
- Senior Editor Journal of Information Technology (JIT)
- Stellvertretender Sprecher und Mitglied im Leitungsgremium der Arbeitsgruppe „Mobile Informationstechnologie in der Medizin“ (Mocomed) der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
- IuK-Kommission der Universität Kassel
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der United Digital Group sowie Medica Media

Prof. Dr. Sandra Ohly

- Mit-Herausgeberin des Journal of Personnel Psychology
- Mit-Herausgeberin der Reihe „Managementpsychologie“ des Hogrefe Verlags
- Sprecherin der Fachgruppe für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
- Mitglied in European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP); Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs); Society for Industrial and Organizational Psychology (SIOP); Academy of Management (AOM)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

- Mitglied des Münchner Kreises (überationale Vereinigung für Kommunikationsforschung)
- Mitglied des Beirats des Darmstädter Zentrums für IT-Sicherheit (DZI)
- Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Fachgutachter des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) Österreich
- Seit 2007 Fellow der Gesellschaft für Informatik
- Fachgutachter der VolkswagenStiftung
- Fachgutachter des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Mitglied des Präsidiumsarbeitskreises „Datenschutz und IT-Sicherheit“ der Gesellschaft für Informatik
- Seit 2004 Wahlvorstand der Gesellschaft für Informatik
- Prof. Dr. Alexander Roßnagel wurde vom Innenausschuss des Deutschen Bundestages zur Öffentlichen Anhörung zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes – Stärkung der Unabhängigkeit der Datenschutzaufsicht im Bund durch Errichtung einer obersten Bundesbehörde, BT-Drucksache 18/2848, am 01. Dezember 2014 als Sachverständiger eingeladen.

Appendix

Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

- Fachausschuss der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik zur Überarbeitung der Richtlinie VDI/VDE 3850 „Nutzergerechte Gestaltung von Bedien- systemen für Maschinen“
- Arbeitskreis STD 1811.0.10 Qualitätskriterien der Deut- schen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informati- onstechnik im DIN und VDE
- Arbeitskreis Qualitätsstandards der German Usability Professionals' Association
- Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme Nordhes- sen (Lenkungskreis)
- Carl-Cranz-Gesellschaft e. V. (Reihenleitung)
- Forschungsverbund Fahrzeugsysteme (FAST) der Uni- versität Kassel
- Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V.
- Mobilitätswirtschaft Nordhessen e. V.
- REFA -Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisa- tion und Unternehmensentwicklung
- Research Network Cooperative Technical Systems (COPTSYS)
- Technical Committee Work With Computing Systems of the International Ergonomics Association
- The Ergonomics Open Journal (Editorial Board)
- IFAC Technical Committee on Human-Machine Systems (TC 4.5)
- Zeitschrift für Arbeitswissenschaft (Redaktionsbeirat)
- USEWARE 2014 (Programmausschuss)
- Mensch & Computer 2014 (Programmkomitee)
- FREE - FReizeit und Eventverkehre mit intermodal buch- baren Elektrofahrzeugen: Zwischenkonferenz 2014. Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe, 21. Mai 2014 (Messe- stand)
- Kasseler Gesundheitstage, Stadthalle Kassel, 3. bis 5. Ap- ril 2014 (Messestand)

Prof. Dr. Gerd Stumme

- Journal of Web Science (Senior Editor)
- International Conference on Formal Concept Analysis (Editorial Board Member)
- Fachgutachter für Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Fachgutachter für die Deutsche Forschungsgemein- schaft
- Fachgutachter für Leibniz-Gemeinschaft
- Gutachter für Journal on Social Network Analysis and Mining, Februar 2014
- Gutachter für Journal of Applied Mathematics, Septem- ber 2014

Mitgliedschaften in Programmkommittees

- ACM Web Science 2014 Conference, 23.-26.6.2014, Bloo- mington, IN, USA
- 21st International Conference on Conceptual Structures, 27.-30.7.2014, Iasi, Rumänien
- 20th ACM SIGKDD Conference on Knowledge Discovery and Data Mining, 24.-27.8.2014, New York, USA
- European Conference on Machine Learning and Princ- iples and Practice of Knowledge Discovery in Databases, 15.-19.9.2014, Nancy, Frankreich

- 5th International Workshop on Mining Ubiquitous and Social Environments (MUSE), 15. September 2014, Nan- cy, Frankreich
- 11th International Conference on Concept Lattices and Their Applications, 7.-10.10.2014, Košice, Slowakei
- 13th International Semantic Web Conference, 19.- 23.10.2014, Riva del Garda, Italien

Prof. Dr. Arno Wacker

- Mitglied in der Gesellschaft für Informatik (GI)
- Mitorganisator der Veranstaltung „Soziale Dienste sind soziale Waffen“ von Tobias Schrödel. In Kooperation mit dem Fachbereich 16 und Ferchau. 13.11.2014
- Mitglied des Programmkomitees der IEEE Consumer Communications and Networking Conference (CCNC 2015), Januar, 2015.
- Mitglied des Programmkomitees der 3rd International Conference on Connected Vehicles & Expo (ICCVE 2014), November 3–7, 2014, Vienna, Austria
- Mitglied des Programmkomitees der International Conference on Industrial Automation, Information and Com- munication Technology, IAICT 2014, August, 28–30, Kuta Bali, Indonesia
- Mitglied des Programmkomitees des 3rd International Conference on Smart Systems, Devices and Technolo- gies, SMART 2014, July 20 – 24, Paris, France
- Mitglied des Programmkomitees der IEEE International Conference on Big Data, BigData 2014, June 27 - July 2, 2014, Anchorage, Alaska, USA.
- Mitglied des Programmkomitees der IARIA 10th Interna- tional Conference on Networking and Services (ICNS 2014), April, 2014, Chamonix, France.
- Mitglied des Programmkomitees der IEEE Consumer Communications and Networking Conference (CCNC 2014), January, 2014

Mitorganisator

- A. Wacker, 3rd International Workshop on Self-optimisation in organic and autonomic computing systems, SAOS 2015, im Rahmen der 28.ten International Conference on Architecture of Computing Systems (ARCS2015), Porto, Portugal, March, 227, 2015.
- A. Wacker, 6th International Workshop on Massively Multiuser Virtual Environments, MMVE 2014, im Rahmen der ACM Multimdia Systems 2014 (MMSys 2014), Singapore, March, 19–21, 2014.
- A. Wacker, 2nd International Workshop on Self-optimisation in organic and autonomic computing systems, SAOS 2014, im Rahmen der 27.ten International Conference on Architecture of Computing Systems (ARCS2014), Lü- beck, February, 25–28, 2014.

Medienbeiträge und Pressemitteilungen zum ITeG

ITeG 2014 in den Medien

- Frühwarnsystem: So bleibt die Produktion in Fluss, HNA, 22.12.2014
- Studie über Diensthands - Immer erreichbar, immer erschöpft, Spiegel-Online, 11.12.2014
- Berufliche Smartphonenuutzung - 61 Prozent kennen keinen Feierabend, Wirtschaftswoche, 11.12.2014
- „Lerninhalte kompakt und anschaulich online aufbereitet“, HNA, 28.11.2014
- Startup für E-Learning aus Kassel, Kassel live, 07.11.2014
- Interview zur Gestaltung von Crowdwork mit Professor J M Leimeister in der Zeitschrift „Computer und Arbeit“, 10/2014
- Interview mit Professor J M Leimeister zum Thema Crowdworking im Deutschlandradio Kultur, dkultur, 21.10.2014
- Immer online? | Ein Kasseler Forschungsteam entwickelt Regeln für das Kommunikations-Zeitalter, publik 03/2014, 13.10.2014
- „Mensch muss die Kontrolle behalten. Kasseler Forscher haben Methode entwickelt, Technik sozialverträglich zu gestalten“, HNA, 08.09.2014
- Interview mit Professor J M Leimeister „Wie der Übergang von der Manufaktur zur Fließbandarbeit“, Wiener Zeitung, 19.08.2014
- „Bildschirme mit Gefühl: Kasseler Wissenschaftler erforschen Touchscreens“, HNA, 18.08.2014
- Interview zu Stress im Job und einer gesetzlichen Regelung mit Prof. Dr. Sandra Ohly, General Anzeiger Bonn, 11.08.2014
- Interview zur E-Mail Sicherheit mit Prof. Dr. Arno Wacker, hr1, 30.07.2014
- „Forschung für sichere Daten. Land Hessen fördert Kasseler Beiträge“, HNA, 28.07.2014
- „Auch ein Roboter kann sich mal verhören“, HNA, 21.07.2014
- „Netzwerk für den Krisenfall. Kasseler Forscher entwickeln Kommunikationsnetz, das auch bei Naturkatastrophen funktioniert“, HNA 04.07.2014
- Roboter sollen 2050 besser als Fußballer kicken, technik-journal.de, 29.06.2014
- „Ein Fußball-Roboter ist auch nur ein Mensch“, Bergsträsser Anzeiger 10.06.2013
- „E-Auto-Verleih im Aufbau“, HNA 22.05.2014
- „E-Mobilität-Projekt nimmt Gestalt an“, HNA 21.05.2014
- „re:publica 2014 - Into the Wild / Science Hack Day“ - Interview mit Mark Kibarov, ZDF nano, 6.5.2014, ab Minute 21:15
- „Gewappnet gegen Datendiebe“, HNA 30.04.2014
- Sendung zum Thema Crowdwork: Professor J M Leimeister spricht über das Entstehen der digitalen Arbeitklasse, Bayern 2 Radio, 16.03.2014
- „Wie nutzen Menschen Technik?“, HNA 24.02.2014
- EDiMed-Projekt in der Tageszeitung „Die Welt“, 04.02.2014
- „Schulfach Medienkompetenz wichtig“, HNA 04.02.2014, Interview mit Prof. Klaus David

ITeG 2014 in den Pressemitteilungen der Universität Kassel

- Jede Menge Technik für ein selbstbestimmtes Leben im Alter, die leider keiner kennt (28.12.2014)
- Email vom Chef: Tagebuch-Studie misst berufliche Nutzung von Smartphone und Laptop am Feierabend (10.12.2014)
- Mit „Big Data“ gefährliche Situationen in der Industrieproduktion vermeiden (17.11.2014)
- Kasseler Absolventen vermarkten Online-Lerneinheiten (21.10.2014)
- VENUS-Methode: So wird das Internet der Dinge sozialverträglich (18.08.2014)
- Fingerspitzengefühl für den Touchscreen (06.08.2014)
- Hessen fördert innovative Vorhaben der Kasseler Universität und nordhessischen Unternehmen mit rund 9,3 Mio. Euro (25.07.2014)
- Uni Kassel eröffnet neues Robotiklabor – Menschenähnliche Roboter vorgestellt (17.07.2014)
- Förderung für LOEWE-Zentrum CASED verlängert (10.07.2014)
- Landesregierung investiert weitere 43,8 Millionen Euro im Forschungsförderungsprogramm LOEWE (23.06.2014)
- Elektrofahrzeuge für Gäste und Besucher – Positive Zwischenbilanz von FREE (22.05.2014)
- Bürokratieabbau im Büro: Saubere Scanprozesse machen Papier überflüssig (03.03.2014)
- Der Mensch im Blickpunkt beim „Internet der Dinge“ (publik online 07.02.2014)

Appendix

Personal- und Drittmittelstatistik

Personalstatistik

| Fachgebiet | Landesstellen | Drittmittelstellen | Privat-Dozenten | Habilitanden/ Postdocs | Doktoranden | externe Doktoranden | Stipendiaten | Hochschulpaktmittelstellen | Studentische Hilfskräfte |
|------------------------|---------------|--------------------|-----------------|------------------------|-------------|---------------------|--------------|----------------------------|--------------------------|
| VS | 4 | 4 | | | 8 | 3 | 1 | | 7 |
| Wipsy | 1,5 | 2,5 | | 2 | 4 | | | 0,5 | 4 |
| MMS | 2 | 10 | | | 10 | | | | 17 |
| KDE | 3 | 5 | 1 | | 7 | | | | 22 |
| AIS | 0,5 | 2,5 | | | 3 | 2 | | | 2 |
| Winfo | 2 | 21 | | 3 | 18 | 3 | | | 35 |
| Comtec | 2,5 | 16 | | 4 | 6 | 2 | 2 | | 28 |
| Provet | 1,5 | 11,5 | | 3 | 22 | 9 | 2 | | 10 |
| ITeG-Geschäfts-führung | 1 | | | | | | | | 1 |
| Summe | 18 | 67 | 1 | 12 | 78 | 19 | 5 | 0,5 | 126 |

Drittmittelstatistik

verausgabte Drittmittel 2014 in €

| Fach-gebiet | Bundes-ministerien | Landesmittel | DFG | EU | Industrie | Stiftungen | Sonstige | Summe |
|--------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|------------------|---------------------|
| VS | 48.015,10 | 55.142,66 | | | 191.076,81 | | 2.442,10 | 296.676,67 |
| Wipsy | 27.720,63 | 130.879,73 | | | | | | 158.600,36 |
| MMS | 613.883,00 | | | | | | | 613.883,00 |
| KDE | 72.815,00 | 26.538,00 | 41.697,00 | | | | 800,00 | 141.850,00 |
| AIS | | 71.398,54 | 7.580,56 | | | | 1.502,97 | 80.482,07 |
| Winfo | 1.044.926,11 | | | 52.162,95 | 38.550,00 | 29.269,31 | | 1.164.908,37 |
| Comtec | 301.155,66 | 423.095,90 | | 53.308,29 | 98.193,00 | | | 875.752,85 |
| Provet | 562.300,00 | 122.000,00 | 131.000,00 | 53.700,00 | | | 46.000,00 | 915.000,00 |
| Summe | 2.670.815,50 | 829.054,83 | 180.277,56 | 159.171,24 | 327.819,81 | 29.269,31 | 50.745,07 | 4.247.153,32 |



Wissenschaftliches
Zentrum für
Informationstechnik-
Gestaltung

ITeG Geschäftsstelle
Pfannkuchstraße 1
34121 Kassel / Deutschland

Tel.: 0561/804-6641
E-Mail: iteg@uni-kassel.de
<http://www.iteg.uni-kassel.de>